Geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesien.

Von

Johann Adam Valentin Weigel,

Evangelisch-lutherischem Prediger, Mitgliede der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin, der naturforschenden zu Halle, der mineralogischen zu Jena, und der ökonomisch-patriotischen des Fürstenthums Schweidnitz.

Achter Theil.

Die Fürstenthümer Pleß, Oppeln, der Leobschützer Kreis und die freie Standesherrschaft Beuthen.

Berlin, 1804.

In der Himburgischen Buchhandlung.

Inhalt.

Das mittelbare Fürstenthum Pleß.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer. . . . . Seite 1
Berge und Ebenen. . . . . — 5
Waldungen. . . . . — ebend.
Producte.
A. Das Thierreich. . . . . — ebend.
B. Das Pflanzenreich. . . . . — 6
C. Das Mineralreich. . . . . — ebend.

Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fabriken. . . . . — 11

Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Gränzen. . . . . — 12
Größe. . . . . — ebend.
Kreise. . . . . — ebend.
Volksmenge. . . . . — 13
Sprache. . . . . — 14
Aeußere Verfassung. . . . . — ebend.
Aeußere kirchliche Verfassung . . . . . . — ebend.

A. Städte.
1. Pleß. . . . . Seite 15
2. Nikolai. . . . . — 17

B. Marktflecken.
1. Berun. . . . . — 18
2. Mislowitz. . . . . — ebend.

C. Dörfer. . . . . — 20

Das unmittelbare Fürstenthum Oppeln.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer. . . . . — 27
Berge und Ebenen. . . . . — 41
Waldungen. . . . . — 44
Producte.
A. Das Thierreich. . . . . — 45
B. Das Planzenreich. . . . . — 46
C. Das Mineralreich. . . . . — 55

Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fabriken. . . . . — 60

Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Gränzen. . . . . — 72
Größe. . . . . — ebend.
Kreise. . . . . — ebend.
Volksmenge. . . . . — 73
Sprache. . . . . — 75
Aeußere Verfassung. . . . . — 76
Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . . — 77

I. Der Oppelnsche Kreis. . . . . — 85
A. Städte.
1. Die Immediat-Stadt Oppeln. . . . . — 86
2. Die Mediat-Stadt Krappitz. . . . . . — 89

B. Der Marktflecken Proskau. . . . . Seite 90
C. Das Stift Czarnowanz. . . . . — 91
D. Dörfer. . . . . — 92

II. Der Falkenberger Kreis. . . . . — 102
A. Städte.
1. Falkenberg. . . . . — 103
2. Schürgast. . . . . — 104
B. Der Marktflecken Friedland. . . . . — 105
C. Dörfer. . . . . — 106

III. Der Neustädter Kreis. . . . . — 110
A. Städte.
I. Die Immediat-Stadt Neustadt. . . . . — ebend.
II. Mediat-Städte.
1. Ober-Glogau. . . . . — 113
2. Zülz. . . . . — 115
B. Marktflecken.
1. Steinau. . . . . — 117
2. Klein-Strehlitz. . . . . — ebend.
C. Das Kloster Wiese. . . . . — ebend.
D. Dörfer. . . . . — 118

IV. Der Koseler Kreis. . . . . — 126
A. Die Mediat-Stadt Kosel. . . . . — ebend.
B. Der Marktflecken Borislawitz. . . . . . — 129
C. Das Etablissement der evangelischen Brüder-Unität zu Gnadenfeld. . . . . — ebend.
D. Dörfer. . . . . — 130

V. Der Groß-Strehlitzer Kreis. . . . . . — 136
A. Städte
1. Groß-Strehlitz. . . . . — ebend.
2. Leschnitz. . . . . — 138
B. Das Stift Himmelwitz. . . . . — 139
C. Dörfer. . . . . — 140

VI. Der Toster Kreis. . . . . Seite 144
A. Städte.
I. Die Immediat-Stadt Gleiwitz. . . . . — ebend.
II. Die Mediat-Städte.
1. Tost. . . . . — 147
2. Peiskretscham. . . . . — 148
3. Ujest. . . . . — 149
B. Marktflecken.
1. Pilchowitz. . . . . — ebend.
2. Schlawenzitz. . . . . — 150
3. Sosnischowitz. . . . . — ebend.
C. Dörfer. . . . . — 152

VII. Der Lublinitzer Kreis. . . . . — 162
A. Städte.
1. Lublinitz. . . . . — ebend.
2. Guttentag. . . . . — 163
B. Der Marktflecken Woischnick. . . . . . — ebend.
C. Dörfer. . . . . — 164

VIII. Der Rosenberger Kreis. . . . . — 170
A. Städte.
1. Rosenberg. . . . . — ebend.
2. Landsberg. . . . . — 171
B. Dörfer. . . . . — 172

Der Leobschützer Kreis.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer. . . . . — 179
Berge und Ebenen. . . . . — 180
Waldungen. . . . . — 181

Producte.
A. Das Thierreich. . . . . Seite 182
B. Das Pflanzenreich. . . . . — ebend.
C. Das Mineralreich. . . . . — 183

Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fabriken. . . . . — 188

Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Gränzen. . . . . — 189
Größe. . . . . — 190
Volksmenge. . . . . — ebend.
Aeußere Verfassung. . . . . — 191
Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . . . — ebend.

A. Städte.
1. Leobschütz. . . . . — 193
2. Bauerwitz. . . . . — 195
3. Hultschin. . . . . — 196
4. Katscher. . . . . — 197

B. Marktflecken.
1. Zauditz. . . . . — 198
2. Beneschau. . . . . — 199
3. Bladen. . . . . — ebend.
4. Kranowitz. . . . . — 200
5. Deutsch-Neukirch. . . . . — ebend.
6. Tropplowitz. . . . . — 201

C. Dörfer. . . . . — 202

Die freie Standesherrschaft Beuthen.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer. . . . . — 211
Berge und Ebenen. . . . . — 213
Waldungen. . . . . — ebend.

Producte.
A. Das Thierreich. . . . . Seite 214
B. Das Pflanzenreich. . . . . — ebend.
C. Das Mineralreich. . . . . — 215

Zweiter Abschnitt. Manufacturen und Fabriken. . . . . — 229

Dritter Abschnitt. Politische Verfassung.

Gränzen. . . . . — 230
Größe. . . . . — ebend.
Kreis. . . . . — 231
Volksmenge. . . . . — ebend.
Sprache. . . . . — ebend.
Aeußere Verfassung. . . . . — 232
Aeußere kirchliche Verfassung. . . . . . . — ebend.

A. Städte.
1. Beuthen. . . . . — 233
2. Tarnowitz. . . . . — 235
B. Der Marktflecken Georgenberg. . . . . . — 243
C. Dörfer. . . . . — 244

Das mittelbare Fürstenthum Pleß.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

Unter den Gewässern des Fürstenthums Pleß sind die beträchtlichsten, die **Weichsel** und die **Brzemsa**, die aber beide nur an der Gränze vorbei strömen, und doch bei nahe alle Gewässer des Fürstenthums an sich ziehen.

1. Die Weichsel,

einer der wichtigsten Handelsströme Europens, ist ein wahrer Gränzfluß, denn ihr Lauf bildet bei nahe überall natürliche Gränzen zwischen den Ländern und Provinzen, durch welche sie hinströmt. Sie entspringt auf dem Gebirge **Barania**, im Fürstenthume Teschen, beim Anfange des karpathischen Gebirges, aus drei Quellen, die drei Bäche bilden, die **Malinka**, **Biala** und **Czorna**. Bei dem Dorfe **Weichsel** vereinigen sich diese Bäche,

und jetzt erhält sie ihren Nahmen **Weichsel**. Sie fließt nun mitternachtwärts durch das Fürstenthum Teschen. Nachdem sie noch im Teschenschen

die Brennicza, mit der sich die Lischnitza vereinigt,

und

den Drahamfluß aufgenommen hat,

wendet sie sich bei Schwarzwasser gegen Morgen, und betritt bei Deutsch-Weichsel das Fürstenthum Pleß, wo sie sich an der Gränze bis zu dem zum Dominio Kopţiowitz gehörigen Vorwerke Czarnuchowitz fortschlängelt, und dann ihren Lauf nach Gallizien und Süd-Preußen fortsetzt. Schon hier wird sie für platte und nicht zu schwer beladene Fahrzeuge bei hohem Wasser schiffbar. Sie nimmt während ihres Laufes an der Pleßer Gränze auf:

† Am rechten Ufer:

1) Die aus dem Fürstenthume Bielitz herfließende Jllownica.

2) Die Biala, die an der Gränze von Teschen, Bielitz und Gallizien entspringt. Sie nimmt während ihres Laufes an der Gränze noch

die Meschna auf.

†† Am linken Ufer:

3) Die Pszczynka, die im Fürstenthume Pleß aus vielen Bächen und Teichen zusammen fließt.

4) Die Korzewitz (Korzenietz) bei Jedlin. Sie entsteht aus der Vereinigung zweier Bäche in den Waldungen des Fürstenthums.

5) Die Gostine unterhalb Jedlin. Sie ist, wie 3, ein Zusammenfluß vieler Bäche und Teichwasser.

6) Die **Brzemsa**. Sie kommt aus Süd-Preußen, und schlängelt sich an der Gränze, zwischen dem Pleßer Marktflecken **Myslowitz** und der Südpreußischen Stadt **Modrzejow**, bis zu ihrer Ausmündung in die **Weichsel**, eben da, wo letztere die Gränze von Pleß verläßt, fort. In ihrem Laufe nimmt sie auf:

* Am rechten Ufer:

A. Die **Brinnitze**, die aus der Standesherrschaft **Beuthen** kommt, oberhalb **Myslowitz**.

B. Einen ebenfalls aus dieser Standesherrschaft kommenden, bei Schwientochlowitz aus zwei Bächen zusammenfließenden Bach, und noch drei kleinere unbenahmte Bäche.

** Am linken Ufer:

Die **Biala**, die aus Süd-Preußen herfließt.

2. Die Klodnitz.

Sie entsteht an der Gränze des Fürstenthums **Pleß** mit der Standesherrschaft **Beuthen**, macht zwischen beiden die Gränze, und fließt in das Fürstenthum Oppeln. Sie nimmt während ihres Laufes an der Gränze

† am rechten Ufer

zwei im Beuthenschen entstehende unbenahmte, und

†† am linken Ufer

vier im Pleßischen entspringende unbenahmte Bäche auf, unter denen der von Nikolai herkommende der beträchtlichste ist.

Gewässer,

die zwar im Fürstenthume fließen, aber bald über die Gränze treten.

1) Die Bierawke, entspringt an der Gränze mit der Standesherrschaft Beuthen auf den Gründen von Bujakow, betritt bald das Fürstenthum, fließt durch Orzesche und Jaschkowitz, und strömt ins Fürstenthum Rattibor *).

2) Ein im Walde entspringender Bach, fließt durch Ormuntowitz, und dann bald in den Gleiwitzer District des Toster Kreises des Fürstenthums Oppeln, wo er sich am linken Ufer in die Klodnitz ausmündet.

Man findet zwar in diesem Fürstenthume keine Seen, aber eine sehr große Anzahl Teiche, unter denen der Beruner der größeste ist, so daß er dem Würcherteiche im Fürstenthume Liegnitz nur wenig nachgeben wird. Man zählt überhaupt:

Große	13.
Mittlere	16.
Kleine	391. **)
	420.

*) Siehe Th. 7. S. 156.

**) In einer handschriftlichen Nachricht, die ich vor mir habe, werden 891 angegeben; allein diese Summe scheint mir übertrieben.

Berge und Ebenen.

Außer verschiedenen Anhöhen und Hügeln, unter denen der Clemensberg bei Lendzin mit einer Kirche und einer schönen Aussicht der beträchtlichste ist, ist das Fürstenthum Ebene.

Der Boden, Lehm mit Sand gemengt, ist mittelmäßig, und man rechnet, bei guter Düngung und Bearbeitung, den Ertrag höchstens auf das fünfte Korn.

Die Waldungen,

besonders die fürstlichen, sind sehr ansehnlich, und liefern nicht nur den Bedarf der Einwohner, sondern auch noch zum auswärtigen Absatze eine beträchtliche Quantität Holz.

Producte.

A. Das Thierreich.

In der fürstlichen Stuterei zu Polnisch-Weichsel, der größten in Schlesien, werden zwar sehr schöne und dauerhafte Pferde erzogen, aber die Pferde der Bauern sind geringer. Das Rindvieh und die Schafe sind nur ein Mittelschlag, und die Nutzung von beiden ist also von keinem großen Belange; man sucht jedoch jetzt die Schafzucht zu verbessern. Bienen werden hin und wieder gehalten.

Die Waldungen liefern Hirsche, Rehe, wilde Schweine, Hasen, Füchse, Auer- Birk- und Repphühner, Waldschnepfen rc.; die Gewässer wilde Gänse, Aenten, Schnepfen, Focken; an Fischen: Sander,

Welse, Störe, Lachse, Karpfen, Hechte, Aale, (die Brezemsa) Perschken ꝛc. Im Winter treten öfter viel Wölfe aus Süd-Preußen über die gefrorne Brezemsa, sehr selten Bären und Luchse. Zu Poremba ist eine Fasanerie.

B. Das Pflanzenreich.

Die Waldungen enthalten außer Kiefern, Fichten und Tannen, Roth- und Weißbuchen, Eichen, Rüstern, Linden, Birken, Aeschen, Erlen, Ahorn ꝛc.

Man bauet die gewöhnlichen Getreidearten, aber doch nur wenig Weizen und Gerste, einige Hülsenfrüchte, mehr Heidekorn, Flachs zum eigenen Bedarf, Kohl und andere Küchenkräuter, Kartoffeln sehr viel. Der Obstgewinn ist nur mittelmäßig. In dem fürstlichen Garten sind vielleicht über hundert Jahre alte Feigenbäume, die sehr große und wohlschmeckende Früchte tragen. Heu wird hinlänglich eingeerntet. Seltnere Pflanzen sind mir nicht bekannt.

C. Das Mineralreich.

I. Erdige Fossilien.

A. Kieselgeschlecht.

1) Quarz.

Gemeiner, weißer, feinkörnig, als Sandstein, auf den Steinkohlen bei Ormuntowitz, grobkörnig zu Poremba.

2) Hornstein. Hin und wieder als Geschiebe.

3) Holzstein. Bisweilen in den Lagern von Eisenerz.

4) Kieselschiefer. In Geschieben.

B. Thongeschlecht.

1) Gemeiner Thon.

a) Töpferthon. Aschgrau, bei den Kohlenflötzen zu Ormuntowitz; bläulich, bei Ellgutt. Mit vielen Muscheln und Schnecken bei Kopziowitz.

b) Schieferthon, als Dach und Sohle des Steinkohlenflötzes zu Mokrau.

2) Basalt. In großen Geschieben, bei Ormuntowitz.

C. Talkgeschlecht.

Walkererde, zu Lonkau.

D. Kalkgeschlecht.

1) Kalkstein, gemeiner, dichter, zu Berun, am Clemensberge, zu Kopziowitz, Lendzin, Mittel-Lazisk, Mokrau (hier in einzelnen Kuppen), Sciern, Smilowitz.

Kalköfen sind: zu Lendzin, Tichau, Smilowitz, Mittel-Lazisk, Mokrau, Sciern.

2) Stinkstein. Bei Berun, am Clemensberge, Ellgut und Lendzin unter dem Kalkstein.

II. Salzige Fossilien.

Wahrscheinlich befindet sich Steinsalz in diesem Fürstenthume: denn in einem Bruche bei dem Vorwerke Solce, zum Dominio Kopziowitz gehörig, geht eine Salzquelle aus. Zwei Quart Sole lieferten bei angestellter Probe ein halbes Loth Salz. Sie würde aber reichhaltiger seyn, wenn der Salzgehalt nicht so sehr durch wildes Wasser vermindert würde. Man hat

zwar ehedem Versuchbaue auf Steinsalz versucht, aber wieder eingestellt.

III. Brennliche Fossilien.

Steinkohle.

a) **Pechkohle.** Kleinmuschelig, glänzend, zu Ormuntowitz auf der Grube Leopold. Man kann hier Schilf und andere in Steinkohle verwandelte Vegetabilien noch erkennen.

b) **Schieferkohle.** Die Oberschlesische Steinkohle ist von der des Fürstenthums Schweidnitz nicht nur in den äußern Kennzeichen, sondern auch im geognostischen und ökonomischen Verhalten verschieden *). In diesem Fürstenthume, im Rattiborschen und in der Standesherrschaft Beuthen ꝛc. sind die Flötze mächtig; die Kohle ist dünnschieferig mit wenig Blätterkohle, oft mit andern Fossilien, vorzüglich mit braunem und thonartigem Eisensteine gemengt, der die Kohlen verunreinigt. Im Schweidnitzischen besteht das Conglomerat in großen Geschieben, hier, in Ober-Schlesien, ist es bis zum feinkörnigen Sandsteine verändert, der, im Ganzen genommen, doch selten ist, um so mehr und mächtig ist gemeiner Schieferthon. Von den Puncten, wo die Theile los gerissen sind, entfernter haben hierher nur die leichtern kommen und sich absetzen können. Die Hitze, die Ober-

---

*) Siehe Theil 1. S. 65.

schlesische Steinkohlen geben, ist geringer, als die der Niederschlesischen. Hier in Ober-Schlesien mußte sich das Mittel, das die vegetabilischen Substanzen zum Minerale umänderte (die Vitriol-Säure), weit mehr ausbreiten, und daher konnte weniger Bitumen abgesetzt werden. In unserm Fürstenthume sind folgende Flötze bekannt:

Die Grube Leopold zu Ormuntowitz, 1 Flötz von $\frac{5}{4}$ Lachter Mächtigkeit.
" " Sophie zu Mokrau bei Nikolai, 1 Fl. v. $\frac{5}{4}$ L. M.
" " Emmanuels Segen bei Wessola, 1 Fl. $4\frac{1}{2}$ L. M.

Zu Mittel-Lazisk ist 1 Flötz 1 Lachter mächtig; zu Wyrow sind einige Flötze bis 5 Lachter mächtig. Flötze, deren Mächtigkeit mir unbekannt ist, sind: bei Mislowitz, Nikolai, Ober-Lazisk, Slupna, Poremba, Tichau, Zalenze.

c) **Blätterkohle**, ist selten auf den angezeigten Flötzen.

IV. Metallische Fossilien.

Eisengeschlecht.

1) **Schwefelkies. Gemeiner.** Dick angeflogen und in gestreiften Würfeldrusen auf den Steinkohlen zu Mittel-Laziśk und Ormuntowitz: mehr oder minder dick angeflogen auf den Steinkohlen zu Mislowitz und Nikolai.

2) Eisenstein.

a) Dichter Brauneisenstein mit thonartigem Eisensteine auf dem Kohlenflötze zu Mittel-Lazisk.

b) Gemeiner Thon-Eisenstein, auf den Kohlen mit vielen Abdrücken, zu Ober- und Mittel-Lazisk.

Zu Orzesche bricht guter Gestellstein.

Torf findet man hin und wieder, es wird aber nicht gegraben.

Zweiter Abschnitt.
Manufacturen und Fabriken.

In Pleß ist eine **Leder-Fabrik**. Man verfertigt hier auch viele **Hüte** zum auswärtigen Debit. Der ansehnlichste Nahrungszweig dieser Stadt ist die **Tuch-Manufactur**.

In der Gegend um Pleß verfertigen die Landleute eine gute dauerhafte **Leinwand**, die sie in Stücken von 12 bis 15 Ellen selbst bleichen, und nach Breslau zum Verkaufe bringen; ferner eine Art dünner, durchsichtiger Leinwand, $\frac{7}{4}$ und $\frac{8}{4}$ breit. Sie wird in Stücken von 36 Ellen zu Steif- und Wachsleinwand nach Breslau geliefert. Segeltuch wurde sonst in Alt- und Neu-Anhalt gemacht; jetzt ist diese Manufactur eingegangen.

In Golassowitz ist eine **Bleiche**.

In Pleß ist eine **Wachsbleiche**, die sehr schöne Lichter liefert.

Zu Wyrow ist eine **Pottaschsiederei**.

Zu Mokrau, Orzesche, Janow und Wessola sind **Glashütten**, die schönes Glas und Glasgranaten liefern.

Zu Paprotzan und Althammer sind **hohe Eisenöfen**. An eben diesen Orten sind **Frischfeuer**.

Zu Jaroschowitz und Paprotzan sind **Zainhämmer**.

Dritter Abschnitt.

Politische Verfassung.

Gränzen.

Das mittelbare Fürstenthum Pleß, seit 1767 einer fürstlichen Linie des Hauses Anhalt-Köthen gehörig, gränzt gegen Morgen an Süd-Preußen und Gallizien; gegen Mittag an die Fürstenthümer Teschen und Bilitz und an die Minderherrschaft Loslau; gegen Abend an das Fürstenthum Rattibor; gegen Mitternacht an das Fürstenthum Oppeln und die Standesherrschaft Beuthen.

Größe.

Zimmermann *) giebt die Größe dieses Fürstenthums auf 25, Sack auf 21, und Scheibel auf 22 **) Quadrat-Meilen an.

Kreise.

Dieses Fürstenthum macht nebst der Minderherrschaft Loslau und dem Königl. Preußischen Antheil von Oderberg nur einen landräthlichen Kreis aus.

*) Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. B. 2. S. 47.

**) Zimmermanns allgemeine Nachrichten von Schlesien, S. 4.

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1800 lebten in diesem Fürstenthume, und der dazu geschlagenen Minderherrschaft Loslau und den Oderberger Dörfern *):

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
A. In den Städten:						
1) In Pleß . . .	2183	2199	2339	1632	2298	2236
2) In Nikolai . .	1082	1149	736	858	1127	1233
B. Auf dem Lande .	43406	43919	43623	43300	43423	54509
Summa .	46671	47267	46698	45790	46848	57978
In den Städten .	3265	3348	3075	2490	3425	3469
Auf dem Lande .	43406	43919	43623	43300	43423	54509
Summa .	46671	47267	46698	45790	46848	57978
Rechnet man noch die Stadt Loslau, zum Kreise gehörig, dazu	936	1021	1085	1079	1045	1252
so ist des ganzen Kreises Summa . .	47607	48288	47783	46869	47893	58230
Nimmt man nach Sack 21 Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile . . .	2266	2299	2275	2231	2280	2772

*) Ich muß beide letztern dazu nehmen, da ich keine besondern Nachrichten davon erhalten kann.

Sprache.

Die herrschende Sprache ist die Polnische, jedoch wird auch hin und wieder, besonders aber in Pleß, Deutsch gesprochen. Durch die jetzige Einrichtung der Landschulen wird aber das Polnische nach und nach verdrängt werden.

Aeußere Verfassung.

Der Fürst hat zwar seine eigene Regierung, die aber, so wie die Gerichtsämter der Dominien, unter der Oberamtsregierung zu Brieg steht.

In Ansehung der Steuer und Contribution steht das Fürstenthum unter der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Breslau.

Die Städte gehören zum siebenten steuerräthlichen Departement der Breslauer Kammer, das in Tarnowitz seinen Sitz hat.

In Ansehung des Accise- und Zollwesens steht es unter der Direction zu Neiße.

Der ganze Kreis gehört zur Salz-Factorei Pleß.

Das Infanterie-Regiment Nr. 50. hat hier seinen Canton.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Die Religion ist zwar untermengt, aber die Zahl der Katholiken übersteigt die Zahl der Protestanten bei weitem.

In Pleß und zu Golassowitz sind evangelisch-lutherische Kirchen, die unter das Oberschlesische Ober-Consistorium gehören, und zwar unter die Inspection zu Pleß.

In Neu-Anhalt ist eine reformirte Kirche, die unter das Consistorium zu Breslau gehört.

Die sämmtlichen katholischen Kirchen gehören zur bischöflichen Diöcese Cracau. Der Bischof läßt die kirchlichen Angelegenheiten durch einen Commissarius besorgen.

Das Fürstenthum Pleß enthält 2 Städte (Pleß und Nikolai), 2 Marktflecken (Berun und Mislowitz), und 95 Dörfer, davon 56 fürstlich und 39 adelig sind.

A. Städte.

1. Pleß (Pszczyna).

Pleß, die Haupt- und Residenz-Stadt des Fürstenthums, und die Kreisstadt, hat zwei Thore, und enthält:

I. An fürstlichen Gebäuden:

1) Das Schloß.

2) Ein Hospital.

II. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Das Malz- und Brauhaus.

3) Ein Hospital.

III. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, an der zwei Geistliche, ein Dechant und ein Vicarius stehen, in der Stadt.

2) Die Kreuzkirche. } Beide in der Vorstadt.
3) Die Hedwigs-Kirche. }

4) Die evangelisch-lutherische Kirche, in welcher von zwei Pastoren Polnisch und Deutsch gepredigt wird.

5) Die lutherische Schule, an der drei Lehrer unterrichten.

6) Die katholische Schule, der ein Rector vorsteht.

Die evangel. lutherische Kirche ist 1743 von dem damahligen Standesherrn, Erdmann Grafen von Promnitz, erbauet, und die Gehalte der Prediger und Schullehrer auf die standesherrlichen Einkünfte angewiesen worden.

IV. An Bürger- oder Privat-Häusern:

253 in der Stadt und den Vorstädten.

Der bei weitem beträchtlichste Nahrungszweig der Bürger ist, außer andern Handwerken, die Tuch-Manufactur, der unbedeutende Brauurbar, der sich bloß auf die Stadt einschränkt, und ein kleiner Consumtions-Handel.

Jahrmärkte sind: 1) am Neujahrstage; 2) am Sonntage Lätare; 3) am Tage Viti; 4) am Tage Bartholomäi; 5) am Tage Hedwig. Tags vorher ist Viehmarkt.

Königliche

Königliche Aemter sind hier:

Das Salzamt.

Das Postamt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Steueramt.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regiment Nr. 6.

2. Nikolai

ist ein offenes Städtchen, und enthält:

Das Rathhaus.

Eine katholische Pfarrkirche, an der, so wie an der Filial-Kirche, ein Propst, ein Vicarius und ein Präbendarius die Parochialia besorgen.

Eine katholische Schule.

Die Wohnungen der Geistlichen.

Privat-Wohnungen zählt man 206.

Nebst dem erlernten Handwerke nähren sich die Bürger größtentheils vom Ackerbau. Der Brauurbar und der Consumtions-Handel sind unbedeutend.

Die königlichen Aemter sind:

Das Postamt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Juden-Toleranz-Amt.

Jahrmärkte sind: 1) Dinstag nach Märiä Reinigung; 2) am Palmsonntage; 3) Dinstag nach Pfing-

sten; 4) an Jacobi; 5) am Tage Ursulä. Tags vorher ist Viehmarkt.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regimente Nr. 6.

B. Marktflecken.

1. Berun,

ein offener Ort, am großen Beruner Teiche, hat eine katholische Pfarrkirche, an der außer dem Pfarrer noch ein Vicarius steht, eine Filial-Kirche, eine Schule, ein Pfarrhaus und 92 Bürgerhäuser.

Die Einwohner nähren sich vom Ackerbau, und unter den wenigen Handwerkern, die hier wohnen, sind die Kürschner die zahlreichsten.

Es ist hier nur ein einziges königliches Amt, das Zollamt.

Jahrmärkte sind: 1) am Tage Valentin; 2) am Tage Stanislai; 3) an Mariä Heimsuchung; 4) am Tage Bartholomäi; 5) an Michaelis.

2. Mislowitz,

zum Majorat Mislowitz gehörig, liegt nahe an der Gränze von Süd-Preußen, an der Brzemsa, hat eine katholische Kirche, an der ein Propst und ein Präbendarius die Sacra administriren, eine katholische Schule, die Wohnung der Geistlichen, und 103 Privat-Häuser. Außer diesen besteht noch die Schloßgemeine aus drei

Bauern, 33 Gärtnern, drei Häuslern, zwei Müllern, und einer Glashütte.

Die Einwohner nähren sich bloß vom Ackerbau, und ungefähr nur ein Drittel sind Handwerker.

Das Zollamt ist das einzige königliche Amt.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage nach Epiphanias; 2) am Sonntage Judica; 3) am Sonntage Exaudi; 4) Sonntags nach Mariä Heimsuchung; 5) an Mariä Geburt; 6) am Sonntage nach Simonis Judä.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Freigüter.	Freischoltiseien.	Scholzen	Freikretscha[me]
Altdorf	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—
Althammer	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
Anhalt, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—— Neu-Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Blassowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Bogutzitz	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—
Bogutzkerhammer (Kotowitz)	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—
Borin, 1. Antheil	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Borin, 2. Antheil	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—
Boyschof	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Brzenczkowitz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Brzestz	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Brzezinka	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Crassow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Creuzdorf	—	1	—	1	1	—	1	—	—	1	—
Czarkow	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Czarnuchowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Czielmetz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Czwiklitz	—	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—
Deutschweichsel	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Dziedzkowitz	—	1	—	1	—	1	2	—	—	—	—
Ellgut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdmannsbruch, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gardawitz	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Gollassowitz	1	1	1	1	2	1	2	—	—	—	—
Golawietz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Goldmannsdorf, 2 Anth.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Goldmannsdorf, 2 Anth.	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Goldmannsdorf, 1 Anth.	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Gostin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gottschalkowitz	—	2	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Adeliger Antheil	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Grzawa	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Gura	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—

Gärtner.	Häusler.	Colonie-Häuser.	Mühlen. Mahl-	Mühlen. Brett-	Mühlen. Walk-	Schäfereien.	Herrschaft *).	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
6	43	—	—	—	—	1	F. Sch	Hier ist eine Ziegelei.
1	31	—	1	—	—	—	F. A.	1 Hoher Ofen, 1 Frischfeuer.
44	—	—	—	—	—	—	desgl.	Beide Colonien haben einen reform. Prediger und Schullehrer; die Einwohner sind 1772 aus Pohl. emigrirt.
25	—	—	—	—	—	—	desgl.	
10	30	—	—	—	—	1	F. L.	Hierher gehören Kopain und Jajost.
17	3	—	—	—	—	—	Adel.	
73	3	—	—	1	—	—	desgl.	
18	—	—	—	—	—	1	desgl.	
9	—	10	—	—	—	1	desgl.	
24	—	—	1	—	—	—	desgl.	
8	3	—	—	—	—	—	desgl	
5	12	—	1	—	—	—	F. Sch.	
35	4	—	—	—	—	—	Adel.	
17	—	—	—	—	—	—	F. L.	
2	87	—	1	—	—	1	F. D.	
5	24	—	1	—	—	—	F. Sch.	
4	—	—	—	—	—	—	Adel.	
2	35	—	—	—	—	—	F. L.	
31	—	—	1	—	—	1	Adel.	
7	15	—	1	—	—	1	F. D.	
19	—	—	—	—	—	1	Adel.	
—	34	—	1	—	—	—	F. A.	Hierher gehört Kostuchna.
—	—	10	—	—	—	—	F. A.	
32	—	—	2	1	—	1	Adel.	
3	33	20	1	1	1	—	desgl.	Eine Bleiche und eine Ziegelei.
14	—	14	—	—		—	desgl.	
15	1	59	—	—	—	1	desgl.	
23	1	20	—	—	—	1	desgl.	
23	—	—	—	—	—	1	desgl.	
16	30	—	—	1	—	—	F. Sch.	
2	40	—	2	—	—	—	F. Sch.	
—	12	—	—	—	—	—	Adelig.	
3	14	—	—	—	—	—	F. L.	
34	3	—	—	—	—	2	F. A.	

*) F bedeutet Fürstlich; der dabei stehende Buchstab A. zeigt, daß das Dorf unter das Amt Althammer, D. daß es unter Deutschweichsel, L. daß es unter Lendzin, Sch. daß es unter Schedlitz gehört.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude.					Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Freigüter.	Freischoltiseien.	Scholzen.	Freikretschame
	Kirchen.		Schulen.		Pfarrhäuser.						
	Protest.	Kathol.	Protest.	Kathol.							
Gurkau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
———	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jankowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Jaroschowitz											
Jarzomkowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Jaschkowitz	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Jedlin	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Kobielitz	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Kobier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kopziowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Kralowka	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Lazisa (Lazisk)	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Lazisk, Mittel-	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lazisk, Nieder-	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Lazisk, Ober-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Lendzin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lonkau	—	2	—	1	1	1	1	1	—	1	—
Medzna	—	1	—	1	1	—	2	1	1	2	—
Meserzitsch	—	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—
Miserau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Mokrau	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	1
Neudorf	—	1	—	1	—	1	3	—	—	—	—
Ornuntowiz, 1. Antheil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ornuntowiz, 2. Antheil	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
Ornuntowiz, 3. Antheil	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Orzesche	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Panewnik	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Paprotzan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pawlowitz, 1. und 2. Antheil	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Pawlowitz, 3. Antheil	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—
Petrowitz	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—
Pilgramsdorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Podlesle	—	1	—	—	1	1	2	—	—	—	—
Polnischweichsel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Poremba	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Porombek	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Radostowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Rozdzien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

	Gärtner.	Häusler.	Colonie-Häuser.	Mühlen. Mahl-	Mühlen. Brett-	Mühlen. Walk-	Schäfereien.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
	11	10	—	—	—	—	—	F. L.	
	12	—	—	—	—	—	—	Adel.	
	5	33	—	1	—	—	—	F. Sch	Die Mühle u. 13 Häusler gehören der Kämmerei Pleß.
	11	25	—	1	1	—	—	F. L.	Ein Zainhammer.
	17	1	10	—	—	—	1	Adel.	
	2	—	—	—	—	—	—	desgl.	
	38	4	—	1	—	—	—	desgl.	
	19	29	—	—	—	—	—	F. Sch.	
	16	42	—	1		—	—	F. Sch.	
	4	—	1	—	—	—	—	Adel.	Ein Vorwerk heißt Solze.
	12	1	—	—	—	—	—	desgl.	
	11	14	—	1	—	—	—	desgl.	
-	29	—	—	2	1	—	—	desgl.	Hier ist ein Kalkbruch und eine Steinkohlengrube.
	1	9	—	—	—	—	—	F. A.	
3	1	38	—	—	—	—	—	desgl.	
7	12	88	—	2	—	—	—	F. L.	Ein Kalkbruch.
)	4	63	—	1	—	1	1	F. Sch.	6 Häusler gehören zum Freigute und 5 zur Freischoltisei.
2	19	15	—	—	—	—	—	F. L.	
1	4	14	—	1	—	—	—	desgl.	
3	18	23	—	—	—	—	1	F. D.	
3	30	4	—	—	—	—	1	Adel.	1 Glashütte, 1 Kalkbruch, die Steinkohlengrube Sophie.
-	10	8	—	—	—	—	—	F. A.	
1	38	3	—	—	—	—	1	Adel.	Hier die Steinkohlengrube Leopold.
-	14	—	—	—	—	—	—	desgl.	
-	6	1	—	—	—	—	—	desgl.	
4	26	—	—	—	—	—	1	desgl.	Eine Glashütte.
-	10	35	—		—	—	—	F. A	
6	1	32	—	—	1	—	—	F. L.	1 Hoher Ofen, 2 Frischfeuer, 1 Zainhammer.
1	25	6	—	—	—	—	1	Adel.	
0	20	3	—	—	—	—	1	desgl.	
4	—	25	—	—	-	—	—	F. A	
0	37	10	—	—	—	—	1	Adel.	
9	2	24	—	1	—	—	—	F. A.	
9	2	35	—	1	—	—	—	F. D.	Eine Stuterei.
4	—	8	—	—	—	—	—	F. Sch.	Eine Fasanerie.
—	8	—	—	—	—	—	-	Adel.	Gehört zu Kopziowitz.
6	2	24	—	—	—	—	—	F. Sch.	
3	18	1	—	—	—	—	—	Adel	Gehört zu Mislowitz.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Freigüter.	Freischoltiseien.	Scholzen.	Freikretschame.
Rudoltowitz	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Sand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schedliz, 1. Anth. Baumgarten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schedliz, 2. Anth Grzeblowiz	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schedliz, 3. Anth Katusgut	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schedliz, 4. Anth Louisenhof	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Schopienitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sciern	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Smarzowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Smilawitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Staude	—	1	1	1	1	—	1	—	—	—	—
Studzienitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Suizetz	—	1	1	1	1	—	1	—	—	—	1
Swierklanietz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tichau	—	1	—	1	1	1	1	—	—	5	1
Timmendorf	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	1
Urbanowiz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Warschowiz	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
Wessola	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wohlau, nebst Gillowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Woschzitz	—	1	—	—	1	1	1	—	—	3	—
Wyrow	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Zabrzeg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zalenze	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Zarzetsche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zawada	—	—	—	—	—	1	3	—	—	3	—
Zawadka	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zawistz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Zgoin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

Die Dörfer Chelm, Jemlin und Roszytow liegen auch in diesem Fürstenthume gehören aber zum Crakauer Bisthum. Noch ist die Landeshoheit streitig.

…auern.	Gärtner.	Häusler.	Colonie-Häuser.	Mühlen. Mahl-	Mühlen. Brett-	Mühlen. Walk-	Schäfereien.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
0	25	2	—	1	—	—	1	Adel.	
8	8	21	—	1	—	—	—	F. Sch.	
—	—	—	—	—	—	—	—	Adel.	
—	4	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	—	desgl	
—	—	—	—	—	—	—	—	F Sch.	Hier ist ein Fürstl. Waisenhaus.
1	15	1	—	—	—	—	1	Adel.	Gehört zu Mislowitz.
3	18	—	—	—	—	—	1	desgl.	Gehört zu Kopziowitz. Ein Kalkbruch.
—	14	13	—	—	—	—	—	F. L.	
—	9	38	—	—	—	—	1	F. A.	Ein Kalkofen.
3	—	31	—	—	—	—	—	F. D.	
13	4	21	—	—	—	—	—	F. Sch.	
25	7	35	—	—	—	—	1	F. D.	
—	38	—	—	—	—	—	—	F L.	
21	13	141	—	4	—	—	—	desgl.	Ein Kalkofen und eine Ziegelei.
25	4	32	—	—	—	—	—	F. D.	
10	2	54	—	2	—	—	—	F. L.	
38	3	27	—	1	—	—	—	F. D.	
—	—	37	—	—	—	—	—	F. L.	Eine Glashütte.
13	20	20	—	2	—	—	—	desgl.	
2	20	—	—	3	3	—	1	Adel.	
14	—	53	—	1	—	—	1	F. A.	Eine Pottaschsiederei.
4	7	—	—	—	—	—	—	Adel.	Gehört zu Kopziowitz.
21	20	—	—	1	—	—	—	desgl.	
4	—	17	—	—	—	—	—	F. A.	
5	13	—	20	—	—	—	1	Adel.	
2	10	1	—	—	—	—	—	Fürstl.	
5	13	—	—	—	—	—	—	Adel.	
9	2	41	—	—	—	—	—	F. Sch.	

Das unmittelbare Fürstenthum Oppeln.

Erster Abschnitt.
Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

1. Die Oder.

Der Hauptstrom des Fürstenthums Oppeln, verläßt das Fürstenthum Rattibor bei Ruda *), und tritt in den Koseler Kreis, strömt eine kleine Strecke in demselben, und bestimmt dann die Gränze zwischen diesem Kreise und dem Schlawenzitzer Districte des Toster Kreises und dem Groß-Strehlitzer Kreise bis Zuzella. Von hier aus fließt sie in dem Oppelnschen Kreise fort, bis sie ihn und das ganze Fürstenthum zwischen den Dörfern Riebnig und Lichten verläßt, und in das Fürstenthum Brieg tritt **). Sie theilt das Fürstenthum

*) Siehe Th. 7. S. 157.

**) Siehe Th. 3. S. 69.

in zwei sehr ungleiche Theile, und nimmt während ihres Laufes, außer verschiedenen kleinen unbenahmten Bächen, in demselben auf:

A. Am rechten Ufer:

1) Die **Bierawka** (Jakobswalder Bach), die in der Standesherrschaft Beuthen auf den Gründen von **Bujakow** entsteht, und durch die Fürstenthümer Pleß und Rattibor *) fließt. Sie verläßt das letztere unterhalb **Czuchow**, um in den **Gleiwitzer** und **Schlawenzitzer** Districten des Toster Kreises ihren Lauf fortzusetzen. Sie treibt in dem letztern Districte die Jakobswalder Werke, und mündet sich bei **Birawa** aus. Sie nimmt von der Rattiborer Gränze bis zu ihrer Ausmündung auf:

† Am rechten Ufer:

* Im Gleiwitzer Districte:

a) Einen unbenahmten, im Rattiborschen aus zwei Bächen zusammenfließenden Waldbach bei **Scigłowitz**.

b) Einen ebenfalls unbenahmten im Rattiborschen aus der Vereinigung zweier Bäche entstehenden Waldbach, eben daselbst.

c) Den **Knurower Bach**, mit dem sich bei Kriwald ein anderer kleinerer vereinigt.

d) Einen kleinen Feldbach bei Nieborowitz.

e) Den **Zernitzer Bach**.

** Im Schlawenzitzer District:

f) Den **Schmollnitzer Bach**.

---

*) Siehe Th. 7. S. 156. und oben S. 4.

g) Den Sosnischowitzer Bach.

h) Einen auf den Gründen von Rachowitz entstehenden, durch Groß- und Klein-Schierakowitz fließenden Bach.

i) Einen auf den Gründen von Latscha entstehenden Bach, mit dem sich kurz vor seiner Ausmündung noch ein kleiner Waldbach vereinigt.

†† Am linken Ufer:

* Im Gleiwitzer District:

k) Einen auf den Gründen von Krizenitz im Fürstenthum Rattibor entstehenden Bach.

l) Den Pilchowitzer Bach.

** Im Schlawenzitzer District:

m) Den Neudorfer Bach.

2) Die Klodnitz *). Sie verläßt die Standesherrschaft Beuthen bei dem Dorfe Makoschau, und schlängelt sich an der Gränze des zum Beuthener Kreise geschlagenen Theils des Ujester Halts bis an die Gränze des Gleiwitzer Districtes fort, strömt Gleiwitz rechts vorbei in den Schlawenzitzer District, läßt Ujest und Schlawenzitz rechts, und mündet sich an der Gränze des Groß-Strehlitzer und Koseler Kreises aus. Sie nimmt in ihrem Laufe im Fürstenthume Oppeln auf:

† Am rechten Ufer:

a) Einen aus dem Ujester Halt herfließenden Feldbach zwischen Makoschau und Sosnitze.

*) Siehe oben S. 4.

b) Einen andern durch Sosnitze fließenden Feldbach, bald am Ende dieses Dorfes.

c) Das Beuthener Wasser, mit dem sich nebst andern kleinen Bächen auch das Zernitzer Wasser vereinigt.

d) Den Przischowkaer Bach unweit Laband.

e) Den Czechowitzer Bach.

f) Den Tarnowitzer Bach, der in der Gegend von Tarnowitz aus verschiedenen Bächen entsteht, Peiskretscham vorbei strömt, und sich in seinem Laufe durch mehrere kleine Bäche verstärkt.

g) Den Schirother Bach, der Pniow und Klein-Patschin bewässert.

h) Einen von Tost herkommenden Bach, mit dem sich noch einige andere kleine Bäche vereinigen.

i) Einen unbenahmten Bach, mit dem sich noch einige andere vereinigen, bei Wiedzierow.

k) Das Ujester Wasser.

l) Das Schlawenzitzer Wasser.

m) Einen von Salesche herfließenden Bach, bei Lenortowitz.

†† Am linken Ufer:

n) Einen auf dem Territorio von Mokrau im Fürstenthum Pleß entstehenden, durch Mokrau und Neudorf fließenden Bach, genau an der Gränze, wo die Klodnitz das Fürstenthum Pleß verläßt.

o) Einen im Walde entspringenden durch Ormuntowitz Pleßischen Fürstenth. fließenden Bach, mit dem sich noch einige andere Bäche vereinigen *).

p) Den Schönwalder Bach.

q) Den Richtersdorfer Bach bei Gleiwitz, nebst noch einigen kleinen unbedeutenden Bächen.

Seit einigen Jahren wird an einem Canale gearbeitet, vermittelst dessen die Klodnitz bis zu ihrer Ausmündung schiffbar gemacht wird. Dieses große Werk, eines der ersten Deutschlands, wird am Ende des Jahrs 1804 gänzlich beendiget werden, und im Frühjahr 1805 soll der Anfang mit der Verschiffung der Kohlen aus den Kohlengruben und der übrigen Producte und Fabrikate Ober-Schlesiens gemacht werden. Auf diese Weise wird eine ehemahls in gewisser Hinsicht wüste Gegend unter Friedrich Wilhelms III. Regierung in einen blühenden Zustand versetzt werden. Ich setze

die Beschreibung des Klodnitz-Canals

her, wie sie mir vom Director dieses Werkes, Herrn Promnitz, gütigst mitgetheilt worden.

Der Canal zerfällt in drei verschiedene Navigationen.

Die erste und zwar die oberste geht unter der Oberfläche der Erde durch einen gewölbten Stollen fort, der ein außerordentlich mächtiges Kohlenfeld aufschließt.

---

*) Siehe oben Seite 4.

Die andere und zwar die nächstfolgende hat, nach dem neuesten System in einer gebirgigen Gegend, wo in den Sommermonaten wenig Wasser ist, keine Schiffschleusen, sondern Plana inclinata.

Die dritte Navigation wird nach dem mehr bekannten Navigations-Systeme auf Schiffschleusen ausgeführt.

* * *

Der unterirdische schiffbare Stollen wird verschiedene Richtungen von dem Dorfe Saborze und der Colonie Dorotheendorf im Beuthener Kreise erhalten. Die Hauptrichtung geht jedoch von Osten nach Westen. Er kommt bei dem Dorfe Sabrze zu Tage.

Von dem Dorfe Sabrze geht der Canal zu Tage an den Anhöhen fort, und wird mittelst eines Aquaeducts bis zu dem ersten plano inclinato an die Sabrzer und städtische Gleiwitzer Gränze gebracht.

Nun geht der Canal im Gleiwitzer Districte bis zu der neuerdings von dem königl. Oberbergamte angelegten sehr ansehnlichen Eisengießerei bei Gleiwitz fort, und hier fängt das zweite Planum inclinatum an.

Bis hierher wird der Canal theils von den Steinkohlengruben-Gewässern, theils von dem Beuthener Wasser gespeiset, und seine Inclination geht von Nordost nach Süden. Seine Breite ist auf dem Wasserspiegel ungefähr 2½ Ruthe.

Nunmehr verändert der Canal seine Bahn, und geht

von der Eisengießerei dicht an der Vorstadt von Gleiwitz vorbei von Nordost nach Südsüdwest, nimmt

bei

bei **Gleiwitz** den **Klodnitzfluß** auf, durch welchen der Canal gespeiset wird, und kommt zu einer dort anzulegenden Speditions-Niederlage, und unweit davon zur ersten Schiffschleuse.

Von hier geht der Canal längs dem Thale zur rechten Seite der Klodnitz fort nach dem Dorfe **Laband**; bis hierher sind drei Schiffschleusen.

Von **Laband** bleibt der Canal noch rechter Hand des Flusses, und passiert unterhalb die vierte Schiffschleuse, alsdann wendet sich der Canal bei dem Dörfchen **Czerwiunke** quer über die **Klodnitz** zur linken Seite derselben, und wird bei **Rzetzitz** vorbei nach dem Dorfe **Tatischau** geleitet. Während dieser Tour passiert sie die fünfte und sechste Schleuse.

Nun setzt der Canal seinen Lauf bei dem Vorwerke Schwiedrow vorbei, weiter bis nach dem Dorfe Plawniowitz fort, und passiert die siebente Schleuse, und hinter Plawniowitz die achte und neunte Schleuse.

Unweit von dem Dorfe Rudzinez erreicht der Canal die zehnte Schleuse.

Nun geht er bei dem Dorfe Niesdrowitz vorbei, erreicht die Stadt Ujest und nahe dabei die eilfte Schleuse.

Von hier setzt er seinen Lauf nach **Schlawenzitz** fort, wo er die zwölfte, bei **Blechhammer** die dreizehnte und bei den **Medarer Hütten** die vierzehnte Schleuse passiert.

Von hier aus nimmt er seinen Weg nach dem Dorfe **Lenortowitz**, woselbst die funfzehnte und bei dem Dorfe Kanderzin die sechzehnte Schleuse.

Nunmehr geht der Canal quer über den Klodnitzfluß wieder auf dessen rechte Seite in gerader Linie nach dem Dorfe Klodnitz, und in dieser Richtung fort bis in die Oder unterhalb der Festung Kosel, und passiert auf diesem Wege die siebzehnte und achtzehnte Schleuse.

Von Gleiwitz bis Tatischau hat der Canal auf dem Wasserspiegel eine Breite von drei Ruthen, und von Tatischau bis Kosel eine Breite von 3½ Ruthe.

Von Sabrze bis Gleiwitz sind die Plana inclinata und die Brücken, und von Gleiwitz bis Schlawenzitz sämmtliche Schleusen und Brücken massiv. Von Blechhammer aber bis in die Oder die Schleusen und Brükken von Holz gebauet, die aber in der Folge, wenn sie eingehen, ebenfalls massiv gebauet werden.

Von der Ausmündung des Klodnitz-Canals fließen bis Oppeln mehrere kleine Bäche, die aber keine eigenen Nahmen haben, und deren Lauf ohne Karte nur mit Worten nicht genau bestimmt werden kann, in die Oder. Ich gehe also zu den größern Gewässern fort.

3) Die **Malapane.** Sie entspringt im Lublinitzer Kreise bei dem Städtchen **Woischnik** an der Südpreußischen Gränze, strömt aus dem Lublinitzer Kreise in den Großstrehlitzer, und aus diesem in den Oppelnschen, wo sie bei Czarnowanz sich ausmündet. Sie nimmt während ihres Laufes auf:

† Am rechten Ufer:

* Im **Lublinitzer Kreise:**

a) Den **Babienitzer Bach** beim **Metkauer Hammer.**

b) Einen von Strezebin herfließenden Bach, beim Frischfeuer Drotarnia.

c) Einen bei dem zum Dominio Strezebin gehörigen Vorwerke Brande aus drei Bächen zusammen fließenden Bach, zu dem sich noch ein anderer, aus der Vereiniguug zweier Bäche entstehender, gesellt, bei Wüstenhammer. Er treibt das Poschmiker Hammerwerk.

d) Das Lublinitzer Wasser, mit dem sich bei Koschmieder noch ein anderer Bach vereinigt.

** Im Großstrehlitzer Kreise:

e) Den Lagiewniker Bach, dem in der Gegend von Flüder noch einige andere Bäche ihr Wasser mittheilen.

*** Im Oppelnschen Kreise:

f) Das Guttentager Wasser, zu dem sich bei Makowzitz ein von Rzendowitz herfließender Bach gesellt.

g) Einen aus dem Rosenberger Kreise herfließenden Bach, der auf den Gründen von Ossizko im Walde aus zwei Bächen zusammenfließt, durch Radau geht, und an seinem linken Ufer noch zwei unbenahmte Bäche aufnimmt, davon der eine durch das Dorf Proskau und durch Lenke, und der andere durch Poczolkau und Zembowitz fließt.

An der Gränze des Vorwerks Turawa, zu Groß-Kottors gehörig, wird nun in einem sechs Ruthen breiten Canal das Wasser auf

die Eisenwerke Königshuld geleitet, der sich aber unweit Kollanowitz wieder in die Malapane ausmündet.

†† Am linken Ufer:

h) Die Stola, die in der Standesherrschaft Beuthen, in der Gegend von Lassowitz entspringt. Sie fließt, nachdem sie noch etliche kleine Bäche am rechten Ufer an sich gezogen hat, in den Toster Kreis, wo sich am linken Ufer ein durch Pohlam fließender Bach bei Tworog, und kurz vor ihrer Ausmündung an der Großstrehlitzer Gränze noch ein die Gründe von Jasten, Woisko, Schwiniowitz und Czarkow bewässernder Bach zu ihr gesellt.

i) Einen unbenahmten Bach bei Keltsch.

k) Das Himmelwitzer Wasser. Es entsteht im Toster Kreise aus drei Bächen, die sich bei Himmelwitz im Großstrehlitzer Kreise vereinigen, tritt aus diesem Kreise in den Oppelnschen, wo es am rechten Ufer das Dembiehammerwasser, und am linken Ufer bei Chronsto einen im Großstrehlitzer Kreise aus der Vereinigung verschiedener Bäche entstehenden Bach aufnimmt, und dann, kurz vor der Ausmündung der Malapane bei Czarnowanz, sich mit derselben vereinigt.

4) Einen kleinen bei Groß-Döbern fließenden Bach.

5) Die Brinnitze, die im Rosenbergischen entspringt. Sie nimmt bald nach ihrem Eintritte in den Oppelnschen Kreis noch einige in demselben entstehende

Bäche auf, und fällt in die Oder kurz vor ihrem Austritte aus dem Fürstenthum Oppeln in das Fürstenthum Brieg.

B. Am linken Ufer:

* Im Koseler Kreise:

6) Einen in dem Fürstenthume Rattibor auf dem Territorio des Dorfes Ponienzitz entstehenden Bach *), der im Koseler Kreise durch die Dörfer Blasewitz, Lohnau und Dzielnitz fließt.

7) Einen bei Grzendzin aus einigen Bächen zusammenlaufenden, durch Polnisch-Neukirch, Sakrau und Steblau fließenden Bach.

8) Einen in der Gegend von Przeborowitz aus drei Bächen zusammenfließenden Bach bei Kosel.

9) Die Straduna, die im Koseler Kreise in der Gegend von Groß-Grauden entsteht.

** Im Oppelnschen Kreise:

10) Die Hotzenplotz, oberhalb Krappitz. Sie entspringt im Böhmischen Antheile Schlesiens, am Fuße der Bischofskoppe **), fließt durch den Troppauer Kreis, läßt Johannsthal nnd Hotzenplotz links, nnd betritt, nachdem sie noch einige Bäche aufgenommen hat, den Oberglogauer District des Neustädter Kreises, fließt Ober-Glogau am rechten Ufer vorbei, und strömt kurz vor ihrer Ausmündung in den Oppelnschen Kreis. Sie nimmt während ihres Laufes

---

*) Sieh Th. 7. Seite 157.

**) Sieh Th. 7. Seite 107.

am linken Ufer auf:

a) Die Braune (Prudnig), unterhalb Hotzenplotz. Sie entspringt im königl. Preußischen Antheile des Fürstenthums Neiße bei Dürr-Kunzendorf *) und fließt bald in den Neustädter Kreis, wo sie noch einige Bäche aufnimmt. Sie strömt Neustadt vorbei.

b) Das Zülzer Wasser, unterhalb Klein-Strehlitz. Es entsteht im Zülzer Districte des Neustädter Kreises, fließt Zülz vorbei, und dann in den Oberglogauer District, wo es noch verschiedene unbenahmte Bäche und Teichwasser an sich zieht.

11) Den Schimnitzer Bach.

12) Das Proskauer Wasser, das in der Gegend von Proskau entsteht, und noch etliche andere kleine unbenahmte Bäche an sich zieht.

13) Die Neiße. Sie tritt unterhalb Löwen aus dem Fürstenthum Brieg bei Rauske in den Falkenbergischen Kreis, läßt Schurgast rechts und mündet sich gleich beim Eintritte der Oder in das Fürstenthum Brieg in dieselbe aus *). Sie nimmt kurz vor ihrem Eintritte in das Fürstenth. Oppeln auf:

Die Steine,

(das Steinische Wasser **). Sie kommt aus dem Fürstenthume Neiße, tritt aus diesem in den Falkenberger Kreis, strömt eine kleine Strecke durch den Oppelnschen

---

*) Siehe Th. 4. S. 3. ff. Th. 3. S. 3. ff. Th. 7. S. 95. ff. Th. 3. S. 70.

**) Siehe Th. 7. S. 103.

Kreis, und aus diesem in den Falkenberger zurück, bis zu ihrem Eintritte in die Neiße.

2. Die Stober

entspringt im Rosenberger Kreise, fließt aber bald in den Kreuzburger Kreis. Sie nimmt

† am linken Ufer

a) die Bartsch im Kreuzburger Kreise des Fürstenthumes Brieg, und

b) das Schwarzwasser im Namslauer Kreise des Fürstenthums Breslau *), und

† am rechten Ufer

nahe an der Gränze des Fürstenthums Oppeln mit dem Fürstenthum Brieg auf:

c) Den Schlegenberger Floßbach, der in dem Rosenberger Kreise aus einigen Bächen zusammen, und eine Strecke durch den Oppelnschen Kreis fließt.

d) Den Budkowitzer Bach, zwischen Althammer und Karlsmarkt. Er entsteht ebenfalls im Rosenberger Kreise aus einigen Bächen, die sich bei Budkowitz im Oppelnschen Kreise vereinigen. Er treibt die Kreuzburger Hüttenwerke.

3. Die Briesnitz.

Auch dieses Gewässer entsteht im Rosenberger Kreise **).

4. Die Warthe.

Ein Arm dieses Flusses entsteht im Lublinitzer Kreise, fließt aus diesem in den Rosenberger Kreis, aus dem er

---

*) Siehe Th. 3. S. 70.

**) Siehe Th. 3. S. 73.

sich nach Süd-Preußen wendet, wo er sich mit dem andern in dem der Provinz Schlesien incorporirten Antheile der Woiwodschaft Krakau, oberhalb **Mrzyglod** im Pilicaer Kreise, entspringenden Arme vereinigt.

5. Der Steinbach,

ein Arm der **Oppa**, fließt im Neustädter Kreise bei Langenbrück, geht aber bald über die Schlesische Gränze.

Ehedem waren, besonders in den Waldungen des Oppelnschen Kreises, viele Sümpfe, die aber in den neuern Zeiten bei Anlegung von Colonien vermindert worden sind.

Eigentliche Seen findet man in diesem Fürstenthume nicht, man müßte dann den **Kalischteich**, unweit Oppeln, zum dasigen Amte gehörig, und die morastigen Tiefen bei **Centawa** und **Wielmerzowitz** im Großstrehlitzer Kreise, in welchen zur Nachtzeit geleuchtet, und mit einer Art Lanze Fische gestochen werden, Seen nennen wollen. Teiche sind aber eine große Anzahl. Man zählt

	Große.	Mittl.	Kleine.	Summa.
Im Oppelnschen Kreise . . .	1	3	57	61
Im Falkenberger Kreise . .	4	8	188	200
Im Neustädter Kreise:				
a) Im Neustädter District .	—	—	14	14
b) Im Zülzer District . .	—	—	25	25
c) Im Oberglogauer District	1	1	110	112
Im Koseler Kreise	1	2	97	100
Im Großstrehlitzer Kreise . .	1	—	81	82
Im Toster Kreise:				
a) Im Toster District . .	—	—	89	89
b) Im Gleiwitzer District .	—	—	42	42
c) Im Schlawenzitzer District	—	6	88	94
Im Lublinitzer Kreise . . .	7	4	264	275
Im Rosenberger Kreise . . .	—	3	180	183
Summa	15	27	1235	1277

Berge und Ebenen.

Das Fürstenthum Oppeln ist zwar größtentheils Ebene, jedoch findet man in allen Kreisen mehrere Anhöhen und Hügel von verschiedener Erhebung, meist aus Sand, Lehm oder Thon bestehend. Ich führe bloß die merkwürdigsten und höchsten an.

Im Falkenberger Kreise

zieht sich von **Mulwitz** über **Groß-** und **Klein-Guhre** eine durch mehr oder minder tiefe Schluchten unterbrochene aus Basalt bestehende Kette von Bergen gen **Tarnitze** hin, wo sie sich gegen die Neiße in eine gänzliche Ebene verlieren.

Von dem Dorfe **Weschele** in eben diesem Kreise, zieht sich eine Kette von Sandhügeln ebenfalls gegen die Neiße in die Gegend von Grottgau hin, die von Schluchten und kleinen Thälern unterbrochen wird.

Im Neustädter Kreise

ist gegen Abend eine Kette von Bergen, die mit dem Mährischen Gebirge zusammen hängen. Die merkwürdigsten sind:

Der **Burgberg**;

Der **Capellenberg**; beide bei Neustadt.

Auf dem letztern befindet sich außer einem Hause, von zwei Capucinern aus dem Neustädter Kloster, und drei Eremiten bewohnt, eine Capelle, zu der, vorzüglich am Portiuncula-Feste, große Wallfahrten gethan werden. Ehedem waren auf diesem Berge nur zwei Einsiedler, zu denen sich endlich (1747) noch ein dritter gesellte.

Sie lebten so lange von Almosen, bis der Kaufmann Paul Weidinger in Neustadt zu ihrer Unterhaltung eine Stiftung von 2400 Rthlr. machte. Diese Stiftung wurde nicht nur von dem damahligen Breslauer Bischofe (dem Cardinal von Sinzendorf) bestätigt, sondern er gab auch den Eremiten gewisse Ordensregeln, und setzte sie unter die Aufsicht des Erzpriesters zu Neustadt. Der Commerzien-Rath Weidinger, ein Sohn des obigen Stifters, vermehrte die Stiftung seines Vaters, und bauete (1751) eine massive Capelle und ein größeres Haus, damit außer den Eremiten noch zwei Capuciner hier wohnen sollten. Der damahlige Bischof (von Schafgotsch) bestätigte diese Anstalt, und auch Friedrich II. gab (1753) ein Privilegium darüber. Seitdem steht das Ganze mit dem Capuciner-Kloster in Neustadt in Verbindung. Außer diesen beiden sind noch zu bemerken:

Die Kunzendorfer Berge;

Die Langenbrücker Berge;

Der Leimberg bei Ober-Glogau.

Im Koseler Kreise

zieht sich gegen die Gränze des Fürstenthumes Rattibor von **Nieschnaschin** über die Dörfer **Miestitz, Blazejowitz, Wietaslowitz, Radoschau** bis gen **Militsch** eine Kette von Anhöhen, die sich mit denen im **Leobschützer Kreise** vereinigen.

Im Großstrehlitzer Kreise

sind außer einigen unbedeutenden Anhöhen zu bemerken:

Der **St. Anna- oder Chelmberg** (Swieta Anna), auf dessen Rücken sich ein Franciscaner-Kloster, in welchem 21 Mönche wohnen, die unter die Diöcese des Bischofs von Cracau gehören, 35 Capellen und ein Dorf befinden. Zu dem in der Kirche befindlichen Gnadenbilde geschehen große Wallfahrten.

Der **Calvari-Berg** mit mehrern Capellen.

Im Lublinitzer Kreise

zieht sich sowohl mitten durch, als an der Gränze von Süd-Preußen eine Kette von Bergen, die aber gar keine beträchtliche Höhe haben, und aus Sand und Lehm bestehen. Die beträchtlichsten sind:

Der **Lubetzko**, bei dem Dorfe gleiches Nahmens.

Der **Wissoka**, bei Sodow.

Der **Lubschauer Berg**, bei Lubschau.

Der **Kamionka**, bei Boranow.

Die Fruchtbarkeit dieses Fürstenthums ist sehr verschieden. Man kann den Boden ganz füglich in fruchtbaren, mittelmäßigen und sandigen eintheilen.

Fruchtbaren Boden hat im **Oppelnschen Kreise** die linke oder Deutsche Seite der Oder; im **Falkenberger Kreise** die Gegend um Falkenberg, Friedland und Schurgast; mehr als die Hälfte des **Neustädter Kreises**; im **Roseler Kreise** die Gegend gegen den Großstrehlitzer und Leobschützer Kreis, wo besonders viel Weizen gebaut wird, davon in guten Jahren der Ertrag über 8, und in mittelmäßigen 7 bis 8 Korn ist.

Mittelmäßigen Boden haben im **Falkenbergischen Kreise** die Gegenden, wo der Boden lettig, feucht

und kiesig ist; im Roseler Kreise die Gegend gegen den Oderstrom; im Toster Kreise in der Gegend von Gleiwitz und einigen andern Orten; ein kleiner Theil des Lublinitzer Kreises.

Sandiger Boden ist im Oppelnschen Kreise auf der rechten oder Polnischen Seite der Oder (die an der Malapane liegenden Dörfer Kollanowitz, Krascheow und Wengern, so wie die gegen den Großstrehlitzer Kreis liegenden Dörfer Fallmirowitz und Tarnow haben so gar Flugsand); im Falkenberger und Neustädter Kreise der kleinste Theil; im Großstrehlitzer Kreise durchgehends, die Gegenden um Salesche, Wissoka und Leschnitz ausgenommen, wo der Boden etwas thonig ist; im größten Theile des Toster und gänzlich im Lublinitzer und Rosenberger Kreise. Im letztern ist der unfruchtbarste Boden des ganzen Fürstenthums.

Waldungen.

In dem königl. Preußischen Antheile von Schlesien sind in diesem Fürstenthume unstreitig die größten Waldungen, ob man gleich hin und wieder viel niedergeschlagen, ausgerodet, Ackerland gemacht, und Colonien, da wo sonst Wald war, besonders im Oppelnschen Kreise, angelegt hat. Die königlichen Waldungen im Oppelnschen Kreise sollen allein 80000 Quadrat-Morgen enthalten. Der Lublinitzer und Großstrehlitzer Kreis sind beide mehr als die Hälfte Wald. Weniger Wald als die andern Kreise hat der Falkenberger Kreis,

jedoch haben die Einwohner ihren Holzbedarf. Die andern Kreise aber haben alle Ueberfluß. Die Klafter Holz kostete im Walde ehedem sechs gute Groschen, jetzt aber ist der Preis erhöhet.

P r o d u c t e.

A. Das Thierreich.

Pferde und Rindvieh sind im Neustädter Kreise in den gegen den Leobschützer Kreis liegenden Dörfern von großem, im Koseler Kreise von mittlerem, sonst aber überall von kleinem Schlage. Man findet jedoch auch auf manchen Dominien besseres Zucht- und Zugvieh, als bei den Unterthanen, deren viele oft zu viel Vieh halten.

Die Schafzucht ist, so wie auch die Wolle, nach Beschaffenheit der Trift verschieden, zum Theil eine grobe, meistentheils eine Mittelwolle; man sucht aber auch hier die Schafzucht durch Spanische Stähre zu veredeln.

Auf die Wartung der Bienen wird hin und wieder viel Fleiß gewendet, und, sie immer mehr und mehr zu vervollkommnen, ist in Oppeln eine Bienengesellschaft gestiftet worden. In dem Neustädter und Koseler Kreise ist die Zahl der Bienenstöcke geringer, als in den übrigen Kreisen. Waldbienen findet man im Lublinitzer, Großstrehlitzer, Koseler, Toster und Oppelnschen Kreise.

Zu Oppeln wendet man viel Fleiß auf die Pflege der Seidenwürmer.

An Wild liefern die vielen und weitläufigen Waldungen Hasen, Rehe, Hirsche, Schweine, Füchse, Repphühner rc.; Wölfe und Luchse werden immer seltener; Bären und Elendthiere sieht man jetzt gar nicht mehr.

Die Gewässer liefern an Geflügel: Wasserhühner und Schnepfen, Gänse und Aenten; an Fischen, Karpfen, Hechte, Weißfische, Schleihen, Perschken, Brassen, die Oder auch Welse und Sander, und die Steinbach im Neustädter Kreise auch Forellen, so daß die meisten Kreise Ueberfluß an Fischen haben, der in andere Gegenden, besonders nach Süd-Preußen, verführt wird.

B. Das Pflanzenreich.

Kiefern, Tannen und **Fichten** machen den größten Theil der weitläufigen Waldungen dieses Fürstenthums aus. Im Neustädter Kreise ist auch der Lärchenbaum (Pinus Larix Lin.) einheimisch. Die Wälder des Falkenberger Kreises, besonders die an der Neiße, des Großstrehlitzer, Koseler und Oppelnschen Kreises enthalten viele **Eichen**, die des Lublinitzer Kreises weniger, und die des Rosenberger Kreises vor dem Amerikanischen Kriege mehr, als jetzt. **Buchen** findet man vorzüglich viele in dem Großstrehlitzer, Koseler und Oppelnschen Kreise; **Birken** in den Lublinitzer und Koseler Waldungen, und **Erlen** in allen sumpfigen Gegenden des Fürstenthums.

Außer den gewöhnlichen Getreidearten und Hülsenfrüchten (in mehreren, besonders sandigen Gegenden, wird jedoch weder Gerste noch Weizen, sondern nur

Rocken und Hafer gewonnen) werden Hirse, Heidekorn (Buchweizen), Kartoffeln, aber wenig Küchenkräuter angebauet.

Der **Flachsbau** wird zwar überall, im Rosenbergischen Kreise aber am wenigsten betrieben; denn man säet hier bloß so viel, als man zu brauchen gedenkt. Der der Dörfer Dittmannsdorf, Leuber, Riegersdorf, Schnellenwalde, und der Stadt Zülz im Neustädter Kreise hat vor allen andern den Vorzug. **Hopfen** wird im Neustädter, Falkenberger, Lublinitzer, Toster, am wenigsten im Rosenberger Kreise gewonnen.

Obstbäume findet man zwar in allen Kreisen, doch zeichnet sich hierin der Oppelnsche, Neustädter und Großstrehlitzer Kreis vor den andern aus. Im letztern Kreise ist vorzüglich die Gegend um den Annaberg, so wie der Berg selbst wegen der vielen Borsdorfer Aepfel *) zu bemerken.

Im Lublinitzer Kreise wächst der Mannaschwingel (Festuca fluitans L.) häufig wild. Die Einwohner sammeln den Samen dieses Grases, um ihn theils selbst zu verspeisen, theils in andere Gegenden unter dem Nahmen **Schwaden** zu verkaufen.

In der Gegend von Czarnowanz wird Tobak gebauet.

Seltnere in diesem Fürstenthume wildwachsende Pflanzen sind:

---

*) Die ersten Borsdorfer Apfelbäume sollen die aus dem Kloster Pforte verschriebenen Cistercienser nach Leubus gebracht haben. Siehe Th. 5. S. 121.

Erste Classe.

Callitriche verna L.
——— *autumnalis* L.

Zweite Classe.

Ligustrum vulgare L.
Veronica spuria L. Auf Sandbergen.
——— *maritima* L. Bei Falkenberg.
——— *scutellata* L. Bei Ober-Glogau und Schönau.
——— *Teucrium* L.
Utricularia vulgaris L.
Salvia pratensis L.
——— *verticillata* L.
Circaea lutetiana L.

Dritte Classe.

Polycnemum arvense L.
Gladiolus communis L.
Iris sibirica L.
Schoenus albus L. Bei Falkenberg und Schedlau.
——— *compressus* L.
Cyperus fuscus L.
Panicum verticillatum L.
——— *viride* L.
——— *miliaceum* L.
Phleum nodosum L.
Alopecurus agrestis L.
Cynosurus durus L.
Festuca myurus L. Bei Schönau und Proskau.
——— *fluitans* L.
Bromus giganteus L.
——— *pinnatus* L.

Vierte

Vierte Classe.

Dipsacus pilosus L.
Sherardia arvensis L.
Centunculus minimus L.
Trapa natans L.
Aphanes arvensis L. Bei Schönau.
Cuscuta monogyna Wild. lupuliformis Krock.

Fünfte Classe.

Lithospermum purpureo-caeruleum L.
Cynoglossum cheirifolium L.
Symphytum tuberosum L.
Lycopsis pulla L.
Lysimachia thyrsiflora L. Um Carlsruhe.
Phyteuma orbicularis L.
——— *spicata L.*
Lonicera Xylosteum L.
Verbascum phoeniceum L.
Hyoscyamus albus L.
Atropa Belladonna L.
Physalis Alkekengi L.
Ribes rubrum L.
—— *nigrum L.*
Glaux maritima L. Zu Ober-Glogau im Fasanengarten vom Herrn Professor Heide in Breslau 1781 entdeckt.
Vinca minor L.
Chenopodium polyspermum.
Ulmus effusa Wild.
Eryngium campestre L.

Sanicula europaea. L.
Astrantia major L.
Caucalis Daucoides L.
Conium maculatum L.
Sium Falcaria L. Bei Schönau.
—— *latifolium* L.
Scandix odorata L.
Oenanthe fistulosa L.
Sambucus Ebulus L.
Parnassia palustris L.
Drosera rotundifolia L.
—— *longifolia* L.

Sechste Classe.

Galanthus nivalis L.
Levcojum vernum L.
Allium ursinum L.
Lilium martagon L.
Ornithogalum pyrenaicum L.
Anthericum ramosum L.
—— *Liliago*.
Helonias borealis Wild. *Anthericum calyculatum* L.
Convallaria polygonatum L.
Berberis vulgaris L.
Loranthus europaeus L.
Scheuchzeria palustris L.
Triglochin palustre L.
Colchicum autumnale L.

Siebente Classe.

Trientalis europaea L.

Achte Classe.

Vaccinium uliginosum L.
——— *Vitis idaea L.*
——— *Oxycoccos L.*
Erica tetralix. In den Wäldern hin und wieder.
Daphne Mezereum L.
Paris quadrifolia L.
Adoxa moschatellina L.

Zehnte Classe.

Monotropa hypopithys L.
Ledum palustre L.
Arbutus uva ursi L. Bei Carlsruhe, Groß-Strehlitz und im Oppelnschen.
Andromeda polyfolia L. Im Oppelnschen und Rosenberger Kreise.
Pyrola rotundifolia L.
—— *minor L.*
—— *secunda L.*
—— *umbellata L.*
—— *uniflora L.*
Chrysosplenium alternifolium L.
Saxifraga tridactylides L.
Gypsophila fastigiata L. Bei Groß-Lassowitz.
Dianthus superbus L.
Cucubalus bacciferus Bei Kasimir und Schönau.
——— *catholicus.* Bei Kasimir.
——— *otites L.*
Arenaria rubra L.
Sedum reflexum L.

Eilfte Classe.

Asarum europaeum L.

Lythrum hyssopifolia L. Bei Polnisch Nasselwitz.

Reseda lutea L.

Zwölfte Classe.

Mespilus germanica L.

Rosa arvensis L.

——— *pumila L.*

Rubus saxatilis L.

Potentilla hirta L.

——— *alba L.*

Comarum palustre L.

Dreizehnte Classe.

Nymphaea lutea L.

——— *alba L.*

Stratiotes aloides L.

Cistus Fumana L.

Anemone hepatica L.

——— *vernalis L.*

——— *pulsatilla L.* In dem Proskauer Walde.

——— *pratensis L.*

——— *Ranunculoides L.*

Ranunculus Lingua L.

Vierzehnte Classe.

Teucrium Scordium L.

Leonurus marrubiastrum L. Bei Kasimir und Schönau.

Scutellaria galericulata L.

Lathraea squamaria L.

Antirrhinum minus L.

Digitalis lutea L.

——— *purpurea L.*

Orobanche major L.

Linnaea borealis L.

Funfzehnte Classe.

Iberis nudicaulis L.

Sechzehnte Classe.

Lavatera thuringiaca L.

Siebzehnte Classe.

Fumaria bulbosa L.

Polygala amara L. Bei Gläser im Neustädter Kreise.

Orobus vernus L.

Lathyrus sativus L. Bei Schedlau im Falkenberger Kreise.

Astragalus glycyphyllos L.

Cytisus supinus Jacq.

—— *capitatus L.*

—— *nigricans L.*

Ornithopus perpusillus L.

Lotus siliquosus L.

Achtzehnte Classe.

Hypericum humifusum L.

Neunzehnte Classe.

Tragopogon orientale L. Bei Krappitz.

Scorzonera taraxaci Roth. Leontodon salinum Ehrh.

——— *humilis.* Bei Carlsruhe.

Lactuca saligna L.

Chondrilla juncea L.

Eupatorium cannabinum L.

Gnaphalium luteo-album L.

Tussilago petasites L.

Aster amellus L.

Inula Helenium L. Bei Glogau, Polnisch=Kasselwitz, Groß=Lassowitz und Schönau.

Arnica montana L.

Zwanzigste Classe.

Orchis coriophora L.

—— *mascula L.*

—— *militaris L.*

—— *sambucina L.*

Satyrium viride L.

Ophris nidus avis L.

Serapias grandiflora L.

Aristolochia Clematitis L.

Ein und zwanzigste Classe.

Chara vulgaris L.

Sagittaria sagittifolia L.

Poterium sanguisorba L.

Zwei und zwanzigste Classe.

Empetrum nigrum L.

Mercurialis perennis L.

Taxus baccata L. In den Wäldern des Falkenberger Kreises.

Drei und zwanzigste Classe.

Holcus odoratus L.

Valantia cruciata L.

C. Das Mineralreich.

Dieses Fürstenthum gehört zu dem weit ausgedehnten Flötzgebirge Ober-Schlesiens, das sich nicht allein zu beiden Seiten der Oder verbreitet, sondern sich auch als vorzüglich interessant von Rattibor und Hultschin, Coslau, Nicolai, Myslowitz, Beuthen und Tarnowitz bis über die Schlesische Gränze fort zieht. Die mir bisher bekannt gewordenen Mineralien sind:

I. Erdige Fossilien.

A. Kieselgeschlecht.

1) Olivin, im Basalt bei Mullwitz, Groß- und Klein-Guhrau im Falkenberger Kreise, und am St. Annaberge im Großstrehlitzer Kreise.

2) Quarz, in Geschieben von Eigröße in den hochaufgeschwemmten Geschieben bei Carlsberg und Schweinsdorf im Neustädter Kreise.

3) Hornstein, Holzstein. Gelblichbraun und schwarz, in kleinen Stücken, im aufgeschwemmten Gebirge bei Kosel, bei Ollschin im Lublinitzer Kreise. Der Kern wird zu Wetzstein gebraucht.

4) Zeolith, faserig, aus einander laufend, ferner in ziemlich großen Körnern, in dem Basalt bei Groß- und Klein-Guhrau, bei Mullwitz und Tarnitze.

B. Thongeschlecht.

5) Gemeiner Thon.

Töpferthon. Bläulichgrau, sehr mächtig, gleich unter der Dammerde, bei Chrzelitz im Neu-

städter Kreise, bei Ellgut im Falkenberger Kreise, bei Kosel, Oppeln, Kup und Krappitz.

Schwarz und schwarzgrau, bei Falkenberg und Gleiwitz.

Weiß, an vorigen beiden Orten, bei Lubetzko im Lublinitzer Kreise; er wird zur Fayance-Fabrik in Gleiwitz, und der feinere zur Pfeifenfabrik zu Zborowsky gebraucht.

Graulichweiß mit Muschelschalen, bei Neudorf im Oppelnschen Kreise, bei Raschowitz und Petersdorf im Falkenberger Kreise, sehr feinerdig bei Proskau im Rosenberger Kreise; er wird in der dasigen Fayance-Fabrik gebraucht.

Roth, bei Sakrau im Oppelnschen Kreise.

Bei Wischowa im Toster Kreise wird der Thon zu den Schmelztiegeln des Jacobswalder Messingwerks gegraben.

6) Thonschiefer, dünngeschichtet, am Fuße des Toster Schloßberges.

7) Glimmer, in feinschieferigem Schieferthon auf der Höhe des Toster Schloßberges.

8) Hornblende. Basaltische, in dem Basalte von Groß- und Klein-Guhrau bei Tarnitze.

9) Basalt, bei Groß- und Klein-Guhrau, Mullwitz, Tarnitze und Kosel.

C. Talkgeschlecht.

10) Walkererde. Zu Wierske im Rosenberger Kreise.

D. Kalkgeschlecht.

11) Kalkstein.

a) Dichter, bei Blottnitz, Schedlitz, Simischow, Zyrowa, Stubendorf, Wissoka im Großstrehlitzer Kreise; bei Boranow, Koschentin, Lubezko, Woischnik im Lublinitzer Kreise; bei Oppeln, Ottmuth, Sakrau, Tarnau, Groß-Döbern, Krappitz, Tarnow, Toliwoda *) im Oppelnschen Kreise; bei dem Vorwerke Großstein unweit Malapane; bei Kaminietz, Lubiow, Petersdorf und Sarnau; bei Kosel.

b) Blätteriger Kalkspath. Von hyacinthrother Farbe in dünnstängelich abgesonderten Stücken, bei Petersdorf im Toster Kreise.

12) Märgel.

a) Märgelerde, bei Pawlowitzke und Groß-Grauden im Koseler Kreise; bei Ujest.

b) Verhärteter Märgel, bei Pawlowitzke und Groß-Grauden.

II. Brennliche Fossilien.

13) Schieferkohle, bei Gleiwitz.

III. Metallische Fossilien.

A. Eisengeschlecht.

14) Eisenglanz. Eisenglimmer, bei Ujest.

15) Rotheisenstein.

---

*) Toliwoda ist ein Hau unweit der gräflichen Gaschinischen Güter.

a) Rother Eisenocher, bei Sakrau.

b) Dichter Rotheisenstein, bei Falkenberg und Lissikont *).

16) Brauneisenstein.

a) Brauner Eisenrahm, bei Ujest.

b) Dichter Brauneisenstein, zu Grabitze **), bei Großstein, bei der Kreuzburger Hütte, bei Lissikont, mit thonartigem bei Malapane, bei Menezyke ***) und bei Oborra †).

c) Brauner Glaskopf, bei Malapane.

17) Spatheisenstein, bei Tarnow und Ujest.

18) Thoneisenstein. Gemeiner. Gelblichbraun, röthlich und nelkenbraun.

Im Oppelnschen Kreise bei Althammer, Danietz, Großstein, Neudorf, Schubenik ††), (hier mit darauf befindlichem krystallisirten Gyps, kleine vierseitige Säulen mit vier auf den Kanten aufgesetzten Flächen zugespitzt); Malapane, Toliwode, Winow, Tarnow.

Im Rosenberger Kreise bei Bodzanowitz.

Im Lublinitzer Kreise bei Boranow.

Im Toster Kreise bei Schmollwitz.

Im Großstrehlitzer Kreise bei Stubendorf.

*) Lissikont ist ein Hau im Dombrowkaer Forst, unweit Malapane.

**) Grabitze ist ein Hau bei der Kreuzburger Hütte.

***) Menezyke ist ein Hau im Oppelnschen Kreise.

†) Ein Hau bei der Malapaner Hütte.

††) Schubenik ist ein Hau bei der Kreuzburger Hütte.

Im Falkenberger Kreise bei Brande und Schedlau.

19) Raseneisenstein. Wiesenerz, bei Groß-Strehlitz und Radlub.

B. Bleigeschlecht.

20) Bleiglanz. In dichten Kalkstein eingesprengt, bei Großstein; bei Sakrau in verschiedenen Abänderungen.

Torf findet man bei Lublinitz, bei Zabzrizau im Neustädter Kreise und auf der Herrschaft Polnisch-Neukirch, desgleichen auch auf den Oderwiesen im Koseler Kreise.

Bei Miestitz hat man Urnen mit Asche und kleinen metallenen Figuren gefunden, die aber zu unkenntlich sind, um etwas sicheres darüber sagen zu können.

Bei Borislawitz hat man zwei Urnen und einen Topf mit silbernen, zu Ende des 13ten oder 14ten Jahrhunderts geprägten Münzen, Schlesischen Bracteaten, gefunden.

Zweiter Abschnitt.

Manufacturen und Fabriken.

Das Fürstenthum Oppeln ist zwar arm an Manufacturen, die ins Große gehen, aber desto reicher an wichtigen, seit 1779 getroffenen und seit dieser Zeit immer vermehrten und verbesserten metallischen Fabrik-Anstalten *), durch die in dieser — darf ich so reden? — verwilderten Gegend Schlesiens Wohlstand und Cultur schon jetzt verbreitet ist, und gewiß noch mehr verbreitet werden wird. Ich führe in diesem Abschnitte die mir bekannt gewordenen Manufacturen und Fabriken dieses Fürstenthums auf. Ob ich mir gleich die äußerste Mühe gegeben habe, die zuverlässigsten Nachrichten zu sammeln, so fürchte ich doch, daß seit dieser Zeit hier und da eine Veränderung vorgefallen, und in dieser Hinsicht wird man mir, hoffe ich, einen vorkommenden Irrthum verzeihen.

*) Der verstorbene Staats-Minister und Chef des Berg- werks- und Hütten-Departements, Freiherr von Heinitz, und der gegenwärtige Ober-Berghauptmann Graf von Reden, haben sich durch die Einrichtung und Verbesserungen dieser Anstalten ein monumentum aere marmoreque perennius gestiftet.

Eisenwerke im Fürstenthum Oppeln.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.
A. Im Oppelnschen Kreise:				
Asche	1	—	—	—
Brinnitze	1	—	—	—
Czarnowanz	1	—	2	1
Dembyhammer	—	—	1	—
Jedlitze	—	—	3	1
Kreuzburger Hütte . . .	1	—	4	1
Kraſcheow	—	—	2	2
Königshuld	—	—	1	—
Krogulno	1	—	3	—
Malapane	2	—	4	—
Poliwoda, zu Groß-Kottors gehörig	1	—	—	—
Trzenczin, zu Klein-Kottors gehörig	—	—	1	—
B. Im Großstrehlitzer Kreise:				
Blottnitz	1	—	1	—
Centawa	1	—	—	—
Kadlub	1	—	2	—
Oczieck	—	—	1	—
Groß-Stanisch	1	—	2	—
Ziandowitz	—	2	—	—
Zuldau	—	2	—	—
C. Im Toster Kreise:				
Althammer	1	—	2	—
Brenneck	1	—	2	—
Bitschin	1	—	—	—
Latus	15	4	31	5

Eisenwerke im Fürstenthum Oppeln.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.
Transport	15	4	31	5
Ellgut	1	—	—	—
Gleiwitz	1	—	—	—
Goschütz	1	—	—	—
Gural	—	—	1	—
Jacobswalde	2	—	6	1
Jarischau	—	—	1	—
Kleinberger Hammer . . .	—	—	1	—
Kothen	—	2	—	—
Kurzinna	1	—	1	—
Lohnia	—	—	1	—
Medar	1	—	2	—
Mikoschowinna	—	—	1	—
Nieroda	—	—	1	—
Ottmuchau	—	—	1	—
Peiskretscham	1	—	—	—
Pilkarmühlen	—	2	—	—
Plawniowitz	—	—	2	—
Pohlsdorf	—	—	3	1
Potempa	—	—	1	—
Rzezitz	—	—	1	—
Sborowski	1	—	—	—
Schaalscha	—	—	1	—
Sosnischowitz	1	—	—	—
Tatischau	—	—	2	—
Tworog	—	2	—	—
Wessola	1	—	—	—
Latus	26	10	57	7

Eisenwerke im Fürstenthum Oppeln.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.
Transport	26	10	57	7
D. Im Lublinitzer Kreise:				
Bonke	1	—	—	—
Boranow	—	—	1	—
Bruscheck	1	—	1	—
Bzenitz	—	—	2	—
Chwosteck	1	—	—	1
Dolna Kuschnitza	—	—	1	—
Drotarnia	—	—	1	—
Ellgut bei Guttentag	—	—	1	—
Figlarnia	—	—	—	1
Gallonek	—	—	1	—
Guttentag	1	—	—	—
Hadra, Neu=, ...	—	—	2	—
Kalina	1	—	1	—
Kia	—	—	1	—
Kutschau	1	—	1	—
Koschmieden	1	—	1	—
Kokotek, gehört zu Ruschinowitz	1	—	—	—
Lissauer Hammer	1	—	2	—
An der Liswarte	1	—	2	—
Lublinitz	—	—	1	—
Lubschau	1	—	—	—
Machala zu Wiersbie . . .	—	—	1	—
Makowzitz	—	—	1	—
Mollna	1	—	2	—
Mokrus	—	—	1	—
Latus	38	10	81	9

Eisenwerke im Fürstenthum Oppeln.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.
Transport	38	10	81	9
Metkauer Hammer . . .	—	—	1	—
Peitscherasow	—	—	1	—
Petershof	—	—	4	—
Pluszoch, gehört zu Mollna .	—	—	2	—
Poschmick, gehört zu Ruschinowitz	—	—	2	—
Punoschau	—	—	1	—
Pusta, gehört zu Wüstenhammer	—	—	1	1
Schwokau	—	—	1	—
Stahlhammer	1	—	1	—
Tanina, gehört zu Kochanowitz	1	—	1	—
Turze	—	—	1	—
Wendzin	—	—	1	1
E. Im Rosenberger Kreise:				
Bodland	1	—	2	—
Bodzanowitz	1	—	—	—
Groß-Boreck	1	—	2	—
Kaminietz	1	—	—	—
Krzizanowitz	1	—	1	—
Kuzober Hammer	1	—	2	—
Leschne	—	—	2	—
Pilnik, gehört nach Bodzanowitz	—	—	1	—
Latus	46	10	108	11

Eisenwerke im Fürstenthum Oppeln.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.
Transport	46	10	108	11
Rademin	—	—	1	—
Sausenberg	—	—	1	—
Thule	—	—	1	—
Turzy	—	—	1	—
† Sowrsee	1	—	—	—
† Sambowitz *)	1	—	—	—
Summa	48	10†)	112	11

Malapane

ist der Hauptort der königlichen Eisenwerke, dazu noch Gleiwitz, die Kreuzburger Hütte, Dembyhammer und Krascheow gehören. Malapane selbst enthält, außer den oben angeführten zwei hohen Oefen ††) und zwei Frischfeuern, eine Zeughütte, ein Bohrwerk, ein Schlackenpochwerk, Stabeisen- und Blechschmieden.

*) Die beiden mit † bezeichneten hohen Oefen sind neu angelegt; ich habe aber nicht erfahren können, in welchem Kreise sie sich befinden.

†) Von den Luppenfeuern sollen jetzt etliche eingegangen seyn: aber welche? — Auch davon habe ich keine Nachricht erhalten können.

††) Friedrich Wilhelm II besah den 18. August 1789 bei seinem Hierseyn das Beschicken des einen hohen Ofens oben an einer Stelle, wo die Hitze fast unerträglich ist. Zum Andenken dieses hohen Besuches ist an dieser Stelle eine Tafel aufgerichtet, um das Andenken davon zu erhalten.

Der Rohstahl wird hier und zu Kutschau im Lublinitzer Kreise mit abgeschwefelten Steinkohlen raffinirt. Auf den gesammten königlichen Werken werden Kanonen und Ammunition gegossen. Man verfertigt eiserne Kessel, große Kammräder, Wellenzapfen, Thorwege, Einfassungen, Geländer, Fenster, Brücken *), Lampen, Gallerien, Medaillons von allen Größen und Formen, Küchengeschirre, Steinkohlen=Kamine (Bogen=, gerade und Bauch=Kamine), alles, was man zum häuslichen Gebrauche nöthig hat, und aus Eisen gemacht werden kann **), im allerneuesten Englischen Geschmacke.

Zu Dembyhammer und bei Medar sind Schwarzblechhämmer.

Zu Jedlitze, Krascheow und Kutschau sind Rohstahlfeuer und Hämmer, unter denen raffinirter Stahl verfertigt wird.

Zu Kutschau ist eine Feilen=Fabrik.

Die königliche Eisengießerei bei Gleiwitz liegt etwa $\frac{1}{8}$ Meile vor der Stadt. Sie besteht aus den nö=

---

*) Die von dem Herrn Grafen von Burghaus über das Strigauer Wasser auf seinem Gute Laahsen im Strigauer Kreise 1796 erbauete eiserne Brücke ist hier gegossen worden. Auch der 25000 Pfund wiegende und 72 Fuß hohe eiserne Obelisk, den der Herr Graf Magni auf seinem Gute Ullersdorf in der Grafschaft Glatz in der Linden=Allee vor dem Schlosse, wo Preußens Königinn den 22. August 1800 zum Dejeuné einige Erfrischungen eingenommen hatte, zum Andenken dieses hohen Besuches hat setzen lassen, ist in Malapane gegossen worden.

**) Von den Abbildungen dieser Eisenwaaren sind jetzt zwei Hefte heraus, davon das erste Heft 13, und das zweite 12 Kupfer in Folio mit den Beschreibungen enthält.

thigen Hüttengebäuden, Magazinen, Beamtenwohnungen und zehn Familien-Häusern für die Arbeiter. Es befindet sich hier 1 hoher Ofen, 2 Cupoloöfen, 6 Flammöfen. Der erstere dient zur Erzeugung von Roheisen; neben her werden aber auch beim Abstechen Gußwaaren verfertigt; die andern 8 Oefen werden bloß zu Gußwaaren angewendet, indem man darin Roheisen verschmilzt. Es können jährlich 12000 Centner Gußwaaren verfertigt werden.

Nebst der Gießerei werden auch nach Erfordern Sachen gebohrt, gedreht und geschliffen, wozu die besten Vorrichtungen vorhanden sind. Man hat schon Feuer-Maschinen und Blase-Cylinder von 72 Zoll Weite und 9 Fuß Länge gegossen und sauber gebohrt. Auch andere Maschinen-Theile von hundert und mehr Centnern werden hier gegossen. Neben her werden auch saubere Cameen, Medaillons von verschiedener Form und Größe, ja es werden so kleine Stücke gegossen, daß man 50 auf ein Loth rechnen kann *).

Das Ganze wird mit rohen und abgeschwefelten Steinkohlen (jährlich 70 — 80000 Scheffel) aus den Zabrzer Gruben betrieben. Die Erze erhält das Werk theils von Tarnowitz, theils nebst dem Kalkstein aus der Nachbarschaft. Da, wo jetzt diese wichtige Anstalt ist, stand bis 1792 eine unbedeutende Mühle. Jetzt werden

*) Schon jetzt bedienen sich Tischler und Ebenisten dieser Sachen, (schwarz, vergoldet, versilbert ꝛc.), um Mobilien, statt der Verzierungen von Bronze, damit zu schmücken.

auf diesem kleinen Puncte, wo einige hundert Menschen wohnen und thätig sind, jährlich 36 — 40000 Rthlr. in Umlauf gebracht.

Zu Königshuld an der Malapane ist eine Kleineisen- und Stahlwaaren-Fabrik. Sie ist eine Unternehmung mehrerer Breslauer Kaufleute. Friedrich II schenkte ihnen den Platz dazu, und Friedrich Wilhelm II 70000 Rthlr.

Die Anlage besteht aus einem Officianten-Hause, zwei Nebengebäuden, einem Wirthshause, eilf Häusern, jedes zu zwei Familien, zwölf Hintergebäuden, die zu Stallungen und Schmieden gebraucht werden können, einem Frischfeuer, einer Hütte zum rohen Stahl, zwei Raffinier-Stahlhütten, jede auf zwei Hämmer und vier Feuer, einer Sensenhütte auf fünf Hämmer, davon der eine ein Reck-, der andere ein Breit- und die übrigen drei Klipper- oder Blankhämmer sind, einer Hütte zu den Schleif- und Polier-Werken, und einer Mahlmühle. Zum Behuf dieser Werke sind mehrere Canäle, Brücken und Schleusen, Abzugsgräben und Dämme angelegt, desgleichen eine zwischen den Hütten liegende Wasserarche, die 32 Räder, 5 unterschlächtig und 27 oberschlächtig treibt.

Die Waaren, die diese Fabrik liefert, sind: Cement- und raffinirter Stahl, Kutschenfedern-, Büchsenfedern-Stahl, Bratenwenderfedern, Pflug- und Hakenschare, Schwanenhalseisen, Reifeneisen, Schlosser- und langes Stabeisen, Zain- und Reckeisen, ordinäres Schien- und Stabeisen, schwarzes Blech,

Sturzblech, verschiedene Arten Schaufeln, Pfannen, Schraubstöcke, Wagebalken, Strohmesser, Sensen, Feilen und Raspeln, alle Arten Sägen, Stämmeisen, Hobel, Sicheln, Schippen, Aexte, Beile, Bohrer, Kaffeemühlen, Feuerstähle, Messer, Gabeln, Schnitz-messer, Bandmesser, Raupen-, Hecken- und andere Scheren, Wagenwinden, Feuerstähle und Korkzieher rc.

Zu Jacobswalde ist eine 1656 von dem Sächsischen General Jacob von Flemming angelegte **Messing-Fabrik**, die aus vier Messingbrennöfen, fünf Latturhütten, zwei Drahthütten und einer Galmeymühle besteht. Man macht hier Messingblech, einfach und doppelt geschabten Rollmessing, Uhrmachermessing, Messingdraht. Von einigen Klempnern werden allerhand Sachen in eleganter Form verfertigt. Hier werden auch die Löffel geschmiedet, die dann zu Blechhammer verzinnt werden.

* * *

Zu Neustadt, Rosenberg und Peiskretscham wird zwar Tuch und Flanell gemacht; jedoch ist diese Manufactur in diesen Städten im Verhältnisse gegen andere Schlesische Städte nur geringe. Nur in Gleiwitz ist die Tuch-Manufactur von einiger Bedeutung.

In Neustadt, Groß-Strehlitz und Gleiwitz wohnen **Strumpfstricker und Strumpfwirker.**

In Oppeln sind verschiedene **Leder-Fabriken.**

Zu Neustadt ist eine **Wachsbleiche.**

In der Gegend um Neustadt wird weißgarnige Leinwand von innerer Güte und Haltbarkeit gemacht, die meistens auf den Breslauer Märkten abgesetzt wird. Neustadt selbst liefert etwas Damastleinwand, Schachwitz mehr buntgestreifte Leinwand und Schnupftücher. Uebrigens befinden sich auch in Oppeln, Groß-Strehlitz und Leschnitz viele Leinweber.

Zu Neustadt und Zülz werden von den Weibspersonen sehr viele Spitzen geklöpfelt.

Bleichen sind zu Neustadt, Klein-Strehlitz, Sodow und Tworog; es wird aber meist Garn gebleicht. Auch im Rosenberger Kreise sind verschiedene Bleichen: ich habe aber die Orte nicht erfahren können.

Papiermühlen sind eine zu Jacobswalde, und zwei im Rosenberger Kreise.

Zu Proskau und Glinitz sind Fayance-Fabriken, davon die erstere von größerer Beträchtlichkeit ist, als die letztere.

Glashütten sind zu Horst, Brinnitze, Dambowa-Gura. Außer der zu Marienfeld bei Thule, sind im Rosenberger Kreise noch vier, und im Toster Kreise fünfe.

Zu Friedrichsfelde werden gute hölzerne Tobakspfeifenköpfe geschnitten, und zu Zborowsky ist eine irdene Tobakspfeifen-Fabrike.

In Landsberg wird viel Töpfergefäß verfertigt, das guten Abgang findet.

Pottaschsiedereien sind im Oppelnschen Kreise zu Dambrowka und Proskau; im Lubliniţer Kreise

zu Czissowa, Lublinitz, Pawonka und Skrzidlowitz; im Toster Kreise zu Langendorf, Marienau, Pniow, Rudzinetz, Sosnischowitz und Wischowa.

Zu Pryschetz im Oppelnschen Kreise ist ein Theerofen.

Zu Neustadt und Gleiwitz wird Kraftmehl und Haarpuder gemacht.

In Rosenberg ist eine Oehlschlägerei.

Die Oppelnschen und Rosenberger Pfefferkuchen sind sehr beliebt.

Zu Neustadt und besonders zu Krappitz wird viel und gute Buchweitzengrütze gemacht und versendet.

Dritter Abschnitt.
Politische Verfassung.

Gränzen.

Das unmittelbare Fürstenthum Oppeln gränzt gegen Morgen an Süd-Preußen, und an die freie Standesherrschaft Beuthen; gegen Mittag an die Fürstenthümer Rattibor, Jägerndorf und Troppau; gegen Abend an die Fürstenthümer Neiße und Brieg, und zwar an den Brieger Kreis des letztern; gegen Mitternacht an den Namslauer Kreis des Fürstenthums Breslau, an das Fürstenthum Oels, an den Kreuzburger Kreis des Fürstenthums Brieg und an Süd-Preußen.

Größe.

Nach Scheibel enthält dieses Fürstenthum 132, und nach Sack 139 Quadrat-Meilen *).

Kreise.

Das Fürstenthum Oppeln wird jetzt in 8 (ehedem in 12) landräthliche Kreise getheilt. Diese sind:

1) Der Oppelnsche,
2) der Falkenberger,
3) der Neustädter,

*) Zimmermann allgem. Nachrichten von Schlesien S. 4.

4) der Koseler,
5) der Großstrehlitzer,
6) der Toster,
7) der Lublinitzer und
8) der Rosenberger Kreis.

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1800 lebten in diesem Fürstenthume:

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
I. In dem Oppelnschen Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Oppeln . .	3322	3159	3192	3460	3412	2963
2) In Krappitz . .	1199	1218	1083	1029	1072	1114
B. Auf dem Lande .	40151	40151	41182	41012	41941	46618
Summa .	44672	44528	45457	45501	46425	50695
II. In dem Falkenberger Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Falkenberg .	1236	1185	1047	1132	1114	1314
2) In Schürgast .	344	355	399	345	344	397
B. Auf dem Lande .	13495	13794	13509	13373	13643	14272
Summa .	15075	15334	14955	14850	15101	15983
III. In dem Neustädter Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Neustadt .	3694	3677	3580	3445	3339	3469
2) In Ober-Glogau	2367	2382	2147	2136	1896	2231
3) In Zülz . . .	2044	1977	2025	1996	2052	2254
B. Auf dem Lande .	39968	40551	40455	39489	48519	42766
Summa .	48073	48587	48207	47066	55806	50720

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
IV. In dem Koseler Kreise:						
A. In der Stadt Kosel	3812	3092	3240	1974	1870	2139
B. Auf dem Lande .	20505	20657	20518	19739	19753	20736
Summa .	24317	23749	23758	21713	21623	22875
V. In dem Großstrehlitzer Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Groß-Strehlitz	1136	1048	899	809	948	975
2) In Leschnitz . .	678	716	745	736	757	807
B. Auf dem Lande .	14553	14999	14747	14841	15285	15362
Summa .	16367	16763	16391	16386	16990	17144
VI. In dem Toster Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Tost . . .	746	701	696	686	637	722
2) In Peiskretscham	1596	1621	1636	1633	1717	1839
3) In Gleiwitz . .	1859	2168	2214	2088	2122	2731
4) In Ujest . . .	826	1977	828	840	1103	1052
B. Auf dem Lande .	33655	34203	33553	33638	33764	36515
Summa .	38682	40670	38927	38885	39343	42859
VII. In dem Lublinitzer Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Lublinitz . .	901	953	943	914	838	1192
2) In Guttentag .	1052	1130	1128	1116	1031	1215
B. Auf dem Lande .	17886	18089	18115	17613	17986	19027
Summa .	19839	20172	20186	19643	19855	21434

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
VIII. In dem Rosenberger Kreise:						
A. In den Städten:						
1) In Rosenberg .	1252	1214	1199	1215	1349	1349
2) In Landsberg .	584	514	501	489	488	537
B. Auf dem Lande .	18775	18779	18803	18470	18478	20555
Summa .	20611	20507	20503	20174	20315	22441
In den Städten .	28648	29087	27502	26043	26091	28300
Auf dem Lande .	198988	201581	200882	224218	209367	215737
Summa .	227636	230668	228384	250261	235458	244037
Nimmt man nach Sack 139 Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile . . .	1637	1659	1643	1800	1693	1755

Sprache.

Die Polnische Sprache, die aber nicht rein, sondern mit vielen Deutschen Wörtern vermischt ist, so genanntes **Wasser-Polnisch**, wird zwar von dem größten Theile der Einwohner, besonders auf dem Lande, gesprochen; jedoch spricht man im Falkenberger Kreise und Neustädter Districte mehr Deutsch, auch die Colonisten und Fabrikanten reden Deutsch. In der Colonie Friedrichsgrätz ist die Böhmische Sprache gebräuchlich.

Aeußere Verfassung.

Das Fürstenthum Oppeln steht, in Ansehung der Justiz, unter der Oberschlesischen Ober-Amtsregierung zu Brieg, und in Ansehung der Steuer und Contribution unter der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Breslau.

Zum sechsten steuerräthlichen Departement der Breslauer Kammer, das in Neustadt seinen Sitz hat, gehören die Städte Kosel, Falkenberg, Ober-Glogau, Krappitz, Leschnitz, Neustadt, Oppeln, Groß-Strehlitz, Ujest und Zülz.

Zum siebenten Departement, das in Tarnowitz seinen Sitz hat, gehören Gleiwitz, Guttentag, Landsberg, Lublinitz, Peiskretscham, Rosenberg, Tost.

Zum zweiten Departement, das in Brieg seinen Sitz hat, gehört Schurgast.

In Ansehung der Steuer gehören zur zweiten Classe der Oppelnsche, der Falkenberger, der Neustädter, der Koseler Kreis; theils zur dritten theils zur vierten Classe der Großstrehlitzer und der Toster Kreis; zur vierten Classe der Lublinitzer und Rosenberger Kreis.

In Absicht der Vieh-Assecuranz gehören der Falkenberger, Neustädter, Koseler Kreis zur zweiten, und der Oppelnsche, Großstrehlitzer, Toster, Lublinitzer und Rosenberger Kreis zur dritten Societät.

In Ansehung des Accise- und Zoll-Wesens gehört das Fürstenthum zur Direction zu Neiße, aus-

genommen der Rosenberger Kreis, der zur Breslauer Direction gehört.

Der Koseler und Neustädter Kreis gehören zur Salz-Factorei Kosel, (in Neustadt ist eine Filial-Factorei); der Falkenberger, Oppelnsche und Groß-strehlitzer Kreis gehören zur Factorei Oppeln, (Groß-Strehlitz hat eine Filial-Factorei); der Lublinitzer und Toster Kreis zu der zu Beuthen; und der Rosenberger Kreis zu der zu Kreuzburg im Brieger Fürstenthume.

Der Adel, die Klöster und die Geistlichen machen ein System, das Oberschlesische, aus.

Die Werbung haben im Toster, Lublinitzer und Rosenberger Kreise das Infanterie-Regiment Nr. 47.; im Oppelnschen, Falkenberger und Neustädter Kreise das Küraßier-Regiment Nr. 9., und im Koseler Kreise das Infanterie-Regiment Nr. 38.

Das Bergbauwesen steht unter dem Bergamte zu Tarnowitz, und dieses unter dem Oberbergamte zu Breslau, unter dem auch die Hüttenämter zu Malapane und Kreuzburg stehen.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Die Religion ist untermengt; die Zahl der Katholiken übersteigt aber die der Protestanten bei weitem; auch wohnen in diesem Fürstenthume viele Juden. Folgende Tabelle zeigt die Zahl der Kirchen und Klöster dieses Fürstenthums.

Kreise.	Kirchen.				Klöster.	
	In Städt.		Auf Dörf.			
	Luth.	Kath.	Luth.	Kath.	Männlich.	Weiblich.
Im Oppelnschen Kreise . .	—	9	3	27	2	1
Im Falkenberger Kreise . .	1	2	1	15	—	—
Im Neustädter Kreise . .	1	10	1	34	4	—
Im Koseler Kreise . . .	—	1	—	18	1	—
Im Großstrehlitzer Kreise .	—	5	—	12	2	—
Im Toster Kreise	—	8	1	41	1	—
Im Lublinitzer Kreise . . .	—	2	2	10	—	—
Im Rosenberger Kreise . .	—	5	1	19	1	—
Summa .	2	42	9	176	11	1

Die Böhmisch=reformirte Gemeine in Friedrichsgrätz hat eine Kirche.

In **Plümikenau** ist eine reformirte Kirche.

In **Gnadenfeld** hat die Brüdergemeine einen Bethsaal.

Die Lutheraner halten ihre Gottesverehrungen in **Oppeln**, **Groß=Strehlitz** und **Kosel** auf dem Rathhause, in **Krappitz** und **Malapane** auf dem Schlosse; am letztern Orte wohnt auch der Prediger auf dem Schlosse.

In **Blottnitz** ist eine evang. luth. Schloß=Capelle, und in Weißdorf ist, so wie in Budzan, eine katholische Capelle. In Friedland ist eine Begräbniß=Capelle.

Die Juden haben Synagogen in Zülz und in Czieschowa.

Die protestantischen Kirchen und Prediger stehen unter dem Oberschlesischen Consistorio zu Brieg. Zur Neustädter Inspection gehören die Kirchen zu Falkenberg, Grase und Schnellenwalde. Zur Carlsruher Inspection Bischdorf, Krappitz, Kup, Malapane, Molna und Proskau. Zur Pleßner Inspection Jacobswalde und Ludwigsthal.

Die katholischen Kirchen gehören größtentheils zur bischöflichen Diöcese Breslau, und nur einige wenige zur Krakauer Diöcese.

A. Unter das Archidiakonat Breslau gehören in diesem Fürstenthume die Archipresbyteriate:

I. Namslau; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Falkowitz. Weltgeistlicher.

2) Carlsruhe. W. Local-Capellan.

II. Neustadt; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Dittersdorf. W.

2) Kunzendorf. Kreuzherr aus Neiße.

3) Langenbrück. W.

4) Leuber. W.

5) Wiegersdorf. W.

6) Schnellenwalde. W.

B. Unter das Archidiakonat Oppeln gehören in diesem Fürstenthume die Archipresbyteriate:

I. Bodland; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Bodland. W.

2) Klein-Lassowitz. W.

II. Groß-Dubensko; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Gieraltowitz. W.

2) Preisewitz. W.
3) Pilchowitz. W.

III. Falkenberg; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Brande. W.
2) Czeppelwitz. W.
3) Dambrau. W.
4) Falkenberg. W.
5) Friedland. W.
6) Przicho. W.
7) Schürgast. W.

IV. Ober-Glogau; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Gläser. W.
2) Glogau. W.
3) Deutsch-Rasselwitz. W.
4) Polnisch-Rasselwitz. W.
5) Schreibersdorf. W.
6) Klein-Strehlitz. W.
7) Kujau. W.
8) Komorn. W.
9) Krappitz. W.
10) Friedersdorf. W.
11) Casimir. Aus dem Stifte Leubus.
12) Schönau.

V. Gleiwitz; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Petersdorf. W.
2) Zabrze. W.
3) Sosnischowitz. W.
4) Rachowitz. W.
5) Brezezinka. W.

6) Laband. W.
7) Schönwalde. W.
8) Zernitz. W.

VI. Kostenthal; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Kostenthal. W.
2) Groß-Grauden. W.
3) Nimsdorf. W.
4) Twardawa. W.
5) Dittmerau. W.
6) Walzin. W.
7) Broschütz. W.
8) Mechnitz. W.
9) Lenzetz. W.
10) Redschütz. W.

VII. Landsberg; unter diesem steht
Landsberg.

VIII. Lahnau; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Polnisch-Neukirch. W.
2) Lahnau. W.
3) Szrzendzin. W.
4) Krzanowitz. W.
5) Kosel. W.
6) Sakrau. W.
7) Ostrosnitz. W.

IX. Lublinitz; unter diesem stehen die Parochi zu
1) Lublinitz. W.
2) Guttentag. W.
3) Pawonka. W.
4) Lubetzko. W.
5) Lissau. W.

6) Sodow. W.
7) Boranow. W.
8) Koschentin. W.

X. Oppeln; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Oppeln. W.
2) Raschow. W.
3) Groschowitz. W.
4) Chrostzinna. W.
5) Proskau. W.
6) Schimnitz. W.
7) Chrzumbzůtz. W.
8) Tarnow. W.
9) Sczerczick. W.

XI. Peiskretscham; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Peiskretscham. W.
2) Groß-Patschin. W.
3) Bitschin. W.
4) Tworog. W.
5) Koppinitz. W.
6) Kaminietz. W.
7) Broslawitz. W.
8) Wischowa. W.
9) Zimminzitz. W.

XII. Rosenberg; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Rosenberg. W.
2) Kostelisk. W.
3) Sternadlitz. W.
4) Bodzanowitz. W.
5) Zembowitz. W.

XIII. Schialkowitz; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Jellowa. W.
2) Groß-Kottors. W.
3) Schialkowitz. W.
4) Groß-Döbern. Vincentiner aus Breslau.
5) Zelasna. W.
6) Czarnowanz. W.
7) Budkowitz. W.

XIV. Groß-Strehlitz; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Groß-Strehlitz. W.
2) Leschnitz. W.
3) Groß-Rosmierka. W.
4) Stubendorf. W.
5) Ottmuth. W.
6) Groß-Stein. W.
7) Jaschione. W.
8) Wissoka. W.
9) Dollna. W.
10) Himmelwitz. Cisterzienser des Stiftes.

XV. Tost; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Wischnitz. W.
2) Tost. W.
3) Groß-Pluschnitz. W.
4) Groß-Kottulin. W.
5) Centawa. W.
6) Keltsch. W.
7) Langendorf. W.
8) Schiroth. W.

XVI. Ujest; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Ujest. W.
2) Ponischowitz. W.
3) Klutsch. W.
4) Groß-Rudno. W.
5) Janischau. W.
6) Chechlow. W.
7) Schlawenzitz. W.
8) Alt-Kosel. W.
9) Rokitsch. W.
10) Salesche. W.

XVII. Zůlz; unter diesem stehen die Parochi zu

1) Lontschnitz. W.
2) Zůlz. W.
3) Ellgut. W.
4) Groß-Pramsen. W.
5) Schmiez. W.
6) Simsdorf. W.
7) Steinau. W.
8) Deutsch-Můlmen. W.
9) Alt-Zůlz. W.

I.

Der Oppelnsche Kreis.

Der **Oppelnsche Kreis** gränzt gegen **Morgen** mit dem Rosenberger und Großstrehlitzer Kreise; gegen **Mittag** an den Großstrehlitzer und Neustädter Kreis; gegen **Abend** an den Falkenberger Kreis und an das Fürstenthum Brieg; gegen **Mitternacht** an den Namslauer Kreis des Fürstenthums Breslau.

Er wird von der **Oder**, dem **Zimmelwitzer Wasser**, der **Malapane**, der **Brinnitze** und dem **Budkowitzer Bache** durchflossen, und enthält auf (nach Sack) 30 Quadrat-Meilen *) 2 Städte (Oppeln, Krappitz), 1 Marktflecken (Proskau), und 169 Dörfer, darin 197 Antheile **), 38 Colonien mit gerechnet.

Von diesem Kreise ist nach der neuern Eintheilung ein Theil an der linken Seite der Oder, die Gegend um Schürgast, weggenommen und zu dem Falkenberger Kreise geschlagen worden.

---

*) Zimmermann giebt 24 Quadrat-Meilen an. S. Beiträge Th. 3. S. 22.

**) Dessen allgemeine Nachrichten S. 14.

A. Städte.

1. Die Immediat-Stadt

Oppeln (Poln. Oppolie),

die Hauptstadt des Fürstenthums und die Kreisstadt, liegt auf der rechten Seite der Oder, die sich hier in zwei Arme theilt, die sich aber bald wieder vereinigen, hat Ringmauern und 4 Thore. Sie enthält

I. An königlichen Gebäuden:

1) Das königliche Schloß, das von dem Beamten und einigen Officianten bewohnt wird.
2) Zwei Salz-Magazine.
3) Zwei Mühlen.

II. An kirchlichen und Schulgebäuden:

1) Die Dom- und Pfarrkirche zum h. Kreuz; das Collegiat-Stift besteht aus 4 Prälaten, 8 Canonicis und 5 Vicarien.
2) Die Kirche zur h. Dreieinigkeit, die ehemahlige Jesuiter-Kirche.
3) Die Dominicaner-Kirche nebst dem Kloster, (8 Mönche).
4) Die Minoriten-Kirche nebst dem Kloster, (12 Mönche).
5) Die Kirche St. Sebastian.
6) Die Kreuzkirche vor dem Oder-Thore.

7) Die Kirche St. Barbarä vor dem Groschwitzer Thore.

8) Die Kirche beim Hospital.

9) Das katholische Gymnasium, das jetzt mit den andern eine neue Einrichtung erhalten hat.

10) Die katholische Stadtschule.

11) Die ev. luth. Schule, an der ein Rector unterrichtet.

12 — 19) 8 Wohnungen der Geistlichen.

Zu den hiesigen Unterrichtsanstalten gehört noch die Polnische Hebammen-Schule.

III. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus. Auf einem dazu eingerichteten Saale halten die Protestanten ihre Gottesverehrungen.

2) Ein Hospital für alte Leute beiderlei Geschlechts und arme Waisen.

3) Das bürgerliche Schießhaus.

IV. Bürgerhäuser sind:	in der Stadt .	196
	in der Vorstadt .	127
		323.

Königliche Aemter sind hier:

1) Das Domänen-Amt.

2) Das Steueramt.

3) Das Accise- und Zollamt.

4) Das Postamt.

5) Das Salzamt; dazu die Städte Oppeln, Falkenberg, Schurgast, Krappitz, Leschnitz, Groß-Strehlitz, der Marktflecken Friedland und die Dörfer des Oppelnschen nnd Falkenberger Kreises gehören.

6) Das Juden-Toleranz-Amt.

7) Das Forstamt.

8) Das Bauamt.

Außer dem **Ackerbau**, der ziemlich beträchtlich ist, (die Bürger haben 2357 Scheffel Land) nähren sich die Einwohner von ihrem **Handwerke** oder von ihrer **Kunst**, vom **Bierbrauen**, dazu 200 Häuser berechtigt sind, (36 Dörfer stehen unter dem Bierzwange) von der **Branntweinbrennerei**, (jeder Hausbesitzer kann brennen, ausgenommen die Handlungsgerechtigkeits-Besitzer) vom **Handel**, der mit Schnitt-, Material- und Eisenwaaren im Kleinen getrieben wird. Ehedem wurde hier ein starker Weinhandel getrieben, er ist aber jetzt bei weitem nicht mehr so beträchtlich. Die **Bienenwartung**, die von der hiesigen patriotischen Bienengesellschaft getrieben wird, ist von einem ansehnlichen Belange. Auch die Pflege der **Seidenwürmer** wirft denen, die sich damit beschäftigen, einigen Vortheil ab.

Jahrmärkte sind: 1) Am Montage nach Epiphanias; 2) nach Georgi; 3) nach Lamperti; uud 4) nach dem Feste aller Heiligen.

Viehmärkte, auf die viel Schwarzvieh gebracht wird, sind: 1) An Mitfasten und 2) Montags nach Margarethe.

Es sind hier zwar auch zwei Wollmärkte, die aber nicht stark besucht werden.

Die Besatzung besteht aus dem Stabe und 1 Escadron des Kürassier-Regiments Nr. 9.

2. Die Mediat-Stadt

Krappitz (Poln. Krzapkowitz)

ist nebst den dazu gehörigen Dörfern ein Majorat der gräflichen Familie von Haugwitz. Sie liegt an der Deutschen Seite der Oder, eben da, wo sich die Hotzplotz ausmündet, ist mit einer Mauer umgeben, und enthält außer

dem herrschaftlichen Schlosse, in welchem die Protestanten ihre Gottesverehrungen in einem Saale halten,

eine katholische Pfarrkirche, an der ein Parochus und Capellan die religiösen Handlungen besorgen;

eine katholische Schule;

eine lutherische Schule, an der der Prediger, der zugleich Rector ist, und noch ein anderer Lehrer unterrichten;

ein Hospital, das von der Herrschaft unterhalten wird.

Privat-Häuser werden 187 gezählt.

Königliche Aemter sind:

Das Postamt, und

Das Accise- und Zollamt.

Nebst ihrem Handwerke nähren sich die Bürger vom Grützmachen, vom Ackerbaue, vom Bierbrauen und einem kleinen Consumtions-Handel.

Jahrmärkte sind: 1) An Lichtmeß; 2) an Exaudi; 3) am Tage Hedwig; 4) an Mariä Empfängniß. Donnerstags ist Wochenmarkt.

Die Besatzung besteht aus einer Escadron Kürassier vom Regimente Nr. 9.

Der vorige Besitzer des Majorats hat den Unterthanen und Einwohnern die Dominial-Aecker, Wiesen und Holzungen, alle Robothen und die Erbunterthänigkeit für 82500 Rthlr. verkauft, und sich bloß die Gerichtsbarkeit, Laudemien, Jagd, Bier- und Brannt-wein-Urbar vorbehalten.

B. Der Marktflecken

Proskau

liegt auf der linken Seite der Oder, ist immediat, hat außer der katholischen Kirche und Schule 38 Bürgerhäuser. Das königliche Schloß, mit einem schönen Garten, das Domänen-Amt und die Fayance-Fabrik befinden sich in dem Dorfe Proskau.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage nach Pauli Bekehrung; 2) am Tage Georgi; 3) am Sonntage nach Bartholomäi; 4) am Sonntage nach Caroli Borromäi.

Vom Dorfe siehe die Dörfer.

C. Das Stift

Czarnowanz

Prämonstratenser-Nonnen, liegt an der Malapane, unweit ihrer Ausmündung in die Oder. Anfänglich war es in Riebnick, wurde aber von da 1228 hierher verlegt. Das Kloster hat einen Prälaten, (keine Aebtissinn), der aus dem Vincentiner-Stifte zu Breslau erwählt wird. Der Convent besteht gewöhnlich aus etlichen und zwanzig Nonnen. Es besitzt im Oppelnschen Kreise die Dörfer Biadacz, Boreck, Chrostzinna, Frauendorf, Grabzock, Horst, Klein-Döbern, Krzanowitz, Muchowitz, Wroseck, Zelasna, Zuzella.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonis…
Antonia, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Baumgarten	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—
Biadacz	—	—	—	—	—	—	1	1	17	10	—
Bierdzahn	—	—	—	1	—	—	2	14	17	9	—
Biestrzinick	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—
Birkowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
Blumenthal, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Boguschütz	—	—	—	1	—	—	1	12	16	5	—
Boreck (Borku) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—
Bowalno	—	—	—	—	—	—	—	32	5	3	—
Brinnitze (Brennitz, Brennicza)	—	1	—	1	—	—	2	31	29	33	—
Budkowitz, Alt= . . .	—	1	—	1	—	—	—	10	32	18	—
———— Neu= . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—
Carlsruhe (Pokoi) . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	19	—
Carmerau, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Chmiellowitz (Kmelwitz) .	—	—	—	1	1	—	1	—	8	4	—
Chobie (Mischline) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Chorulla	—	—	—	—	—	1	1	12	10	5	—
Chronstau (Chrasty) . .	—	—	—	—	—	—	—	9	10	11	—
Chrostzinna (Kroschczina) .	—	1	—	1	1	—	1	18	19	7	—
Chrostütz (Kroscize) . .	—	1	—	1	—	—	—	36	26	23	—
Chrzowitz	—	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
Chrzumbzütz (Chrzumbizize).	—	1	—	1	1	—	—	11	11	4	—
Creuzthal, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Czarnowanz	—	1	—	1	1	—	1	18	19	26	—
Damratsch (Dommoracz) .	—	—	—	—	—	—	23	27	24	—	—
Damratsch=Hammer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—
Damratsch, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Danietz (Mokro Danietz) .	—	—	—	—	—	—	—	25	13	—	—
Dechantsdorf (Dziekainstwo)	—	—	—	—	—	—	—	5	6	—	—
Dembie (Dembio) . . .	—	1	—	1	—	—	—	10	7	4	—
Dembie=Hammer . . .	—	—	—	—	—	—	1	33	—	—	8
Derschau, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Dobersdorf (Dobieschow) .	—	—	—	—	—	—	2	17	24	—	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Rechte oder linke Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	R.	Ober-Bergamt.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	Michelsdorf gehört dazu.
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	Creuz (Krzisowsky) ist damit verbunden.
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	1	—	—	R.	desgl.	Eins der Vorwerke heißt Surowinne (Sarowine). Hier ist eine Glashütte und 1 hoher Ofen.
1	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	Die Residenz des Herzogs Eugen von Würtemberg.
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	1	—	—	—	R.	desgl.	
1	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	St. Czarnowanz.	
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	2	1	R.	Stift allhier.	Hier ist ein Nonnen-Kloster. Es wohnen hier auch mehrere Handwerker.
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
1	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Pfarrkirche zu Oppeln.	
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	1	—	R.	desgl.	Das Frischfeuer gehört dem Ober-Bergamte.
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
2	—	—	—	—	R.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Malkowitz.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Dombrowitz	—	—	—	—	—	—	—	6	—	3	—
Dombrowka (Dambrowka)	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—	—
Dombrowka	—	—	—	—	—	—	2	10	27	—	—
Dometzko	—	—	—	—	—	1	1	—	29	—	—
Ellgut- Falkenberg	—	—	—	—	—	—	1	—	9	22	—
Ellgut- Friedland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	—
Ellgut- Proskau	—	1	—	1	—	—	—	19	5	2	—
Ellgut- Turawa	—	1	—	1	—	—	1	23	10	6	—
Falkowitz (Chwalkowize)	—	1	—	1	1	—	—	19	14	5	—
Fallmirowitz (Chwalmirowize)	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—
Finkenstein, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Floste (Flostowa)	—	—	—	—	—	—	1	10	16	5	—
Foigtsdorf (Vogtsdorf, Woitowowies)	—	—	—	—	—	—	—	21	5	9	—
Follwark	—	—	—	1	—	—	—	6	1	7	—
Frauendorf	—	—	—	—	—	—	—	18	8	4	—
Friedrichsfeld, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Friedrichsgrätz	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	100
Friedrichsthal, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80
Georgenwerk, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Gorasdzie (Gorasde)	—	—	—	—	—	—	1	—	8	4	—
Goreck	—	—	—	—	—	—	—	10	7	4	—
Goßlawitz	—	—	—	1	—	—	—	36	17	8	—
Grabow	—	—	—	—	—	—	1	—	7	3	—
Grabzock, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Gräfenorth, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Groditz (Grodzisko)	—	—	—	—	—	—	1	—	28	—	—
Groschowitz (Grossowice)	1	1	—	1	1	—	1	21	16	19	—
Groß-Döbern (Wielke Dobrzen)	—	1	—	1	1	—	—	44	25	17	—
Grudschütz (Grutzütz)	—	—	—	—	—	—	—	6	9	5	—
Halbendorf (Poluwies)	—	—	—	1	—	—	2	20	19	3	—
Hammer, Neu-	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—
Heinrichsfelde, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Hirschfelde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Horst, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Hüttendorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2[illegible]
Jambke (Jameke)	—	1	—	1	—	—	—	—	29	—	—
Jaschkowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	9	3	—
Jedlitze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10

Mühlen.		Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Rechte oder linke Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
Wasser-	Wind-						
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Rennt-Amt Kup.	Hier ist eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	Eine Brettmühle.
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
2	—	—	—	—	L.	desgl.	Eine Brettmühle.
—	—	—	—	—	R.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
1	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Bresl. Kammer.	Die Einwohner sind reformirte Böhmen. Die hiesigen Eisenwerke führen den Nahmen: Creuzburger Hütte.
—	—	1	4	1	R.	Ober-Bergamt.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	Waldau ist mit vereinigt.
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	Ein Vorw. heißt Schanz-Vorwerk.
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	Hier ist eine Glashütte.
—	—	—	—	—	R.	Ober-Bergamt.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	3	1	R.	Ober-Bergamt.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kathol.	Schulen. Protest.	Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Jellowa	—	1	—	1	1	—	—	28	9	18	—
Kadlub (Kadlubia) . . .	—	—	—	—	—	—	—	20	10	6	—
Kempa (Kempe) . . .	—	—	—	—	—	—	—	7	13	—	—
Klein-Döbern (Male Dobrzen)	—	—	—	—	—	—	—	15	—	4	—
Klink, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Kollanowitz (Kolanowice) .	—	—	—	1	—	—	—	6	13	1	—
Komprachtzig (Komprachtziez)	—	1	—	1	—	—	—	6	13	14	—
Konty (Kunde)	—	—	—	—	—	—	—	9	—	11	—
Kossorowitz	—	—	—	—	—	—	—	11	—	12	—
Kottors, Groß-	—	1	—	1	1	—	3	9	26	17	—
——— Klein- . . .	—	—	—	—	—	—	—	20	25	—	—
Krascheow	—	1	—	1	—	—	—	16	16	6	—
Krogulno	—	1	—	1	—	—	3	—	69	21	—
Krzanowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	11	4	—
Kup	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	8
Kupferberg, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Lentschin	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Luboschütz (Lubosicze) . .	—	—	—	—	—	—	—	10	11	14	—
Lugniani (Lubnia) . . .	—	1	—	1	—	—	—	33	23	13	—
Malapane (Ochimmek) . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Malino (Mallin) . . .	—	—	—	—	—	—	—	12	8	10	—
Massow, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Muchowitz (Muchenitz) . .	—	—	—	—	—	—	—	20	4	2	—
Münchhausen, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Naklo	—	—	—	—	—	—	—	14	—	4	—
Neudorf (Nowiwies Krolewski)	—	—	—	—	—	—	1	17	14	13	—
——— Polnisch-	—	1	—	1	—	—	—	13	16	23	—
Neuwedel, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Ochatz (Ochitz)	—	—	—	1	—	—	2	8	16	5	—
Oderwanz, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
Ottmuth (Otmonte) . . .	—	1	—	1	1	1	1	15	14	6	—
Pichotzütz	—	—	—	—	—	—	1	6	—	12	—
Pliesçhnitz	—	—	—	—	—	1	1	6	16	—	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Rechte oder linke Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	Hierher gehört der Kretscham Tylla, und das Dorf Prenzow.
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	St Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	1	—	—	R.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Turawa und eins Lizin. Bei ersterem ist die herrschaftl. Wohnung, und der hohe Ofen Poliwoda genannt.
—	—	—	1	—	R.	desgl.	Das Frischfeuer heißt Trzenczin.
—	—	—	2	2	R.	Amt Oppeln.	
—	—	1	3	—	R.	Herzog von Würtemberg.	Hiermit ist Gründorf verbunden. Ein Vorwerk heißt Waldvorwerk und Christianshof.
—	—	—	—	—	R.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Königlich.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Königlich.	
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	Eine Brettmühle.
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	Hiermit ist Dombrowka verbunden.
—	—	2	4	—	R.	Ober-Bergamt.	Im Schlosse ist die luther. Kirche und Predigerwohnung. Noch sind hier Wohnungen der Officianten bei den Eisenhütten, deren Hauptsitz hier ist.
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	Kirche zu Falkenberg.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	Hierher gehört Simsdorf.
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	Ein Kalkofen.
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	desg..	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude.					Herrschaftl Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
	Kirchen.		Schulen.		Pfarrhäuser.						
	Protest.	Kathol.	Protest.	Kathol.							
Plümkenau, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Podewils, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Poppelau (Poppielaw) . .	—	1	—	1	—	—	—	38	35	31	—
Proskau, Dorf	—	—	—	—	—	1	1	—	46	—	—
Pryschetz	—	—	—	—	—	—	1	15	—	5	—
Przywor (Przybor) . . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10	—
Puschin	—	—	—	1	—	1	1	—	34	6	—
Quochütz (Quoschütz) . .	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—
Raschau (Raschow) . . .	—	1	—	1	1	—	—	11	7	7	—
Rogau (Roge, Rogow) . .	—	—	—	—	—	1	1	9	30	8	—
Rzenzow (Szenzow), Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Sabine (Sowin) . . .	—	—	—	—	—	—	1	18	12	6	—
Sacken, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40
Sakrau (Sakrzowa Krolewsky)	—	—	—	—	—	—	1	10	3	4	—
——— (Zakrow) . . .	—	—	—	—	—	—	1	6	16	10	—
Salzbrunn, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Sawiscz (Zowitz, Schirowanz)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—
Schedliske	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—
Schialkowitz	—	1	—	1	—	—	—	45	32	23	—
Schiedlo (Schiedlowa) . .	—	—	—	—	—	—	1	—	17	3	—
Schimnitz, Groß- (Wielki Schemnize)	—	1	—	1	1	—	1	21	13	—	—
Schimnitz, Klein- (Maly Schemnize)	—	—	—	—	—	—	1	—	12	5	—
Schiodna (Skodonia) . .	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
Schulenburg, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Sczederzick	—	1	—	1	1	—	—	38	22	15	—
Sczepanowitz (Stephansdorf)	—	—	—	—	—	—	1	1	13	2	—
Seidlitz, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Seifersdorf (Sczebrachtczütz)	—	—	—	1	—	—	1	—	6	18	—
Slawitz (Schlawitz) . . .	—	—	—	—	—	—	1	16	16	5	—
Sokolnick	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—	—
Stein, Groß- (Wielki Kamin)	—	1	—	1	1	—	2	15	14	5	—
——— Klein- (Maly Kamin)	—	—	—	—	1	—	2	15	11	—	—
Straduna (Stradunia) . .	—	—	—	1	—	—	—	22	19	16	—
Süßenrode, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Rechte oder linke Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
1	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	Königlich.	Eine Pottaschsiederei, 1 Fayance-Fabrik, 1 Ziegelei, Wohnungen für die Officianten.
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	Ein Theerofen.
—	—	—	—	—	R.	Domkirche zu Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	Gehört zu Rogau.
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
1	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
2	—	—	—	—	R.	desgl.	Dazu gehört Bunkow.
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Ledrischen.
—	—	—	—	—	R.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Owiecko (Lowietzko)
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Tarnau (Tarnow) . . .	—	1	—	1	1	—	—	19	13	16	—
Tauenzienow, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Tempelhof, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Tyllowitz	—	—	—	1	—	1	1	15	25	8	—
Wangern (Wengern, Wangry)	—	—	—	—	—	—	—	16	11	9	—
Weiderwitz	—	—	—	—	—	—	1	—	14	—	—
Wallock, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Wino	—	—	—	—	—	—	1	—	10	4	—
Wostrach	—	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—
Wroseck (Wrzesky) . . .	—	—	—	—	—	—	—	22	2	2	—
Zedlitz, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Zelasna	—	1	—	1	1	—	1	26	4	2	—
Zlattnick (Zlattnig) . . .	—	—	—	—	—	—	2	25	8	—	—
Zlönitze (Zlonitz) . . .	—	—	—	—	—	—	2	27	17	—	—
Zowade (Sowade) . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	16	6	—
Zuzella	—	—	—	—	—	—	1	21	16	11	—
Zyrkowitz (Görgkwitz) . .	—	—	—	—	—	—	—	6	3	2	—
Zywozütz (Ziewodzitz) . .	—	—	—	—	—	—	1	13	16	7	—

Fischerey und Ostrowetz sind Vorstadt von Oppeln.

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind.	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Rechte oder linke Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	Hierher gehört das Vorwerk Asche mit einem hohen Ofen.
1	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	R.	Adelig.	
—	—	—	—	—	R.	desgl.	
—	—	—	—	—	L.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	R.	Rennt-Amt Kup.	
—	—	—	—	—	L.	St. Czarnowanz.	Hierher gehört Zelasner Ueberfuhr.
—	—	—	—	—	L.	Amt Proskau.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	
—	—	—	—	—	R.	Amt Oppeln.	
—	—	—	—	—	L.	St. Czarnowanz.	
—	—	—	—	—	L.	Adelig.	
—	—	—	—	—	L.	desgl.	

II.

Der Falkenberger Kreis.

Der Falkenberger Kreis, der, weil ein Theil davon bis nach dem Frieden 1742 zwischen dem Preußischen und Böhmischen Schlesien die Gränze machte, auch bisweilen die Lisiere genennet wird, hat unter der Preußischen Regierung eine beträchtliche Veränderung erhalten: indem ein Theil von dem Oppelnschen Kreise dazu geschlagen, ein anderer Theil aber weggenommen und zu dem Oppelnschen und Neustädter geschlagen worden; er gränzt gegen Morgen mit dem Oppelnschen Kreise und mit dem Großglogauer Districte des Neustädter Kreises; gegen Mittag mit dem Neustädter Kreise und dem Zülzer Districte dieses Kreises; gegen Abend an das Fürstenthum Neiße; gegen Mitternacht an das Fürstenthum Brieg, und zwar an den Brieger Kreis.

Die Steine *) ist das einzige beträchtliche Wasser, das in diesem Kreise fließt; die Oder und Neiße strömen nur an der Gränze.

Dieser Kreis enthält 2 Städte (Falkenberg und Schürgast), 1 Marktflecken (Friedland), und 57 Dörfer, in denen 63 Antheile.

---

*) Siehe Th. 7. S. 102. und oben S. 38.

A. Städte.

1. Falkenberg (Niemodlin),

eine Mediat- und die Kreisstadt, dem Grafen von Praschma gehörig, ist in die Länge gebauet, hat nur auf einer Seite eine Mauer, auf der andern Seite aber ist sie mit einem Sumpfe umgeben, hat zwei Thore und enthält:

1) Das herrschaftliche schöne Schloß.
2) Ein Rathhaus.
3) Eine ev. luth. Kirche, an der ein Prediger die Ministerial-Handlungen verrichtet.
4) Eine katholische Kirche, an der ein Propst, zwei Vicarien und ein Capellan stehen, und zu der sechs Dörfer eingepfarrt sind.
5) Eine evang. luther. Schule, an der ein Rector unterrichtet.
6) Eine katholische Schule, an der ebenfalls ein Rector den Unterricht besorgt.
7) Ein Hospital.
8) Bürger- und Privat-Häuser 132.

Die hiesigen königlichen Aemter sind:

Das Steueramt.
Das Accise- und Zollamt.
Das Postamt.

Nahrungszweige der Bürger sind die erlernte Profession oder Kunst, Ackerbau, Bierbrauen

(5 Dörfer stehen unter dem Bierzwange) und ein kleiner Consumtions-Handel.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage nach dem neuen Jahre; 2) an Kreuzes Erfindung; 3) an Mariä Geburt; 4) an Michaelis.

Die Garnison besteht aus einer Escadron vom Kürassier-Regiment Nr. 9.

2. Schürgast.

Diese kleine dem Grafen von Schack gehörige Mediat-Stadt, ist von dem Oppelnschen Kreise weggenommen, und nebst der Gegend dort herum dem Falkenberger Kreise zugeschlagen worden, war sonst nur ein Marktflecken, und ist erst seit etlichen und 50 Jahren eine accisbare Stadt. Sie enthält

eine katholische Kirche,
eine katholische und
eine evangelische Schule.

Privat- oder Bürgerhäuser 92.

Königliche Aemter:

Das Accise- und Zollamt, und
das Postamt.

Die Nahrungszweige der Bürger sind vorzüglich der Ackerbau und einige Handwerke.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage Philippi Jacobi; 2) am Tage Jacobi und 3) Barbarä.

Garnison ist hier nicht.

B. Der Marktflecken

Friedland (Ferlondt)

ist das Eigenthum des Grafen von Burghaus, hat außer einer ev. luth. Schule 60 Häuser. Das herrschaftlische Schloß, die kath. Kirche ꝛc. gehören zum Dorfe. (Siehe unter den Dörfern.)

Die Einwohner nähren sich meist vom Ackerbau.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage Estomihi; 2) am ersten Sonntage nach Trinitatis; 3) am Sonntage nach Dominici; 4) am Tage aller Heiligen; an jedem ist zugleich Viehmarkt.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Protest.	Kirchen Kathol.	Schulen Protest.	Schulen Kathol.	Pfarrhäuser	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.
Arnsdorf (Prziczka)	—	1	—	1	1	—
Borkwitz (Porka)	—	—	—	—	—	—
Brande (Brandau, Brandy)	—	1	1	1	1	—
Czepanowitz	—	—	—	—	—	—
Czeppelwitz (Szepanowize)	1	1	1	—	—	—
Dambrau (Dombrowa)	—	1	—	1	1	—
Ellgut (Ligotta)	—	—	—	—	—	—
Friedland, Dorf	—	1	—	1	1	1
Fröbeln (Wroblin)	—	—	1	—	—	—
Frohnau	—	—	1	—	—	—
Geppersdorf (Krzydziowice)	—	1	—	1	—	—
Golschwitz	—	—	—	—	—	—
Grase	1	1	1	1	2	—
Gubrau, Groß=	—	—	—	1	—	—
——— Klein=	—	—	—	—	—	—
Guschwitz (Gosczice)	—	—	—	—	—	—
Heidersdorf, Groß=	—	1	—	1	1	—
——— Klein=	—	—	—	—	—	—
Hilbersdorf (Houldrzyschow)	—	—	1	—	—	—
Jacobsdorf (Joksdorf, Jacubowitz, Jaczowice)	—	—	—	—	—	—
Jamke	—	1	—	—	—	—
Jatzdorf	—	—	—	—	—	—
Karbischau (Skarbischow)	—	1	—	1	1	—
Kirchberg (Thustorub)	—	1	1	—	—	—
Kleischnitz (Kloischnitz)	—	1	1	—	—	—
Korpitz (Kuroprascz)	—	—	—	—	—	—
Leipe (Lippowa)	—	—	—	—	—	—
Lippen (Lipna)	—	—	—	—	—	—
Mangersdorf, Groß=	—	—	—	—	—	—
——— Klein=	—	—	—	—	—	—
Mauschwitz (Myschowize, Misowice)	—	—	—	—	—	—
Mulwitz	—	—	—	—	—	—
Niebe (Niebo)	—	—	—	—	—	—
Niewodnik	—	—	—	—	—	—

Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Mühlen		Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
				Wasser-	Wind-		
—	—	11	4	—	—	Adelig.	
1	—	11	—	—	—	desgl.	
—	25	8	2	1	—	desgl.	
1	1	12	3	—	—	desgl.	
1	5	18	8	—	—	desgl.	
1	13	30	8	1	—	desgl.	
1	—	3	—	—	—	desgl.	
1	13	34	—	—	—	desgl.	
1	8	—	18	—	—	desgl.	
1	8	—	24	1	—	desgl.	
—	9	2	22	1	—	desgl.	
1	4	20	—	—	—	desgl.	
—	25	20	10	—	—	desgl.	
1	—	25	—	—	—	desgl.	
1	—	9	—	—	—	desgl.	
—	18	—	14	1	—	desgl.	
1	14	21	8	1	—	desgl.	
1	—	4	—	—	—	desgl.	
2	9	39	3	2	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Rosenvorwerk.
1	—	25	5	2	—	desgl.	
1	5	16	—	—	—	desgl.	
—	10	11	4	—	—	desgl.	
—	13	30	8	—	1	desgl.	
2	8	40	7	1	—	desgl.	
1	17	—	17	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Sorgenfrei.
—	—	24	4	—	—	desgl.	
1	9	19	—	—	—	desgl.	
1	—	4	—	—	—	desgl.	
—	23	31	10	1	—	desgl.	
1	7	11	7	—	—	desgl.	
1	—	24	—	1	—	desgl.	
1	5	13	—	—	—	desgl.	
1	—	8	—	1	—	desgl.	
1	8	22	4	1	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.
Nikoline	—	—	—	—	—	—
Norock	—	—	—	—	—	—
Nüßdorf (Nieschidowicz)	—	—	—	—	—	—
Petersdorf (Pietrkow)	—	—	—	—	—	—
Pilkendorf	—	—	—	—	—	—
Ranisch (Runzka)	—	—	—	—	—	—
Raschwitz (Roschwice, Rodosiowice)	—	—	—	—	—	—
Rauschke (Raaski)	—	—	—	—	—	—
Rogau (Roge)	—	1	—	—	—	1
Rosdorf (Roscowice)	—	—	1	—	—	—
Särner, Groß=	—	—	—	—	—	—
——— Klein=	—	—	1	—	—	—
Sawade	—	—	—	—	—	—
Schedlau	—	1	1	—	—	1
Schnellendorf, Groß= (Welki Przydroszy)	—	—	—	—	—	—
——— Klein= (Male Przydroszy)	—	1	—	1	1	1
Schürgast	—	—	—	—	—	1
Springsdorf (Springendorf, Przinscowice)	—	—	—	—	—	—
Stottoschwitz, 1 Antheil	—	—	—	—	—	—
Stottoschwitz, 2 Antheil	—	—	—	—	—	—
Tarnitze	—	—	—	—	—	—
Weschele	—	—	—	—	—	—
Weißdorf (Chroseczinka)	—	—	—	—	—	—
Wirschbiel	—	—	—	—	—	—

Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Mühlen Wasser.	Mühlen Wind.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
1	13	22	—	—	—	Adelig.	
2	7	27	2	1	1	desgl.	
1	8	—	13	—	—	desgl.	
1	—	10	1	—	—	desgl.	
—	—	—	11	1	—	desgl.	
—	10	13	3	1	—	desgl.	
1	—	15	3	—	—	desgl.	
1	—	8	2	1	—	desgl.	
1	3	18	2	—	—	desgl.	
1	10	15	3	—	—	desgl.	
1	—	22	1	—	—	desgl.	
1	—	14	2	—	—	desgl.	
1	—	15	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Sandvorwerk.
1	9	13	12	1	—	desgl.	
1	10	23	6	1	—	desgl.	
1	19	30	8	1	—	desgl.	
2	—	18	2	1	—	desgl.	Hierher gehört Sorge.
1	7	—	3	—	—	desgl.	
—	2	11	1	—	—	desgl.	
—	3	—	10	—	—	desgl.	
1	—	18	—	—	—	desgl.	
—	12	14	9	2	—	desgl.	
1	28	18	4	—	—	desgl.	Eine katholische Capelle.
2	23	28	5	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuvorwerk.

III.

Der Neustädter Kreis.

Der Neustädter Kreis, der gegenwärtig die Districte (Weichbilder) Neustadt, Ober-Glogau, Zülz, und vom Falkenberger Kreise Steinau und die Gegend da herum in sich begreift, gränzt gegen **Morgen** an den Oppelnschen Kreis; gegen **Mittag** an den Koseler und Leobschützer Kreis, und an den Troppauer Kreis des Böhmischen Antheils von Schlesien; gegen **Abend** an das Fürstenthum Neiße; gegen **Mitternacht** an den Falkenberger nnd Oppelnschen Kreis

Die Gewässer dieses Kreises sind die **Braune** (Prudnig), das Zülzer **Wasser** und die **Hotzenplotz**.

Er enthält auf 15 Quadrat-Meilen 3 Städte, (Neustadt, Ober-Glogau, Zülz), 2 Marktflecken (Steinau und Klein-Strehlitz), und 119 Dörfer, in denen 129 Antheile.

A. Städte.

1. Die Immediat-Stadt

Neustadt (Prudnick)

liegt an der Braune (Prudnig) in einer sehr angenehmen Gegend, ist etwas bergig und enthält:

I. An städtischen Gebäuden:

1) Ein Rathhaus.

2) Ein Malz- und Brauhaus.

3) Ein Männer-Hospital.

4) Ein Weiber-Hospital.

II. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, an der ein Pfarrer und ein Capellan stehen.

2) Das Capuciner-Kloster nebst der Kirche.

3) Das Kloster der barmherzigen Brüder, das 1764 hier errichtet ward.

4) Eine evangelisch-lutherische Kirche, an der ein Pastor steht, der zugleich königl. Consistorial-Rath beim Oberschlesischen Ober-Consistorio zu Brieg und Kirchen- und Schulen-Inspector des Neustädter Inspections-Kreises ist. Ehedem standen alle Oberschlesische protestantische Kirchen unter der hiesigen Inspection, aber seit 1799 sind sie in drei vertheilt, und die Carlsruher und Pleßner errichtet worden.

5) Eine lutherische, und

6) die katholische Schule.

7) Die Wohnungen der Geistlichen.

Von der Capelle auf dem Berge ist oben bei den Bergen (Seite 41.) das Nöthige gesagt worden.

Privat-Häuser zählt man 409.

Die hier befindlichen königlichen Aemter sind:

Das Inquisitoriat-Amt, unter welches der Neustädter, Koseler, Neißer, Grottgauer, Rattiborer, Leobschützer und Pleßner Kreis gehören.

Das Postamt.

Das Accise- und Zollamt.

Der Sitz des sechsten steuerräthlichen Departements, unter welchem

A. im Fürstenthume Oppeln die Städte Kosel, Falkenberg, Ober-Glogau, Neustadt, Krappitz, Leschnitz, Oppeln, Groß-Strehlitz, Ujest und Zülz,

B. im Fürstenthume Rattibor die Städte Rattibor und Riebnick, und im

C. Leobschützer Kreise die Städte Bauerwitz, Hultschin, Katscher und Leobschütz stehen.

Die Salz-Factorei, die Filial-Factorei von Kosel ist.

Die bürgerlichen Nahrungsquellen sind die erlernte Profession oder Kunst, die Leinwand-Manufactur (siehe den zweiten Abschnitt), die Tuch-Manufactur, das Spitzenklöppeln, der beträchtliche Ackerbau, das Bierbrauen, dazu 160 Häuser berechtiget sind, (11 Dörfer stehen unter dem Bierzwange) der Handel, theils im Kleinen theils im Großen, vorzüglich mit rohem und weißem Garne, mit Leinwand, Ungarischem Weine und Tuch.

Jahrmärkte sind: 1) An Mariä Reinigung; 2) am Himmelfahrtstage; 3) an Michaelis; 4) am Tage Andreä.

Die Besatzung besteht aus 2 Escadrons vom Kürassier-Regiment Nr. 9.

Das Stadtwapen ist ein silberner Schild mit einem Stücke Stadtmauer, einer offenen Pforte und zwei schmalen Thürmen, und zwischen diesen ist ein aufrechtstehender Löwe mit doppeltem Schweife.

Neustadt

Neustadt wurde 1779 den 28. Febr. von dem Oestreichischen General **Wallis**, da der Preußische hier commandirende Oberste von **Winterfeld** die Stadt auf die Aufforderung nicht übergab, nachdem der Feind schon eine Vorstadt angezündet hatte, bombardirt. 184 Häuser, das Rathhaus und die Schule in der Stadt, und 48 Häuser in der Vorstadt wurden dadurch ein Raub des Feuers. Ein schrecklicher Tag für die guten Einwohner. Die Oestreicher zogen, nachdem sie diese Grausamkeit ausgeübt hatten, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, wieder ab. Friedrich der Zweite, gerührt von dem Elende, schenkte den Einwohnern zum Aufbaue massiver Häuser 127500 Rthlr.

II. Mediat-Städte.

1. Ober-Glogau (Gorny Glogow) (Klein-Glogau)

gehört nebst den dazu gehörigen Dörfern als Majorat der gräflichen Familie von Oppersdorf, ist eine Kreisstadt und enthält:

I. Das **herrschaftliche Schloß** nebst einem guten Garten. In dem Schlosse sind drei Capellen, davon die des heil. Caroli Borromäi wegen des dazu gehörigen vielen Silberwerkes und anderer Kostbarkeiten die Silber-Capelle genannt wird. Man findet hier auch eine ganz artige Bibliothek und eine Rüstkammer von alten Waffen.

II. Das **Rathhaus**.

III. An Kirchen und Schulgebäuden:

1) Die Pfarr- oder Collegiat-Kirche St. Bartholomäi, an der 4 Prälaten, 2 Canonici und 4 Vicarien stehen. In der gräflichen Familiengruft ist ein schönes Mausoleum eines Grafen, von schwarzem Marmor und Figuren von Alabaster.

2) Die Kirche und das Kloster der Minoriten (14 Mönche).

3) Die kleine Hospital-Kirche.

4) Die Begräbnißkirche in der Vorstadt.

5) Die Kirche bei dem Pauliner-Kloster unweit der Stadt.

6) Die Wohnung der Vicarien.

7) Die Rectorats-Wohnung und Schule.

8) Die Wohnung der übrigen Lehrer und Kirchenbedienten.

IV. Privat-Häuser 275.

Königliche Aemter sind:

Das Steueramt des Kreises.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Die Bürger nähren sich vorzüglich vom Ackerbau, von ihrer Profession oder Kunst (die Leinweber und Schuster sind die zwei stärksten Zünfte), vom Bierbrauen, dazu die Gerechtigkeit auf 126 Häusern haftet, und von einigem Handel.

Jährlich sind Jahrmärkte: 1) Am Tage der h. drei Könige; 2) am Sonntage Judica; 3) an Petri Pauli; 4) an Bartholomäi; 5) am Tage Lucä.

Die Garnison besteht aus 1 Escadron des Kürassier-Regiments Nr. 12.

2. Zülz (Biala),

ein Eigenthum des Grafen Mattuschka, enthält:

I. Das herrschaftliche Schloß.

II. An städtischen Gebäuden:

1) Ein Rathhaus.
2) Ein Hospital.
3) Das Brau- und Malzhaus.

III. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, an der der Parochus und ein Capellan stehen. Drei Dörfer sind eingepfarrt.
2) Die Kirche St. Fabian Sebastian.
3) Die Hospital-Kirche.
4) Die katholische Schule, an der ein Rector den Unterricht besorgt.
5) Die Pfarrkirche.
6) Eine Synagoge der Juden.

IV. Privat-Häuser zählt man 288, darunter sind 40 jüdische. Ueberhaupt wohnen hier viele Juden, die ihr eigenes Gericht haben, das aus Rabbinen, Juristen und den Aeltesten besteht, die so wie der aus 15 Mann bestehende Ausschuß von der Gemeine gewählt werden. Dieses Gericht entscheidet in Ehe-, Erbschafts- und Personal-Schuldsachen. Die Appellation geht an das Dominium, und die Revision geschieht vom Oberamte zu Brieg. Bei Streitigkeiten, die Possession betreffend, wird der Prozeß beim Magistrate geführt, und mit Uebergehung des Dominii sogleich an die Brieger Ober-Amtsregierung appellirt. Die Aeltesten haben außerdem noch die Aufsicht auf Religion und Polizei, müssen die Abgaben besorgen, das Geburts-Register der Ge-

meine führen, und können die Gemeindebedienten ein- und absetzen.

Sie haben ihre eigene Gemein-Casse, aus der sie die Gemeindelasten, z. E. den Canon an die königliche Krieges- und Domänen-Kammer, die Silberlieferungs-Zuschußgelder, die Dominial-Abgaben, die Abgaben an den Bischof zu Breslau, an die katholische Geistlichkeit zu Zülz und an die Kämmerei zu Oppeln bezahlen. Die dazu nöthigen Summen werden durch eine jährlich auf das Vermögen gelegte Schatzung und durch die auf Fleisch und auf die Tauche gelegten Abgaben bestritten. Alle in Zülz geborne oder von da abstammende Juden müssen, wenn sie auch ihren beständigen Wohnsitz an andern Orten haben, zu diesen Abgaben beitragen. Sie können in Ober-Schlesien hausiren gehen und alle Jahr- und Wochenmärkte beziehen. Sie stehen für ihre Person unter dem Dominio, aber in Ansehung ihrer Besitzung unter dem Magistrate. Die auf den Judenhäusern haftenden Braugerechtigkeiten und die Aecker haben die Christen gekauft, und mit diesem Ankaufe die Verbindlichkeit auf sich genommen, in Friedenszeiten die Einquartierung zu tragen.

Königliche Aemter sind hier:

Das Juden-Toleranz-Amt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Außer der erlernten **Profession** oder **Kunst** sind **Ackerbau**, das **Bierbrauen**, kleiner **Consumtions-Handel** die Nahrungsquellen der Bürger. Außer dem klöpfelt der größte Theil des weiblichen Geschlechtes Spitzen.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage Reminiscere; 2) am Dinstage nach Pfingsten; 3) am Michaelis-Tage; 4) an Martini; 5) am Thomas-Tage. Am erstern Jahrmarkte ist zugleich Viehmarkt.

B. Marktflecken.

1. Steinau.

Dieser Marktflecken, der ehedem zum Falkenberger Kreise gehörte, ist nach der neuern Einrichtung zum Neustädter Kreise geschlagen. Er ist das Eigenthum des Besitzers der Herrschaft Krappitz, Grafen v. Haugwitz, und enthält 72 Bürgerhäuser nebst 3 Mühlen. Die Einwohner nähren sich vom Ackerbau und einigen Handwerken.

Jahrmärkte sind: 1) an Mariä Reinigung; 2) an Mariä Himmelfahrt.

2. Klein-Strehlitz (Male Strelitzke),

zur königlichen Herrschaft Chrzelitz gehörig, hat eine katholische Kirche und Schule, 90 Privat-Häuser und eine Bleiche. Die Einwohner nähren sich theils vom Ackerbau, theils von einigen Professionen.

Jahrmärkte sind: 1) Montags nach Misericordias Domini; 2) Sonntags nach Margarethe; 3) Montags nach Mariä Geburt; 4) Sonntags nach Martini. Am ersten und dritten ist zugleich Viehmarkt.

C. Das Kloster

Wiese (Wiedrowitz oder Leschnig).

Ladislaus, Herzog zu Oppeln, schenkte den Pauliner-Mönchen bei Ober-Glogau eine Wiese und die Zinsen von Albrechtsdorf und Mochau, um auf der Wiese ein Kloster und eine Kirche zur h. Dreieinigkeit zu bauen. Bei dem Kloster befindet sich außer der Kirche noch eine Mühle und 16 Häuser. Dem Kloster steht ein Prior vor, außer dem noch 6 Mönche darin leben.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Achthuben	—	—	—	—	—	13	9	10
Alrstadt (Staramiesla)	1	1	—	—	2	18	12	9
Berndau (Berndow)	—	—	—	—	1	—	17	—
Blaschwitz (Blacesow)	—	—	—	—	1	14	16	[illegible]
Broschütz	1	1	1	—	—	22	8	10
Brzeznitz (Brezeznica)	—	—	—	—	1	—	13	5
Buchelsdorf	—	1	—	—	2	33	12	25
Casimir (Kasmirz)	—	—	—	—	—	18	24	14
Charlottendorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—
Czartowitz	—	—	—	—	1	—	11	[illegible]
Chrzelitz	—	—	—	1	1	17	15	7
Czellin (Celiny)	—	—	—	—	—	13	18	7
Damasko, (Probstei Casimir)	1	1	1	—	—	—	25	15
Dirschelwitz, 1ster Antheil. (Dzierzislow)	—	—	—	—	—	25	23	[illegible]
Dirschelwitz, 2ter Antheil	—	—	—	—	1	—	11	—
Dittersdorf	1	1	1	—	—	35	10	[illegible]
Dittmannsdorf	—	1	—	—	1	61	6	[illegible]
Dziedzitz	—	—	—	—	—	17	10	[illegible]
Dobrau (Dober, Dobry)	—	1	—	1	3	10	23	[illegible]
Eichhäusel	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellgutt (Ligotta)	1	1	—	—	1	8	17	[illegible]
Elsnig (Olsynka)	—	—	—	—	1	6	15	[illegible]
Frebel (Wrublin)	—	—	—	—	—	—	—	—
Friedersdorf (Piedrzichowitz)	1	1	1	—	3	26	—	[illegible]
Fronzke	—	—	—	—	—	—	10	[illegible]
Gläsen (Glitschina Klezin)	1	1	1	—	1	20	—	[illegible]
Gloglich (Glogowitz, Glöchlichen)	—	—	—	—	1	—	12	9
Golschowitz, Alt (Czartowitz) Neu (Muskau)	—	—	—	—	—	—	13	[illegible]
Grabin	—	—	—	—	1	—	28	[illegible]
Grocholub	—	—	—	—	1	17	16	[illegible]
Hinterdorf (Oratsche)	—	—	—	—	—	17	5	[illegible]
Jartschowitz	—	—	—	—	1	—	11	[illegible]

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	In welchem Districte der Ort liegt. *)	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. *) OG. zeigt den Oberglogauer, N. den Neustädter, und Z. den Zültzer District an.
—	—	—	N.	Kreuzstift zu Neiße.	
—	—	—	Z.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Josephsgrund.
—	1	—	OG.	Stift Leubus.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Glogau.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	1	—	N.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Münsterhof.
—	—	—	OG.	desgl.	
8	—	—	OG.	desgl.	
—	1	—	OG.	desgl.	
—	1	—	OG.	Königlich.	
—	1	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	Stift Leubus.	
—	2	—	OG.	Herrschaft Glogau.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	N.	Adelig.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	1	—	OG.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Bude und eins Carlshof.
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	Unbekannt.
—	—	—	Z.	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	—		Unbekannt.
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	Ein Vorwerk heißt Capolka und eins Neu-Friedersdorf oder Wiedscheratz.
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	1	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Glogau.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	1	—	Z.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	Kämmerei Glogau.	
—	—	—	OG.	Adelig.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Jaszen	—	1	—	—	—	20	11	13
Kerpen	1	1	—	—	1	17	24	16
Körnitz (Kurnika)	—	—	—	—	2	25	26	9
Kohlsdorf (Kolnowice) . . .	—	—	—	—	2	18	19	3
Komornick, 1ster Antheil .	1	1	1	—	—	9	21	4
Komornick, 2ter Antheil .	—	—	—	—	—	2	—	—
Kozem	—	—	—	—	1	—	—	—
Kramelau	—	—	—	—	—	22	—	9
Kreschendorf	—	—	—	—	1	23	8	7
Kreuwitz	—	—	—	—	—	27	11	6
Krobusch	—	—	—	—	1	12	10	4
Kujau (Kajawy)	1	1	1	—	1	16	15	9
Kunzendorf	1	1	1	—	1	38	36	24
Kuttendorf, Alt- (Stare Kotkowice)	1	—	—	—	1	13	13	4
——— Neu- (Rausbeck) .	—	—	—	—	1	7	—	—
Langenbrück	1	1	1	—	1	56	50	32
Laßwitz (Laskowice) . . .	—	—	—	—	1	9	12	—
Legelsdorf (Logebnitz, Logiewnic)	—	—	—	—	—	13	18	—
Leopoldsdorf	—	—	—	—	—	—	—	14
Leuber	1	1	1	—	—	57	18	6
Lobkowitz (Lowkowice) . .	—	—	—	—	—	23	17	8
Lontschnig (Lokeznik, Longeznick)	1	1	1	—	—	15	26	1[illegible]
Machau, 1ster Antheil . .	—	—	—	—	—	14	22	9
Machau, 2ter Antheil . .	—	—	—	—	—	—	—	2[illegible]
Machau, 3ter Antheil . .	—	—	—	—	—	1	4	—
Mockerau (Mokre) . . .	—	—	—	—	1	—	14	7
Moschen	—	—	—	—	1	—	11	3
Mühlsdorf (Millowitz) . .	—	—	—	—	1	16	13	9
Mülmen, Deutsch- (Wiercz) .	1	1	1	1	1	27	32	4
——— Polnisch- (Minolowa)	—	—	—	—	—	18	19	2
Neudeck	—	—	—	—	—	—	—	10
Neudorf	—	—	—	—	1	—	10	15
Nenhof (Nowiedwor) . . .	—	—	—	—	1	—	22	2
Oberwitz	—	—	—	—	1	13	17	7
Olbersdorf (Olbrachschütz) .	—	—	—	—	1	22	9	15
Oratsche	—	—	—	—	1	26	7	3
Ottog (Ottogki)	—	—	—	—	1	8	18	2
Piethna	—	—	—	—	2	—	16	3
Pogorz	—	—	—	—	—	23	19	10

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	In welchem Districte der Ort liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	N.	Kämmerei Nenstadt.	
—	1	—	OG.	Stift Leubus.	
—	—	—	OG.	Adelig.	1 Vorw. heißt Czekai od. Kudowa.
—	—	—	Z.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Hahn.
—	—	—	OG.	desgl.	
—	1	—	—	Stift Leubus.	
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	1	—	OG.	Adelig.	Ein Theil dieses Dorfes heißt
—	1	—	N.	Kämmerei Neustadt.	Czernowitz.
—	—	—	N.	desgl.	
—	1	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	2	—	N.	Kreuzstift Neiße.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	4	—	N.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	1	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	Hierher gehört Dambina.
—	1	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	—	Kloster Wiese.	
—	1	—	—	Adelig.	
—	1	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	Z.	Kreuzstift Neiße.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	1	—	OG.	desgl.	Hierher gehört Haynowitz (Han-
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	nowice).
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	Kloster Wiese.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	Z.	Adelig.	
—	1	—	OG.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Boreck.
—	1	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Pramsen, Groß- (Wielke Prandzena)	1	1	1	—	1	22	20	12
——— Klein- (Male Prandzena)	—	—	—	—	2	18	33	15
Probnitz, Deutsch- (Niemiecky Probieniec)	—	—	—	—	1	18	8	19
——— Polnisch-	—	—	—	—	—	10	—	4
Probstberg (Wischkoff)	—	—	—	—	1	—	6	—
Przicho (Prziod)	1	1	1	—	—	26	10	—
Rasselwitz, Deutsch-	1	1	1	—	—	57	43	38
——— Polnisch- (Polkie Raclawice)	1	1	1	—	1	18	21	3
Rathstein (Rathosteinia)	—	—	—	—	1	21	15	9
Riegersdorf, 1ster Antheil	1	1	1	—	—	63	9	20
Riegersdorf, 2ter Antheil	—	—	—	—	1	6	20	14
Riegnitz	—	—	—	—	—	21	14	7
Rosenberg (Roskowitz)	—	—	—	—	1	19	10	—
Rosnochau (Roskochow)	1	1	—	—	1	27	17	5
Roswadze	—	—	—	—	1	11	21	3
Rzeptsch (Rzepec)	—	—	—	—	1	12	20	4
Schiegrau	—	—	—	—	—	14	7	—
Schlogwitz (Slokow)	—	—	—	—	1	4	9	—
Schmiez	1	1	1	—	1	46	20	10
Schnellewalde	1	1	1	—	—	143	50	67
Schönau	1	1	1	—	—	38	44	78
Schreibersdorf (Piszarchowitz)	1	1	1	—	1	13	22	19
Schonowitz	—	—	—	—	—	17	8	—
Schüslau (Syslau)	—	—	—	—	—	—	7	6
Schwärze (Czwierczie)	—	—	—	—	1	—	11	—
Schweinsdorf (Viorowitz)	—	—	—	—	1	9	26	6
Schwesterwitz (Zwiastowice)	—	—	—	—	1	12	19	4
Simsdorf (Gostomi) 1. Anth.	1	1	1	—	1	10	14	—
Simsdorf (Gostomi) 2. Anth.	—	—	—	—	1	—	6	—
Simsdorf (Gostomi) 3. Anth.	—	—	—	—	—	7	3	—
Steblau (Steblow)	—	—	—	—	1	8	15	3
Steinau, Dorf	1	1	1	1	1	18	25	7
Stiebendorf (Czendrowize)	1	1	1	—	1	31	18	33
Stiborowitz (Stiebendorf)	—	—	—	—	1	8	14	5

[illegible]	Mühlen.		In welchem Districte der Ort liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
	Wasser.	Wind.			
—	—	—	Z.	Adelig.	
—	—	—	Z.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhof.
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	1	—	OG.	desgl.	
—	1	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	OG.	Adelig.	In der Kirche ist ein Gnadenbild, zu dem man wallfahrtet.
—	—	—	OG.	desgl.	
—	1	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	N.	Adelig.	
—	—	—	—	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	1	—	OG.	desgl.	
—	3	—	—	desgl.	
—	1	—	OG.	Herrschaft Glogau.	
—	—	—	OG.	Herrschaft Chrzelitz.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	Z.	desgl.	
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	Hier ist auch eine ev. luth. Kirche und Schule.
—	—	—	OG.	Domkirche zu Ober-Glogau.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	1	—	Z.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	1	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	1	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	Gehörte ehedem z. Falkenb. Kreise.
—	2	—	—	desgl.	Hierher gehören Carlsberg und Lehmkretscham.
—	—	—	OG.	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Schulen.	Oeffentliche Gebäude. Pfarrhäuser	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Thomnitz	—	—	—	—	1	—	12	4
Twardawa	1	1	1	—	2	20	32	—
Vogtey	—	—	—	—	1	-	—	—
Vorwerk, Neu= (Put, Butt)	—	—	—	—	2	—	8	—
Wackenau	—	—	—	—	1	—	10	18
Walzen, 1ster Antheil	1	1	1	—	1	5	16	8
Walzen, 2ter Antheil	—	—	-	—	1	5	12	8
Walzen, 3ter Antheil	—	—	—	—	1	7	11	6
Waschelwitz (Waschlawice)	—	—	—	—	1	7	13	3
Wawrzinzowitz (Wawrzinczowice)	—	—	—	—	1	8	-	—
Weingaßen Winari)	—	—	—	—	—	5	12	6
Wiese, Dorf	—	1	—	—	2	61	13	41
Wilkau	—	—	—	—	—	20	7	—
Wilschgrund	—	—	—	—	—	—	—	13
Zabnich	—	—	—	—	1	—	11	—
Zabritzen (Sabirau)	—	—	—	—	—	13	5	2
Zeiselwitz	—	—	—	—	1	20	23	5
Zowade	—	—	—	—	1	—	10	—
Zülz, Alt= (Solez)	1	1	1	—	—	8	—	10

Colonisten-Häuser.	Mühlen.		In welchem Districte der Ort liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
	Wasser.	Wind.			
—	—	—	—	Stift Leubus.	
—	1	—	OG.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Malkowitz.
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	Z.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Nässchenhof.
—	—	—	—	Kreuzstift zu Neiße.	
—	—	-	OG.	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	desgl.	
—	—	—	Z.	desgl.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	OG.	Käm. Ober-Glogau.	
—	2	—	N.	Adelig.	Ein Vorwerk heißt Kozem.
—	—	—	OG.	Kloster Wiese.	
—	1	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	
—	—	—	N.	Kämmerei Neustadt.	
—	—	—	OG.	Adelig.	
—	—	—	OG.	desgl.	

IV.

Der Koseler Kreis.

Der Koseler Kreis gränzt gegen Morgen an den Schlawenzitzer District des Toster Kreises, gegen Mittag an das Fürstenthum Rattibor; gegen Abend an den Leobschützer Kreis und an den Oberglogauer District des Neustädter Kreises; gegen Mitternacht an den Oppelnschen und Großstrehlitzer Kreis.

Nur die Oder strömt bald bei ihrem Eintritte aus dem Fürstenthume Rattibor eine kleine Strecke durch den Kreis, macht aber bald die Gränze zwischen diesem und dem Toster und Großstrehlitzer Kreise. Die Straduna entsteht in dem Kreise selbst, und mündet sich am linken Ufer in die Oder aus.

Dieser Kreis enthält auf 8 Quadrat-Meilen eine Stadt (Kosel), 1 Marktflecken, 1 Etablissement der evangelischen Brüder-Unität, und 78 Dörfer, darin 103 Antheile.

A. Die Mediat-Stadt

Kosel (Kozle),

die Kreisstadt, gehört nebst den zu dieser Herrschaft gehörigen Dörfern seit 1735 als ein erkauftes Mannslehn der gräflichen Familie von Plettenberg, liegt nahe an der Oder, ist eine sehr gute Festung und enthält:

1) Das herrschaftliche Schloß.

2) Vier Casernen für die Garnison.

3) Ein Rathhaus.

4) Das Landhaus, in welchem die Oberschlesischen Landstände ihre Sitzungen halten und das Steueramt ist.

5) Die katholische Pfarrkirche, die dem Maltheser-Ritterorden gehört. Der jedesmahlige Commendator der Commende Gröbnig im Leobschützer Kreise ist zugleich Pfarrer bei dieser Kirche; er läßt aber dieses Amt durch einen andern Pfarrer und einen Capellan besorgen.

6) Das Minoriten-Kloster nebst der Kirche, (1 Guardian und 8 Mönche).

7) Die katholische Schule, an der ein Rector den Unterricht besorgt.

8) Ein Hospital.

9) Privat-Häuser zählt man 194.

Die hier befindlichen königlichen Aemter sind:

Das Steueramt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Die Salz-Factorei.

Das Proviant-Amt.

Das Juden-Toleranz-Amt.

Einiger Ackerbau, das Bierbrauen, Handlung und das erlernte Handwerk nähren die Bürger.

Montags ist Wochenmarkt. Jahrmärkte sind: 1) An Fastnacht; 2) an Stanislai; 3) an Petri Kettenfeier; 4) an Kreuzes Erhöhung; 5) am ersten Advents-Sonntage.

Die Stadt führt drei Bocksköpfe in ihrem Wapen.

Die Garnison besteht:

1) aus dem dritten Musketier-Bataillon vom Regimente Nr. 50.
2) aus der Invaliden-Compagnie eben dieses Regiments.
3) aus der Invaliden-Compagnie vom Regimente Nr. 28.
4) aus dem dritten Musketier-Bataillon vom Regimente Nr. 38.
5) aus dem dritten Musketier-Bataillon vom Regimente Nr. 40.

Kosel hat in den letztern Schlesischen Kriegen verschiedenes erfahren. Im Jahr 1745 ward die Stadt von den Ungarischen Insurgenten bestürmt, aber bald wieder von den Preußen erobert. Im J. 1758 wurden bei der Annäherung der Oestreicher die Vorstädte abgebrannt; 1760 die Festung bestürmt; 1761 und 1762 belagert, aber von dem tapfern Commendanten de la Motte so vertheidigt, daß die Oestreicher, ohne sie erobert zu haben, abziehen mußten. Als de la Motte während der Belagerung so vom Gelde entblößt war, daß er den Soldaten ihr Tractament nicht mehr geben konnte, ließ er von Messingblech Nothmünzen schlagen, und endlich gab er Kartenblätter mit seines Nahmens Unterschrift. Auf den Nothmünzen standen nebst dem Nahmen der Stadt, der Jahrzahl 1761 und dem Werthe, drei Bockesköpfe.

B. Der

B. Der Marktflecken
Borislawitz (Eberstelig)

ist durch den Besitzer, Freiherrn von Saß, vergrößert und verschönert worden, und enthält jetzt außer dem herrschaftlichen Vorwerke, 23 Gärtnerstellen und einer Windmühle, mehrere massive ganz artig gebauete Häuser von zwei Etagen, die von Professionisten bewohnt werden, ein Rathhaus, und hat zwei Thore, das Koseler und das Rattiborer.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage Daniels; 2) am Tage Alexandri; 3) an Mariä Heimsuchung; 4) am Tage Amandi.

C. Das Etablissement der evangel. Brüder-Unität zu
Gnadenfeld.

Gnadenfeld ist ein auf dem Grunde des Dominii Pawlowitzke seit 1780 errichtetes Etablissement der ev. Brüder-Unität, und enthält außer dem Betsaale und den dabei befindlichen Wohnungen des Predigers und des Schullehrers, das Brüder- und Schwesternhaus, das Gemeinhaus und mehrere andere Wohnhäuser. Man verfertigt hier mancherlei gute Waaren, die man in den hiesigen Handlungsgewölben findet. Die Erziehungsanstalt, die hier für Knaben und Mädchen, auch für auswärtige Kinder, errichtet ist, soll alles Lobes würdig seyn.

D. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Blasewitz, Blazeowitz, Blaseyowitz, Blazejowitz)	—	—	—	—	1	7	12	11
Byrschinitz (Byczinica)	—	—	—	—	—	17	3	—
Chrost (Chrust	—	—	—	—	1	—	10	3
Czenskowitz (Czienskowitz, Tienskowitz, Czieskowice)	—	—	—	1	2	5	20	[illegible]
Czyschowa (Cziszewa)	—	—	—	—	—	16	5	8
Czyszeck	—	—	—	—	—	13	38	58
Dembrowa (Tempowa)	—	—	—	—	—	—	10	9
Dolenzin	—	—	—	—	1	—	19	—
Dzielawy (Dziela)	—	—	—	—	—	8	4	[illegible]
Dzielnitz (Dzielnica)	—	—	—	—	—	9	12	6
Dziergowitz	—	—	—	—	—	19	41	—
Ehrenfeld, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—
Ellgut Groß- (Wielka Ligotta)	—	—	—	—	1	—	24	3
Ellgut Klein- (Maly Ligotta), 1ster Antheil	—	—	—	—	1	1	4	5
Ellgut Klein- (Maly Ligotta), 2ter Antheil	—	—	—	—	—	7	—	[illegible]
Fischerei (Rybarzi)	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Gieraltowitz	1	1	1	—	1	6	23	[illegible]
Gniewof	—	—	—	—	1	—	8	[illegible]
Grauden, Groß- (Wielka Grudeni)	1	1	1	1	2	—	55	[illegible]
——— Klein- (Maly Grudeni)	—	—	—	—	1	8	16	[illegible]
Grötsch (Grodziskow)	—	—	—	—	—	2	23	[illegible]
Grzendzin (Grzensin, Grssenzin)	1	1	1	—	1	9	17	[illegible]
Jaborowitz	—	—	—	—	—	16	6	[illegible]
Jacobsdorf	—	—	—	—	—	—	14	[illegible]
Jastrzomb (Habicht)	—	—	—	—	—	—	20	[illegible]
Kamionka (Kamionky)	—	—	—	—	—	11	6	[illegible]
Karchwitz (Karchow) 1. Antheil	—	—	—	—	1	2	16	[illegible]
Karchwitz (Karchow) 2. Antheil	—	—	—	—	1	—	—	[illegible]
Klodnitz (Klodnica)	—	—	—	—	1	2	13	[illegible]
Kobelwitz (Kobylice)	—	—	—	—	1	13	17	[illegible]
Komorno (Comorrn)	—	—	—	—	2	—	29	[illegible]

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Auf welcher Seite der Oder. *)	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. *) D. bedeutet die Deutsche, und P. die Polnische Seite der Oder.
—	1	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	desgl.	Man brauet hier gutes Bier.
—	1	—	—	Herrschaft Kosel.	
—	1	—	—	Adelig.	Landsmirs, Olschowa und Biadatsch sind bei den Besitzungen mit gerechnet.
—	—	—	—	Herrschaft Kosel.	
6	1	—	—	Adelig.	
—	1	—	—	desgl.	
—	2	—	—	desgl.	
—	1	—	P.	desgl.	
0	—	—	—	desgl.	
—	—	1	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Herrschaft Kosel.	
—	—	1	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Warmenthal.
—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Strausenau.
—	—	—	—	desgl.	
—	2	—	—	desgl.	
—	1	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1		—	Herrschaft Kosel.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	2	—	P.	Herrschaft Kosel.	Das Vorwerk heißt Sabinitze.
—	1	—	—	Kämmerei Kosel.	
—	1	—	—	Adelig.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Koske (Kosky)	1	1	—	1	1	8	20	5
Kostenthal (Koszienein) . .	1	1	1	—	—	76	46	9
Krzanowitz	1	1	1	1	1	10	23	8
Kuschatzka (Kuschnika) . . .	—	—	—	—	1	1	5	—
Langmülmen, (Langlieben, Langeliebe, Dlugo Milosc) . .	—	—	—	—	—	5	14	—
Lanietz (Lancze)	—	—	—	—	—	—	—	6
Lenke (Lenkau)	—	—	—	—	—	7	12	4
Lenzetz (Lenschetz, Landschütz, Lanzec)	1	1	1	—	2	7	42	7
Lohnau (Loni, Lonne, Lony) .	1	1	1	—	1	31	18	5
Mechnitz	1	1	1	—	—	16	17	4
Miestitz (Miesce)	1	1	—	—	1	5	28	5
Militsch (Milicze)	1	1	—	—	1	—	33	10
Millowitz	—	—	—	—	—	—	11	—
Moserau (Mozurau, Mozurow)	1	—	—	—	1	7	24	4
Nesselwitz (Nesselici, Pokrziconico)	—	1	—	—	1	14	12	6
Neukirch, Polnisch- (Polskanova terkie)	1	1	1	1	1	23	24	4
Nieschnaschin (Nieznaschin, Nosnaschin, Neznaszi) . . .	—	—	—	—	—	17	5	—
Niembsdorf, Groß- (Wielki Naczislawice)	1	1	1	—	1	22	36	5
Niembsdorf, Klein- (Male Naczeslawki)	—	—	—	—	1	9	15	4
Ostrosnitz (Ostroschnitz, Ostrotz)	1	1	1	—	1	34	20	10
Pawlowitzke (Paulow) . . .	—	—	—	—	1	3	20	5
Pirchwitz	—	—	—	—	—	—	—	—
Poborischau (Pobrischau) . .	—	—	—	—	—	19	24	5
Podlesch (Podlesie)	—	—	—	—	1	26	17	—
Potschenkarb (Poczkarbe, Potzenkarb, Pociekarb)	—	—	—	—	1	—	10	[illegible]
Przewotz	—	—	—	—	—	—	31	—
Przeborowitz (Przedborowice) .	—	—	—	—	1	4	—	[illegible]
Pürkau (Pickau, Bitkow) . .	—	—	—	—	1	6	—	—
Radoschau (Radoschawy) . .	1	1	—	—	1	4	20	—
Reinsdorf (Reinschdorf, Rynkowicz)	—	—	—	—	—	22	34	—

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Auf welcher Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	Minoriten zu Ober-Glogau.	
—	—	2	—	Domkirche zu Breslau.	Hierher geschehen Wallfahrten zum heil. Brixen.
—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	P.	desgl.	
—	1	1	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Herrschaft Kosel.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	2	—	—	desgl.	
—	1	—	—	Herrschaft Kosel.	
—	1	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Herrschaft Kosel.	
	—	—	—	Adelig.	
	—	—	—	desgl.	
	1	—	—	Minoriten z. Ob. Glogau.	
	—	—	—	Adelig.	
	1	—	—	desgl.	
	—	—	—	desgl.	
	—	—	—	desgl.	
	—	—	—	Herrschaft Kosel.	
	—	—	—	Adelig.	
	1	—	—	desgl.	
	—	—	—	desgl.	Einige Häuser heißen Juliusburg.
	—	—	—	desgl.	
	1	—	—	desgl.	
	—	—	—	desgl.	
	1	—	—	Herrschaft Kosel.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Rogau (Rogi)	—	—	—	—	1	8	16	17
Roschowitzdorf (Roschowitz, Roßowice)	—	—	—	—	1	8	22	12
Roschowitzwald	—	—	—	—	2	—	30	20
Rzezitz (Redschitz, Rzezice)	1	1	1	—	2	4	34	8
Sakrau (Zakrow)	1	1	1	—	1	36	24	15
Stobelau (Stebelau, Steblau, Steblaw)	—	—	—	—	2	—	20	3
Suckowitz	—	—	—	—	1	6	13	—
Tarnowitz	—	—	—	—	1	10	30	9
Teschenau (Teschnau)	—	—	—	—	1	—	16	4
Tscheid (Schzyty)	—	—	—	—	1	—	19	1
Urbanowitz	—	—	—	—	1	15	27	7
Vorsicht, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—
Warmenthal (Czeplydoll)	—	—	—	—	1	—	5	—
Wiegschütz	—	—	—	—	2	12	12	—
Wietaslowitz (Witoslawitz, Witaslowitz)	—	—	—	—	1	11	31	—
Wronin	—	—	—	—	1	11	31	—

Colonisten-Häuser.	Mühlen.		Auf welcher Seite der Oder.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
	Wasser-	Wind-			
—	1	—	—	Kämmerei Kosel.	
—	—	—	—	Adelig.	
—	1	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Gulaschka und das andere Koppanin.
—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhof. Der jedesmahlige Besitzer des Guthes Redschitz muß, vermöge einer Stiftung, der Baronne von Halama im Monat April, Mai, Jun und Jul. für die Gemeine die Steuern bezahlen.
—	2	—	—	desgl.	Hier sind die Besitzungen von Pulow mit gerechnet.
—	1	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Brzosowa.
—	1	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	Dem Cistenc. zu Rauden.	
0	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Herrschaft Kosel.	Ein Vorwerk heißt Neuhof.
—	1	—	—	Adelig.	
—	1	—	—	desgl.	

V.

Der Großstrehlitzer Kreis.

Der Großstrehlitzer Kreis gränzt gegen Morgen an den Toster und Lublinitzer Kreis; gegen Mittag an den Toster und Koseler Kreis; gegen Abend an den Koseler und Oppelnschen Kreis; gegen Mitternacht an den Oppelnschen, Rosenberger und Lublinitzer Kreis.

Die Oder, die die Gränze zwischen diesem und dem Koseler Kreise macht, die Malapane, das Himmelwitzer Wasser und die Stola, die sich an der Gränze in die Malapane ausmündet, sind die beträchtlichsten Gewässer dieses Kreises, der auf 14 Quadrat-Meilen *) 2 Städte (Groß-Strehlitz und Leschnitz), 79 Dörfer und in denselben 85 Antheile enthält.

A. Städte.

1. Die Mediat-Stadt

Groß-Strehlitz (Wielke Strelcze),

die Kreisstadt, ein Eigenthum der Grafen von Colonna, ist nur zum Theil mit einer Mauer umgeben, hat zwei Thore und enthält:

---

*) Schlesische Provinzial-Blätter Jahrgang 1792. Monat December Seite 534.

I. Das herrschaftliche Schloß.

II. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.
2) Das Malz- und Brauhaus.
3) Ein Hospital.
4 — 6) Drei andere öffentliche Gebäude.

III. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche.
2) Die Kirche St. Barbarä.
3) Die Begräbnißkirche. Die beiden letzteren sind in der Vorstadt.
4) Die katholische Schule.
5) Die Pfarrwohnung.

IV. Privat-Häuser zählt man 139.

Königliche Aemter sind hier:

Das Accise- und Zollamt.
Die Filial-Salz-Factorei von Oppeln.
Das Postamt.
Das Steueramt.

Ein kleiner Consumtions-Handel, einiger Ackerbau, die erlernte Profession (unter den Professionisten sind sehr viel Schuhmacher) und das Bierbrauen, dazu 90 Häuser berechtigt sind, nähren die Bürger.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage nach dem neuen Jahre; 2) an Matthias; 3) an Kreuzes Erfindung;

4) an Laurentii; 5) an Francisci; 6) an Elisabeth. Bei jedem ist Tags vorher Roß- und Viehmarkt.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regimente Nr. 6.

2. Die Mediat-Stadt

Leschnitz,

ebenfalls dem Grafen von Colonna gehörig, ist ohne Mauern und Thore, und hat:

1) Eine katholische Pfarrkirche, an der ein Parochus und Capellan stehen.
2) Eine Begräbnißkirche in der Vorstadt.
3) Eine katholische Schule, an der ein Rector unterrichtet.
4) Die Parochial-Wohnung.

Privat-Häuser sind 129.

Das Accise- und Zollamt ist das einzige königliche Amt.

Nebst einigen Handwerken (die Leinweber sind sehr zahlreich) nähren sich die Bürger größtentheils vom Ackerbau und den Wallfahrtern auf den benachbarten Annaberg. Von dem Kloster siehe oben unter den Bergen Seite 43.

Jahrmärkte sind: 1) Acht Tage nach dem neuen Jahre; 2) an Lätare; 3) an Trinitatis; 4) an Mariä Himmelfahrt; 5) an Simonis Judä.

Dieses Städtchen ist ohne Garnison.

B. Das Cisterzienser-Stift Himmelwitz,

dem ein infulirter Abt vorsteht, ist von dem Oppelnschen Herzoge Boleslaus gestiftet worden. Die Hussiten brannten bei ihrem Einfalle in Schlesien auch dieses Kloster ab, und verheerten die demselben gehörigen Dörfer. Im dreißigjährigen Kriege ward es von den Schweden geplündert und endlich angezündet. 1733 brannte es abermahls nebst dem Dorfe ab.

Das nicht weitläufige Klostergebäude ist massiv. Die Klosterkirche ist gut gemahlt, und hat eine gute Orgel.

Vom Dorfe Himmelwitz siehe die Dörfer.

Das Stift besitzt folgende Domänen, die sämmtlich im Großstrehlitzer Kreise liegen:

Himmelwitz, beim Kloster.
Alt-Himmelwitz.
Januschkowitz.
Gonssorowitz.
Kadlubietz.
Raschowa.
Rokitsch.
Rosniontau.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Adamsdorf (Adamowitz) . .	—	—	—	—	1	14	16	1
Annaberg, Dorf	—	1	—	—	—	—	—	44
Balczarzowitz	—	—	—	—	1	5	9	—
Blotnitz (Blotnika) . . .	—	—	—	1	1	10	10	2
Boritsch (Boritz)	—	—	—	—	1	—	21	—
Brezina	—	—	—	—	1	—	10	—
Carmerau, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—
Centawa	1	1	1	—	—	16	11	5
Czarnosin	—	—	—	—	1	7	14	2
Danitz (Danietsch) { 1. Antheil	—	—	—	—	1	5	8	2
Danitz (Danietsch) { 2. Antheil	—	—	—	—	1	—	16	2
Dollna	1	1	1	—	—	25	8	2
Dombrow (Dombrowka) . .	—	—	—	—	1	3	4	4
Dziokowitz (Dziwkowice) . .	—	—	—	—	1	12	16	5
Ellgut, Ober- (Wirchna Ligotta)	—	—	—	—	1	7	9	1
—— Klein- (Miala Ligotta) .	—	—	—	—	1	2	10	—
—— Czammer- (Tschammer-)	—	—	—	—	2	15	14	1
—— Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—
Gendrin	—	—	—	—	—	—	—	6
Gogolin	—	—	—	—	1	31	29	—
Gonssorowitz (Jassorowice, Genschiorowitz)	—	1	—	—	1	15	18	1
Grodisko (Grodzisko) . . .	1	—	—	—	1	8	40	5
Grzeboschowitz	—	—	—	—	1	—	3	—
Heinrichsdorf, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Himmelwitz (Jemelica) . . .	1	1	—	—	1	23	32	6
Januschkowitz	—	—	—	—	1	3	21	3
Jaschiona (Jeschina) . . .	1	1	—	—	1	11	7	4
Kadlub	—	—	—	—	1	1	32	5
Kadlubietz	—	—	—	—	1	28	6	1
Kalinowa (Kalinowietz, Kalinow)	1	1	—	1	2	11	23	—
Kalinowitz	—	—	—	—	1	10	7	2
Kardlubietz	—	—	—	—	1	6	5	1
Keltsch	1	1	1	—	1	43	22	9
Kraschow (Krassowa) . . .	—	—	—	—	—	6	9	1
Krempa	—	—	—	—	1	7	24	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	Der Parochus zu Groß-Strehlitz.	
—	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	1	—	1	desgl.	Im Schlosse ist eine luth. Capelle.
1	—	—	—	—	desgl.	Die Mühle heißt Gotschul.
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
1	—	1	—	—	desgl.	
4	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	Dieser Antheil heißt Sacho,
—	—	—	—	—	desgl.	und dieser Trachisch.
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	—	desgl.	Die Mühle heißt Nimietz.
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
2	—	—	—	—	desgl.	
2	—	—	—	—	Stift Himmelwitz.	
1	—	—	—	—	Adelig.	Die Mühle heißt Klink und das Vorwerk Bregula.
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
2	—	—	—	—	Stift Himmelwitz.	Eine Mühle heißt Hatasch.
1	—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	—	Adelig.	
1	—	1	—	2	desgl.	
1	—	—	—	—	Stift Himmelwitz.	
2	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	desgl.	
4	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Neudorf im Walde.
1	—	—	—	—	D. Pfarr. z. Leschnitz.	
3	—	—	—	—	Adelig.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Schulen.	Oeffentliche Gebäude. Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler. [illegible]
Kroschnitz	—	—	—	—	—	6	16	[illegible]
Rziensowiesch (Xiesowies) . .	—	—	—	—	—	59	3	[illegible]
Laziska (Laziskh)	—	—	—	—	—	13	7	[illegible]
Leschnitz (Loznica)	—	—	—	—	1	—	15	[illegible]
Lona, Nas- (Moker Lohna) .	—	1	—	—	1	19	14	[illegible]
——— Sucho-	—	—	—	—	—	—	—	—
Neudorf (Nowowies) . . .	—	—	—	—	1	—	7	—
Niewke	—	—	—	—	—	12	1	[illegible]
Nogowtschütz	—	—	—	—	1	3	10	—
Oczieк	—	—	—	—	1	—	19	—
Oleschka	—	—	—	—	1	10	8	[illegible]
Olschowa	—	—	—	—	1	13	14	[illegible]
Pluschnitz, Groß-	1	1	1	—	1	7	10	—
Poremba	—	—	—	—	1	11	7	—
Posnowitz	—	—	—	—	1	6	7	—
Raschowa	—	—	—	—	1	5	17	—
Rokitsch (Rokitz)	1	1	1	—	1	5	20	[illegible]
Rosmierka, Groß- . . .	1	1	1	—	—	31	4	[illegible]
———— Klein-	—	1	—	—	1	25	28	10
Rosniontau	—	—	—	—	1	9	11	—
Sakrau	—	—	—	—	1	9	18	—
Salesche (Zaleeze)	1	1	1	—	1	61	20	[illegible]
Schedlitz (Sedlitz)	—	—	—	—	1	20	8	[illegible]
Schimischow	—	—	—	1	2	11	17	[illegible]
Schironowiecz	—	—	—	—	—	6	—	—
Sprengschütz	—	—	—	—	1	4	9	—
Stonisch, Groß-	—	—	—	—	—	19	17	[illegible]
——— Klein-	—	—	—	—	1	17	12	[illegible]
Stubendorf	1	1	1	1	1	13	17	[illegible]
Suchau	1	1	—	—	1	9	13	[illegible]
Vorwerk, Groß-	—	—	—	—	1	—	—	—
Waldhäuser	—	—	—	—	—	9	5	—
Warmuntowitz	—	—	—	—	1	12	13	—
Wielmerzowicz	—	—	—	—	1	—	15	—
Wirschlesche (Wirchles) . .	—	—	—	—	—	16	3	—
Wyßoka, Ober-	1	1	1	—	—	—	16	—
——— Colonie	—	—	—	—	—	—	—	16
Ziandowitz (Xiandowitz) . .	—	—	—	—	1	13	58	—
Zuldau . , ...	—	—	—	—	—	—	—	—
Zyrowa	—	—	—	1	1	12	13	—

[…]nisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	2	—	—	—	—	desgl.	
—	5	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—		Unbekannt.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Domkirche z. Oppeln.	
—	—	—	—	—	—	Adelig.	
—	1	—	—	—	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Stift Himmelwitz.	
—	3	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	Adelig.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	Stift Himmelwitz.	
—	2	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	3	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	2	—	1	—	2	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Kämm. Gr. Strehlitz.	
—	—	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	3	—	—	2	—	desgl.	
—	—	—	—	2	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	

VI.

Der Toster Kreis.

Der Toster Kreis begreift nach der jetzigen Einrichtung den Toster, Schlawenzitzer, Gleiwitzer Kreis, und einen Theil des Haltes Ujest. Er gränzt gegen Morgen mit der Standesherrschaft Beuthen; gegen Mittag mit dem Fürstenthume Rattibor; gegen Abend mit dem Koseler und Großstrehlitzer Kreise; gegen Mitternacht an den Großstrehlitzer und Lublinitzer Kreis.

Die beträchtlichsten Gewässer dieses Kreises sind die Oder, die die Gränze zwischen dem Koseler Kreise und dem Schlawenzitzer Districte macht, die Klodnitz, die schiffbar gemacht wird (s. oben S. 31.), und die Stola. Er enthält auf ungefähr 24 Quadrat-Meilen 4 Städte (Tost, Peiskretscham, Gleiwitz und Ujest), 3 Marktflecken (Schlawenzitz, Soschnitzowitz und Pilchowitz), 142 Dörfer und 11 Colonien.

A. Städte.

1. Die Immediat-Stadt Gleiwitz (Gliwice)

ist der Hauptort des Gleiwitzer Districtes, liegt an der Klodnitz, hat eine Ringmauer (die ehemahligen Wälle sind in Gärten verwandelt) und zwei Thore (das Beuthener und das Rattiborer). An kirchlichen und städtischen Gebäuden befinden sich hier:

1) Die

1) Die katholische Pfarrkirche, an der ein Parochus und ein Capellan die gottesdienstlichen Handlungen besorgen, und zu der 5 Dörfer eingepfarrt sind. In dieser Kirche ist ein Gemählde, welches vorstellt, wie die Gleiwitzer Weiber im dreißigjährigen Kriege, in Ermangelung des Pulvers, die Schweden mit gekochter Hirse abgetrieben haben.

2) Die Kirche St. Barbarä.

3) Die Hospital-Kirche St. Trinitatis. Beide sind in der Beuthener Vorstadt.

4) Das Franciscaner-Kloster (20 Mönche und ein Guardian) nebst der Kirche in der Rattiborer Vorstadt.

5) Das Rathhaus.

6) Ein Hospital.

7) Ein Malz- und Brauhaus.

8) Eine katholische Schule.

9) Ein Pfarrhaus.

Privat-Häuser sind 304.

Nahe bei der Stadt ist die ansehnliche königliche Eisengießerei. (Siehe den zweiten Abschnitt).

Königliche Aemter sind hier:

Das Steueramt des Kreises.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Das Juden-Toleranz-Amt.

Die bürgerlichen Nahrungszweige sind Ackerbau (man bauet jetzt nicht mehr so viel Hopfen wie ehedem), der Brauurbar, dazu 131 Häuser berechtigt sind, (5 Dörfer stehen unter dem Bierzwange) einiger Handel mit Tuch, und das erlernte Handwerk. Die Tuchmacher machen die stärkste Innung aus, und viele Einwohner ziehen von dieser Manufactur ihren Unterhalt. Zur Unterstützung der Tuch-Manufactur hat Friedrich der Zweite 4000 Rthlr. geschenkt. Nach den Tuchmachern folgen die Schuster, und nach diesen die Grob- und die Nagelschmiede als die zahlreichsten.

Am Tage Antonii von Padua und am Tage Hedwig ist Wollmarkt.

Jahrmärkte sind: 1) An Pauli Bekehrung; 2) an Reminiscere; 3) an Quasimodogeniti; 4) am Sonntage nach Trinitatis; 5) am Scapulier-Feste; 6) Sonntags nach Mariä Himmelfahrt; 7) Montags nach Hedwig; 8) am Thomas-Tage.

An Pauli Bekehrung und an Mariä Himmelfahrt ist den ersten Markttag auch Viehmarkt. Montags ist Wochenmarkt.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regimente Nr. 6.

II. Mediat-Städte.

1. Tost (Toschek)

ist der Hauptort des Toster Districtes, das Eigenthum der gräflichen Familie von Posadowski, und enthält:

I. Das herrschaftliche Schloß, das auf einer Anhöhe liegt.

II. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Ein kleines Hospital.

III. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, zu der 8 Dörfer eingepfarrt sind, und an der nebst dem Parocho noch ein Capellan stehet.

2) Zwei Begräbnißkirchen.

3) Die katholische Schule.

4) Die Pfarrwohnung.

IV. Bürgerhäuser 134.

Die hiesigen königlichen Aemter sind:
Das Postamt, und
das Accise- und Zollamt.

Die Bürger nähren sich meisten Theils vom Ackerbau. Unter den Handwerkern machen die Schuster und Leinweber ein Drittel der Bürger aus.

Jahrmärkte sind: 1) An Gregori; 2) an Rogate; 3) an Magdalenä; 4) an Crucis; 5) am Tage Catharinä. An jedem ist auch zugleich Viehmarkt.

2. Peiskretscham (Piscowice)

liegt im Toster Districte, und ist ebenfalls ein Eigenthum der gräflichen Familie von Posadowski, enthält außer

I. dem herrschaftlichen Schlosse:

II. An Kirchen und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, bei der ein Pfarrer und Capellan die religiösen Handlungen verrichten.
2) Die katholische Schule.
3) Die Pfarrwohnung.

III. An städtischen Gebäuden:

Bloß ein Rathhaus.

IV. Bürgerhäuser zählt man 282.

Das Accise- und Zollamt ist das einzige hier befindliche königliche Amt.

Auch hier sind Ackerbau und ein Handwerk die Nahrungsquellen der Bürger. Der Handel ist unbedeutend. Die größten Innungen der Handwerker sind die der Kürschner, Leinweber, Schuster und Tuchmacher. Es wird hier auch viel irdenes Gefäß verfertigt.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage Valentin; 2) am Tage Marci; 3) an Petri Kettenfeier; 4) an Michaelis; 5) am Tage Nicolai.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren von Regimente Nr. 6.

3. Ujest (Viast).

Die gräfliche Familie von Sobeck ist die Grundherrschaft dieses geringsten Städtchens in Ober-Schlesien. Es gehört in geistlichen und Gerichtssachen zum Bisthume Breslau, liegt im Ujester Halt, und besteht

nebst dem herrschaftlichen Schlosse aus einer katholischen Kirche und dergleichen Schule, der Wohnung des Parochi und einem Hospitale, aus 141 Bürgerhäusern, deren Besitzer sich meistentheils vom Ackerbau, einigen Professionen, und einem ganz geringen Consumtions-Handel nähren.

Außer dem Accise- und Zollamte ist hier kein königliches Amt.

Jahrmärkte sind: 1) An Pauli Bekehrung; 2) am Palmsonntage; 3) am Pfingstmontage; 4) an Bartholomäi; 5) am Tage Leopold. Am letztern ist zugleich Viehmarkt.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regimente Nr. 6.

B. Marktflecken.

a) Im Gleiwitzer Districte.

1. Pilchowitz,

dem Grafen Wengersky gehörig, ein kleiner Ort, enthält eine katholische Kirche und Schule, ein Pfarr-

haus, ein herrschaftliches Schloß und Vorwerk, und 56 andere Häuser. Die Einwohner nähren sich vom Ackerbau und von der Viehzucht, und etlichen Handwerken.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage nach dem neuen Jahre; 2) am Sonntage Jubilate; 3) am Sonntage nach Anna; 4) am Sonntage nach Simonis Judä. Tags vorher ist allezeit Viehmarkt.

b) Im Schlawenzitzer Districte.

2. Schlawenzitz,

der Hauptort der Fürstlich-Hohenlohischen Herrschaft gleiches Nahmens, hat ein herrschaftliches Schloß, zwei Vorwerke eine katholische Kirche und Schule, ein Pfarrhaus und 57 Häuser, darunter sind 10 Bauerhöfe. Ackerbau und etliche Handwerke sind die Nahrungszweige der Einwohner.

3. Sosnischowitz (Kieferstädtel),

soll den letztern Nahmen führen, weil die Häuser von Kiefernholz gebauet sind, und weil er statt des Pflasters einen Knüppeldamm von eben diesem Holze hat. Der Ort gehört dem Grafen von Chorinsky, und enthält nebst

dem herrschaftlichen Schlosse und dazu gehörigem Vorwerke eine katholische Kirche und Schule, die Pfarrwohnung und 63 andere Häuser. Außerdem ist hier noch eine Pottaschsiederei und ein hoher Eisenofen. Die Einwohner treiben außer dem Ackerbau noch einige Professionen.

Jahr- und Viehmärkte sind: 1) Am Sonntage nach Lichtmesse; 2) am Sonntage Palmarum; 3) an Christi Himmelfahrt; 4) Sonntags nach Mariä Heimsuchung; 5) Sonntags nach Francisci.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten, Häuser.
Alt-Kosel (Stare Coschle) .	1	1	1	—	1	12	18	18	—
Alt-Gleiwitz (Stare Gliwitz)	—	—	—	—	1	17	9	—	—
Alt-Hammer, (Trachhammer, Quarghammer, Trachy) .	—	1	—	—	1	16	64	—	—
Alt-Ujest	—	—	—	—	—	30	15	—	—
Birawa	1	—	—	—	4	16	49	21	—
Bitschin (Bieczywa) . . .	—	1	—	—	1	10	23	—	—
Blacziowitz	—	—	—	—	1	4	13	—	—
Boguschütz	—	—	—	—	—	12	6	2	—
Boiniowitz	—	—	—	—	1	8	—	—	—
Boytzow	1	—	—	—	1	6	23	—	—
Brenneck (Brinneck) . .	—	—	—	—	1	—	25	—	—
Broslawitz	1	1	1	—	1	9	20	—	—
Brzezeck	—	—	—	—	1	—	20	—	—
Brezezinka	1	1	1	—	2	28	13	6	—
Chechlow	1	1	1	—	4	28	27	—	—
Chorinskowitz, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	13
Ceslow	1	—	—	—	3	23	29	—	—
Czakanow	—	—	—	—	1	7	22	—	—
Czarkow (Czarka) . . .	—	—	—	—	1	7	3	—	—
Czechowitz	1	—	—	—	2	16	15	2	—
Cziechowitz	—	—	—	—	2	6	18	2	—
Dombrau (Dombrowka) .	—	—	—	—	—	9	10	—	—
Dombrowka, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Dzirschnow	—	1	—	—	2	10	25	9	—
Ellgut (Ligotta) . . .	1	—	—	—	1	—	18	—	—
Ellgut	—	—	—	—	—	3	13	—	—
Ellgoth	—	—	—	—	2	3	21	—	—
Gardel (Gardilla) . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Georgendorf, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Giegewitz (Gegowitz) . .	—	—	—	—	—	11	—	—	—
Gieraltowitz	1	1	1	—	2	24	—	8	—
Glinitz, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Goschütz (Goschtitz) . .	—	—	—	—	—	6	5	—	—
Goy (Goja)	—	—	—	—	2	—	6	—	—

Mühlen. Wasser.	Mühlen. Wind.	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	In welchem Districte das Dorf liegt. *)	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. *) T. bedeutet den Toster, G. den Gleiwitzer, Sch. den Schlawenzitzer District, U. den Ujester Halt.
—	—	—	—	—	—	Sch.	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	1	—	2	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	U.	desgl.	
2	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	1	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	1	—	1	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
2	—	—	—	—	—	T.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Dziedziekau, ein anderes Tomaskau, ein drittes Stodalkau.
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
1	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhof.
1	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
1	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	1	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	Käm. Gleiw.	
—	—	—	—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
1	—	1	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	U.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Lalock.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Grabow	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Grabowka, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Grzibowitz	—	—	—	—	1	6	11	4	—
Gural	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Jacobswalde	—	—	—	—	1	11	13	16	—
Jarischau	1	1	1	—	2	9	13	5	—
Jaschkowitz	—	—	—	—	1	6	8	4	—
Jasten (Jaßionna)	—	—	—	—	1	8	15	—	—
Kaltwasser (Zinna Wudka)	1	1	—	—	2	13	19		—
Kaminietz	1	1	—	—	3	10	19	5	—
Kanderzin (Pogorzelletz) .	—	—	—	—	1	5	4	3	—
Karchowitz	1	—	—	—	1	15	7	—	—
Kemziowitz	—	—	—	—	1	7	11	—	—
Kieleczka	—	—	—	—	—	5	—	—	—
Kleinbergerhammer (Hannußek)	—	—	—	—	1	—	23	5	—
Klitschow (Kließtezow) . .	—	—	—	—	1	9	12	—	—
Klutsch	1	1	1	—	1	9	10	6	—
Knurow	—	1	—	—	3	28	29	2	—
Koppanin	—	—	—	—	1	—	4	—	—
Koppinitz (Kopienica) . .	1	1	1	—	3	19	14	5	—
Kottlischowitz	—	—	—	—	1	12	20	—	—
Kottulin, Groß-	1	1	1	—	1	11	16	—	—
——— Klein-	—	—	—	—	1	12	7	—	—
Kothen	—	—	—	—	1	—	29	—	—
Krywalde	—	—	—	—	—	6	9	—	—
Kunari	—	—	—	—	1	—	5	—	—
Kurzinna	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laband (Labenty) . . .	1	1	1	—	1	14	21	16	—
Lahrischhof, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Langendorf (Wielowies) .	1	1	1	—	1	26	39	25	—
Lany	—	1	—	—	1	13	20	—	—
Laskarzowka	—	—	—	—	1	8	9	—	—
Latscha	1	—	—	—	1	9	13	—	—
Leboschowitz	—	—	—	—	1	9	10	—	—
Lenortowitz	—	1	—	—	—	8	5	2	—
Libischau	—	—	—	—	—	10	16	10	—
Lichinia	—	—	—	—	1	26	11	4	—
Lohnau	—	—	—	—	1	6	—	2	—
Lohnia	—	—	—	—	1	12	13	—	—

Mühlen.		Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	In welchem Districte das Dorf liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
Wasser.	Wind.							
—	—	—	—	—	—	T.	Adelig.	Gehört zum Schlosse Tost.
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	Sch.	desgl.	
—	—	—		1	1	Sch.	desgl.	Von den hiesigen Fabriken siehe oben den 2ten Abschnitt. Außer den angeführten Besitzungen sind hier noch 1) eine luther. Kirche und 2) eine Schule, 3) ein Fabrikenhaus, 4) Wohnungen der Officianten, und eine Papiermühle.
—	—	—	—	1	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	1	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	2	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	1	—	1	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	Die hier wohnenden Juden haben eine Betschule und einen Begräbnißplatz. Hier ist eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	1	—	T.	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Lonzeck (Lontzki)	—	—	—	—	—	10	5	—	—
Lubeck	—	—	—	—	1	6	14	—	—
Lubie	—	—	—	—	2	28	24	—	—
Marienau, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	9
Martinetz, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Medar	—	—	—	—	—	9	9	5	—
Miedar (Miedari) . . .	—	—	—	—	2	10	24	—	—
Miestze	—	—	—	—	—	9	4	—	—
Mikoschowinna	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Niebaschütz (Nepaschitz) . .	—	—	—	—	2	14	6	3	—
Nieborowitz	—	—	—	—	3	11	26	6	—
Niederdorf (Niederwicze) .	—	—	—	—	—	18	13	4	—
Niekarm (Niekarnie) . .	—	—	—	—	1	5	10	—	—
Nieroda	—	—	—	—	1	—	7	3	—
Niesdrowitz	—	—	—	—	—	12	9	—	—
Niewische	—	—	—	—	1	11	21	—	—
Oratsche	—	—	—	—	—	10	5	—	—
Ostroppa (Struppendorf) .	1	1	—	—	—	48	8	6	—
Ottmuchau (Ottmuchow) .	—	—	—	—	—	—	5	—	—
Patschin, Groß- (Wielke Paczina)	1	1	1	—	1	14	13	—	—
——— Klein- (Male Paczina)	—	—	—	—	1	—	11	2	—
Pawlowitz (Paulowiczki) .	—	—	—	—	1	—	10	—	—
Petersdorf (Szobißowice) .	1	1	1	—	2	31	37	3	—
Philippsdorf, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Pilkarmühlen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pißarowitz (Schreibendorf) .	—	—	—	—	—	13	6	—	—
Plawniowitz	—	1	—	—	3	20	31	9	—
Pluschnitz, Klein- . . .	1	—	—	—	1	5	6	—	—
Pniow	1	1	—	—	2	15	11	—	—
Pohlam (Palam) . . .	—	—	—	—	1	5	20	—	—
Pohlsdorf (Polsko Wies) .	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Ponischowitz	1	1	1	—	2	31	29	—	—
Potempa	—	—	—	—	—	—	26	4	—
Potempa	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Preisowitz (Przisowice) . .	1	1	—	—	3	41	26	5	—
Priestersdorf (Xiondlos) .	1	—	—	—	1	11	23	—	—
Proboschowitz	—	—	—	—	1	2	17	—	—

…Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	In welchem Districte das Dorf liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	1	—	—	—	T.	desgl.	Blechhammer ist mit verbunden.
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	1	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	Käm. Gleiw.	
—	—	—	1	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	Käm. Gleiw.	
—	—	—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	2	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	2	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	3	1	—	desgl.	
—	—	—	—	—	U.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	1	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Przischowka	—	—	—	—	1	2	17	—	—
Przechleb	—	—	—	—	1	6	16	—	—
Rachowitz	1	1	1	—	1	13	14	—	—
Raddun (Raddonie)	—	—	—	—	1	13	10	4	—
Richtersdorf (Woitowa Wies)	—	—	—	—	—	41	8	3	—
Rokitnitz	—	—	—	—	1	—	12	5	—
Rudno	1	1	1	—	2	7	19	—	—
Rudzinetz	1	1	—	—	1	23	19	6	—
Rzezitz (Rzezezica)	—	—	—	—	1	7	7	—	—
Sackenhayn, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	30
Sarnau (Sarnow)	—	—	—	—	1	14	10	—	—
Schaalscha	1	1	—	—	2	6	8	5	—
Schabinka, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Schierakowitz, Groß- (Wielki Schierakowize)	1	—	—	—	1	16	30	5	—
Schierakowitz, Klein- (Male Schierakowize)	—	—	—	—	1	—	33	—	—
Schönwalde	1	1	2	—	2	61	6	50	—
Schwieben	1	1	—	—	1	28	19	4	—
Schiroth (Sieroth)	1	1	1	—	2	12	28	9	—
Schmolnitz	1	—	—	—	2	11	17	—	—
Schwiniowitz (Schwinnwitz)	—	—	—	—	—	10	9	—	—
Schwintoschowitz	—	—	—	—	1	5	9	—	—
Scziglowitz (Stiglowitz)	—	—	—	—	2	8	—	12	—
Skaal	—	—	—	—	1	—	6	—	—
Slupsko	—	—	—	—	1	8	19	4	—
Sowade	—	—	—	—	1	5	—	20	—
Tatischau	—	—	—	—	1	—	19	—	—
Tryneck	—	1	—	—	—	26	16	5	—
Tworog	1	1	—	1	1	—	53	7	—
Wachow	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Weßola	—	—	—	—	—	—	—	13	—
Wiedzierowl	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Wielopole	—	—	—	—	1	5	14	—	—
Wilkowitz, Groß-	—	—	—	—	2	9	16	—	—
——— Klein-	—	—	—	—	1	1	—	13	—
——— Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	11
Wilsche, Nieder- (Wiltsch)	—	—	—	—	1	18	13	—	—
——— Ober-	1	1	—	—	1	18	16	—	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	In welchem Districte das Dorf liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	—	G.	Adelig.	. . .
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	. . .
1	—	—	—	—	—	G	desgl.	Das Vorwerk heißt Potempa.
2	—	—	—	—	—	T.	desgl.	. . . .
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	. . .
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	. .
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	Ein Vorwerk heißt Strzoltschokau.
1	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	1	—	Sch	desgl.	. .
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	. .
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	. .
—	—	—	—	—	1	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	St. Rauden.	
—	—	—	—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	2	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	Käm. Gleiw.	
—	—	—	2	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	1	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	—	G.	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude.			Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
	Katholische Kirchen.	Katholische Schulen.	Pfarrhäuser.						
Wischnitz (Wisinic) . . .	1	1	1	—	1	15	—	11	—
Wischowa	1	1	1	—	1	33	20	7	—
Woisko	—	—	—	—	2	4	21	—	—
Wydow	—	—	—	—	1	11	16	—	—
Zacharzowitz	1	—	—	—	1	7	13	—	—
Zdierz	—	—	—	—	1	—	—	10	—
Zedlitz, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Zernick	—	—	—	—	1	15	12	—	—
Zernitz (Zernitza) . . .	1	1	1	—	1	40	18	7	—
Zimminzitz (Ziemientitz) . .	1	1	—	—	1	15	15	5	—
Zaolschau (Zaolschany) . .	—	—	—	—	1	11	8	3	—

üh-en. Wind-	Hohe Oefen.	Luppenfeuer.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	In welchem Districte das Dorf liegt.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	Sch.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	G.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	—	—	T.	desgl.	

VII.

Der Lublinitzer Kreis.

Der **Lublinitzer Kreis** gränzt gegen **Morgen** an Süd-Preußen; gegen **Mittag** an die Standesherrschaft Beuthen und an den Toster und Großstrehlitzer Kreis; gegen **Abend** an den Großstrehlitzer und Rosenberger Kreis; gegen **Mitternacht** an den Rosenberger Kreis.

Die **Malapane** und die **Warthe** entspringen in diesem Kreise, der auf ungefähr 18 Quadrat-Meilen *) (Zimmermann giebt 24 an **)) 2 Städte (**Lublinitz** und **Guttentag**), einen Marktflecken (**Woischnick**), 72 Dörfer und 8 Colonien enthält. In den Dörfern sind 81 Antheile.

A. Städte.

1. Lublinitz (Lubensky)

ist die Kreisstadt, gehört dem Herrn von Jeannert, und besteht aus

dem herrschaftlichen Schlosse, das aber eigentlich zum Lande gehört;
einer katholischen Kirche, an der ein Pfarrer und Capellan stehen, und zu der 7 Dörfer eingepfarrt sind;
einer katholischen Schule;
einem Pfarrhause;
einem Malz- und Brauhause;
einem Rathhause;
einem Hospital und Lazareth; und
146 Bürgerhäusern.

---

*) Schlesische Provinzial-Blätter Jahrgang 1792. Monat December Seite 534.

**) Beiträge zur Beschreibung von Schlesien, Theil 2. Seite 135.

Die königlichen Aemter sind:

Das Salzamt.
Das Steueramt.
Das Accise- und Zollamt.
Das Juden-Toleranz-Amt.

Nahrungsquellen der Bürger sind: Ackerbau, das erlernte Handwerk, ein geringer Kleinhandel und der Brauurbar, dazu die Gerechtigkeit zwar auf 124 Häusern haftet, aber wenig beträchtlich ist.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage Oculi; 2) an Himmelfahrt Christi; 3) Montags nach Frohnleichnam; 4) nach Michaelis; 5) am Tage Luciä.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Husaren vom Regimente Nr. 6.

2. Guttentag (Dobrozin),

dem Herrn von Stürmer gehörig, enthält: das herrschaftliche Schloß, eine katholische Kirche und Schule, und 146 Privat-Häuser.

Außer dem Accise- und Zollamte ist hier kein königliches Amt.

Ackerbau, Fuhrwesen, Handel mit Eisen, und die Profession nähren die Bürger.

Jahrmärkte sind: 1) am Montage nach Friedrich; 2) am Montage nach Philippi Jacobi; 3) am Montage nach Mariä Heimsuchung; 4) Mont. nach Ursulä.

B. Marktflecken.

Woischnick (Wozniczki),

dem Grafen von Gaschin gehörig, liegt nahe an der Gränze von Süd-Preußen, hat ein herrschaftliches Schloß und Vorwerk, eine kathol. Kirche und Schule, eine luther. Schule, 23 große und 86 kleine Bauern, 11 Gärtner und eine Mühle.

Jahrmärkte sind: 1) Am Tage Benedicti; 2) am Tage Viti; 3) am Tage Hedwig.

D. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Protest.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Babinietz	—	—	1	—	—	—	1	19	19	2
Bogdala	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—
Bonke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Boronow	—	1	—	1	1	—	4	28	50	42
Bruscheck (Lebotz, Bruschiecker Hammer)	—	—	—	—	—	—	1	—	3	20
Bzenitz	—	—	—	1	—	—	2	11	13	5
Camienitz	—	—	1	—	—	—	1	29	28	9
Charlottenthal, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Cziasko	—	—	—	—	—	—	1	9	8	6
Czieschowa	—	1	—	1	—	—	2	9	23	—
Dembowa Gura, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dolna Kuschnitza	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dralin	—	—	—	—	—	—	1	4	12	6
Drathammer	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8
Droniowitz Groß=	—	—	—	1	—	—	1	16	25	7
Droniowitz Klein=	—	—	—	—	—	1	1	17	14	7
Drotarnia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dzielna	—	—	—	—	—	—	1	9	5	2
Ellgut, (Ligotta) bei Woischnick	—	—	—	—	—	—	1	31	16	4
Ellgut, (Ligotta) bei Guttentag	—	—	—	—	—	—	1	21	7	—
Erdmannshayn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Figlarnia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flüder (Pludry)	—	—	—	—	—	—	—	6	10	—
Galloneck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Glinitze	—	—	—	—	—	—	2	12	10	3
Glowschütz (Glowz)	—	—	—	1	—	—	2	12	12	—
Goslawitz	—	—	—	—	—	—	1	16	9	—
Gwosczyan	—	—	—	—	—	—	1	16	9	—
Hadra, Neu=, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Harbultowitz	—	—	—	—	—	—	1	4	17	—
Jawornitz	—	—	—	—	—	—	1	7	8	—
Jedzowa	—	—	—	1	—	—	1	13	29	—
Kalina	—	—	—	—	—	—	—	15	10	—

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	—	desgl.	
—	3	—	—	1	—	desgl.	Hierher gehören Czieletz, Grojetz und Neuhof.
—	1	—	1	1	—	desgl.	
—	1	—	—	2	—	desgl.	
—	2	—	—	—	—	desgl.	
11	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	Die Juden haben hier eine Schule und einen Kirchhof. 1 Pottaschsiederei.
20	—	—	—	—	—	desgl.	Eine Glashütte.
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	—	1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Hadra.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Solarnia (Warmusche).
—	—	—	—	1	—	desgl.	Das herrschaftliche Schloß heißt Wessola.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	1	—	desgl.	
8	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	Gehört zu Lublinitz.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Hier ist eine Fayance-Fabrik mit den dazu gehörigen Gebäuden. Ein Vorwerk heißt Gaschinka.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
0	—	—	—	2	—	desgl.	
—	2	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Gorosdzie.
—	1	—	—	—	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Kia	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kochanowitz	—	—	—	1	—	—	2	26	20	4
Kochtitz	—	—	—	1	—	—	2	47	25	4
Koschentin	—	1	—	1	1	1	3	34	40	26
Koschmieder	—	—	—	1	—	—	1	12	14	8
Kutschau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lagiewnick { Groß- . . .	—	1	—	1	—	—	4	16	15	4
Lagiewnick { Klein- . . .	—	—	—	—	—	—	—	17	6	1
Liebsdorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lissagura, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lissau (Lissauer-Hammer, Lissowska Kuschnia)	—	1	—	1	1	—	2	17	20	—
Lissowitz	—	—	—	1	—	—	2	26	16	—
Lohne	—	—	—	—	—	—	1	37	12	11
Lubetzko	—	1	—	1	1	—	—	31	7	3
Lubschau	1	1	1	1	1	—	2	47	24	21
Makowzitz	—	—	—	—	—	—	1	—	8	—
Metkauer-Hammer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mokrus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mollna	1	—	1	—	1	—	2	17	10	9
Nywa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ollschin	—	—	—	—	—	—	1	27	9	—
Pawonka, { 1ster Antheil . .	—	1	—	1	1	—	3	10	30	4
Pawonka, { 2ter Antheil . .	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
Peitscherasow	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Petershof, Colonie	—	—	—	—	—	—	1	—	2	11
Psurr	—	—	—	—	—	—	2	14	22	—
Punoschau	—	—	—	—	—	—	2	—	18	10
Ruschinowitz	—	—	—	1	—	—	2	14	10	23
Rzendowitz	—	—	—	—	—	—	1	15	15	2
Rzycziwolka (Chwosteck) . .	—	—	—	—	—	—	1	—	12	4
Schamrowitz (Schemrow) . .	—	1	—	1	—	—	2	36	8	—
Schwokau	—	1	—	1	—	—	1	—	28	2
Skrzidlowitz	—	—	—	—	—	—	2	12	19	[illegible]
Sodow, { 1ster Antheil . .	—	1	—	1	1	—	1	8	9	
Sodow, { 2ter Antheil . .	—	—	—	—	—	—	1	9	10	

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	—	1	—	Adelig.	
—	1	—	1	1	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Ostrow. Der hohe Ofen und das Frischfeuer Tannina.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Powelka.
—	3	—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhof. Hierher gehört Pielka.
—	—	—	1	1	—	desgl.	
—	—	—	1	1	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Alt-Lagiewnick, eins Neu-Lag. und eius Pietruchowsky.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
10	—	—	—	—	—	desgl.	
10	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	1	1	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Sandvorwerk.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Andreasthal. Hierher gehören Naplatik und Zawade.
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	—	desgl.	Hierher gehören Kurz und Ludwigsthal.
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	Gehört zu Psurr.
—	1	—	1	4	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhaf. Zwei von den Frischfeuern heißen Plusczoch.
10	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehören Betschikow (Pietsuchi) und Kiersky.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Pomiansniw und eins Reisewitz. Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	—	—	—	4	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	1	—	1	2	—	desgl.	Der hohe Ofen und ein Frischfeuer heißen Kokoleck (Kokolick), und zwei Frischfeuer Poschmik.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	—	1	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	1	—	desgl.	
—	1	—	—	—	—	desgl.	Hierher gehört Poremba. Eine Pottaschsiederei.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Eine Garnbleiche.
—	—	—	—	—	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Stahlhammer, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steblau	—	—	—	—	—	—	1	5	—	1
Strzebin	—	—	—	1	—	—	3	24	21	4
Warlow	—	—	—	—	—	—	3	12	25	1
Wendzin	—	—	—	—	—	—	2	13	31	5
Wiersbie	—	—	—	—	—	—	1	10	13	11
Wüstenhammer (Lisnitza) . .	—	—	—	—	—	—	1	—	8	11
Zborowsky	—	—	—	—	—	—	1	31	20	6
Zielona	—	—	—	—	—	—	1	—	—	6
Zwas	—	—	—	—	—	—	1	9	7	—

Colonisten-Häuser.	Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Zainhämmer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
8	—	—	1	1	—	Adelig.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	1	1	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Brande (Prondy) und das andere Lipowietz.
—	—	—	—	—	—	desgl.	
—	1	—	—	1	1	desgl.	Hierher gehört Kauwitz (Kiewicze).
—	2	—	—	1	—	desgl.	Das Frischfeuer heißt Machala.
—	1	—	—	1	1	desgl.	Das Frischfeuer und der Zainhammer heißen Pusta.
—	—	—	—	—	—	desgl.	Hier ist eine thönerne Tobacks-Pfeifen-Fabrik mit den dazu gehörigen Gebäuden.
—	1	—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	—	—	desgl.	

VIII.

Der Rosenberger Kreis.

Der Rosenberger Kreis gränzt gegen Morgen an Süd-Preußen; gegen Mittag an den Lublinitzer und Oppelnschen Kreis; gegen Abend an den Oppelnschen Kreis und an den Kreuzburger Kreis des Fürstenthums Brieg; gegen Mitternacht ebenfalls an den Kreuzburger Kreis.

Die **Warthe**, **Brinnitze** und **Stober** sind die Gewässer dieses Kreises, der auf ungefähr 19 Quadrat-Meilen 2 Städte (Rosenberg und Landsberg), und 95 Dörfer, darunter 16 Colonien sind, enthält. In den Dörfern sind 135 Antheile.

A. Städte.

1. Rosenberg (Olesno),

ein Eigenthum der gräflichen Familie von Gaschin, und die Kreisstadt, hat

I. An städtischen Gebäuden:

1) Ein Rathhaus.
2) Ein Malz- und Brauhaus.
4) Ein Hospital.
4) Eine Hauptwache.

II. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, an der ein Parochus und zwei Capelläne stehen. Funfzehn Dörfer sind eingepfarrt.
2) Die Begräbnißkirche St. Annä.
3) Die Begräbnißkirche Corporis Christi.
4) Die zum Andenken der Pest 1708 erbauete St. Rochus-Kirche. Diese drei Kirchen sind vor der Stadt.
5) Die katholische Schule.
6) Die lutherische Schule.

III. Privat-Häuser zählt man 233.

Königliche Aemter sind hier:

Das Steueramt.
Das Accise- und Zollamt.
Das Juden-Toleranz-Amt.
Das Postamt.

Der Ackerbau, das Bierbrauen, ein kleiner Consumtions-Handel und das erlernte Handwerk nähren die Bürger. Die zahlreichste Innung ist die der Schuster (sie gärben das Leder selbst), nach ihnen die Kürschner, Leinweber, Tuchmacher und Hutmacher.

Jährlich sind zwei unbeträchtliche Wollmärkte. Jahrmärkte sind: 1) an der Lichtmesse; 2) an Corporis Christi; 3) an Michaelis. An jedem Jahrmarkte ist auch Viehmarkt und über dieß noch einer am Palmsonntage.

An Weihnachten und Ostern sind große Wochenmärkte.

Die Stadt ist jetzt ohne Garnison.

Das Stadtwapen ist ein halber Adler und eine halbe Rose.

2. Landsberg,

nahe an der Gränze von Süd-Preußen, dem Herrn von Osarowy gehörig, ist ohne Mauern und Thore und enthält:

Eine katholische Kirche und Schule; an der Kirche, zu der zwölf Gemeinen eingepfarrt sind, steht ein Pfarrer und ein Capellan.
Eine kleine Kirche beim Spital und 95 Bürgerhäuser.
Das Accise- und Zollamt ist das einzige königl. Amt.

Ackerbau, Viehzucht und einige Handwerke (Schuster und Töpfer sind die zahlreichsten) nähren die Bürger.

Jahrmärkte sind: 1) Montags nach Quasimodogeniti; 2) am Pfingstmontage; 3) an Bartholomäi; 4) an Barbarä. An jedem Wochenmarkte ist zugleich Viehmarkt.

Dieses Städtchen ist ohne Garnison.

B. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Albrechtsdorf	—	—	—	1	—	—	2	13	18	6
Bazan, Baschan	—	—	—	—	—	—	1	5	17	9
Bischdorf (Biskupitz) . . .	1	1	1	1	1	1	1	10	20	3
Bodland	—	1	—	1	1	1	1	32	25	8
Bodzanowitz . . .	—	1	—	1	1	—	2	27	39	6
Boreck, Groß- (Wielky Borki)	—	1	—	1	—	—	1	22	24	2
——— Klein- (Maly Borki)	—	—	—	1	—	—	—	16	16	5
Borkwitz (Burkowitz) . .	—	—	—	—	—	—	2	5	12	11
Branitz	—	—	—	—	—	—	—	15	8	2
Broschau (Boroschau, Borossau)	—	1	—	1	—	—	1	8	16	2
Budzan	—	C.	—	1	—	—	2	—	20	5
Chudowe	—	—	—	1	—	—	1	10	13	1
Czorke	—	—	—	1	—	—	1	5	11	—
Donnersmark, Nieder-, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
——— Ober-, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Duppine, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eisenhammer	—	—	—	—	—	—	1	—	11	—
Ellgut	—	—	—	—	—	—	1	22	—	2
Friedrichswille	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gohle	—	1	—	1	—	—	3	4	26	—
Granowitz.	—	—	—	—	—	—	1	5	7	—
Jamm	—	1	—	1	—	—	2	8	17	2
Jaschin	—	—	—	1	—	—	4	10	17	—
Jastrzigowitz	—	—	—	—	—	—	—	18	—	8
Josephenberg, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kadlub	—	—	—	—	—	—	—	67	—	—
Kaminiez	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karja	—	—	—	—	—	—	2	9	13	—
Karlowitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karlsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Karmunke, Alt-	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—
——— Neu-	—	—	—	—	—	—	1	12	18	2
Kielboschin	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5
Kobilno	—	1	—	—	—	—	1	—	10	—
Königswille, Colonie . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Wind- …üh- …n.	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	1	2	desgl.	
—	1	—	desgl.	
—	1	2	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Lizine, 1 heißt Lor-
—	—	—	desgl.	zendorf und 1 Stober.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Das Dorf.	Dieses Dorf hat schon seit dem 17ten
—	1	—	Adelig.	Säculo keine Herrschaft.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Luther.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Luther.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Kolpnitz, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Koschůtz	—	—	—	—	—	—	1	—	4	—
Koslowitz, (Koselwitz) . .	—	1	—	—	1	—	2	13	12	—
Kostelisk, (Koscielisk) . .	—	1	—	1	1	—	—	50	10	9
Kraskau	—	—	—	1	—	—	—	18	23	11
Krzanowitz	—	1	—	1	1	—	—	26	45	3
Krzizanowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	17	—
Kubrozie	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Kuzoberhammer	—	—	—	—	—	—	—	—	13	3
Landsbergsdorf	—	—	—	—	—	1	—	—	15	3
Laskowitz	—	1	—	1	—	—	2	12	32	—
Lassowitz, Groß= . . .	—	—	—	1	—	—	1	22	20	3
——— Klein= . . .	—	1	—	1	1	—	1	20	22	4
Lenke	—	—	—	—	—	—	2	1	17	—
Leschne	—	—	—	—	—	—	1	—	14	2
Lomnitz	—	—	—	1	—	—	4	9	52	6
Lowoschau	—	—	—	—	—	—	2	10	10	6
Marienfeld, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neudorf	—	—	—	—	—	—	1	2	17	4
Neuhof	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1
Oßzizko, (Osiecko) . . .	—	—	—	—	—	—	1	4	8	—
Paulsdorf 1. Antheil . .	—	—	—	—	—	—	1	12	17	—
Paulsdorf 2. Antheil . .	—	—	—	—	—	—	1	7	1	—
Pilnick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pipa	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
Poczolkau	—	—	—	—	—	—	1	3	9	2
Proskau	—	—	—	—	—	—	1	3	12	—
Psurow	—	—	—	—	—	—	1	2	5	—
Radau	—	1	—	1	—	—	1	12	22	—
Rademin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Radelau, (Radlow) . . .	—	—	—	1	—	—	1	16	18	—
Rosenberg, Alt=	—	—	—	1	—	—	2	—	30	5
Rosenhayn, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sausenberg	—	—	—	—	—	—	2	3	12	4
Schöneiche, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schönwalde	—	—	—	1	—	1	2	15	34	12
Schofzitz	—	—	—	—	—	1	1	18	18	5

Müh-len. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Stift St. Matthiä zu Breslau.	Hier wohnen mehrere Juden, die auch einen Begräbnißplatz hier haben.
—	—	—	desgl.	
—	1	1	Adelig.	
—	—	—	desgl.	Gehört zu Lassowitz.
—	1	2	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	2	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Stift St. Matthiä zu Breslau.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	1	desgl.	Gehört zu Bodzanowitz.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	1	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Käm. Rosenberg.	
—	—	1	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
1	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Luther.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Luther.	Oeffentliche Gebäude. Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Schum	—	—	—	—	—	—	1	—	16	4	—
Skorkau	—	—	—	—	—	—	1	6	11	—	—
Skronskau	—	—	—	—	—	—	2	6	17	—	—
Sophienberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Sternadlitz, (Stirnalitz)	—	1	—	1	1	—	1	42	22	5	—
Tenczinau, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Thule	—	—	—	1	—	—	1	11	3	—	—
Trzebischin	—	—	—	—	—	—	1	—	12	—	—
Turzy	—	—	—	—	—	—	1	—	10	—	—
Uschütz, Usitz	—	1	—	1	1	—	3	23	51	7	—
Ullrückendorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Wachow	—	—	—	1	—	—	1	6	19	—	—
Wachowitz	—	—	—	—	—	—	1	1	7	—	—
Wallenschien	—	—	—	—	—	—	1	—	18	—	—
Walspeck, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Wendrin	—	—	—	—	—	—	1	6	10	3	—
Wienskowitz	—	—	—	—	—	—	2	—	16	3	—
Wierschy	—	—	—	1	—	—	2	—	24	7	—
Willoka	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—
Wissocka	—	1	—	1	—	—	—	19	27	6	—
Wychro	—	—	—	—	—	—	1	13	18	—	—
Zarsick	—	—	—	—	—	—	—	4	5	—	—
Zdziechowitz	—	1	—	1	1	—	4	13	27	8	—
Zembowitz, (Sembowitz, Sembowice).	—	1	—	1	1	—	1	22	13	4	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Hohe Oefen.	Frischfeuer.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
1	—	—	—	Adelig.	
1	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
2	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	1	desgl.	
2	—	—	—	desgl.	
1	—	—	1	desgl.	
3	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Kämm. Rosenberg.	
1	—	—	—	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
2	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	desgl.	
1	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Kämm. Rosenberg.	Hierher gehört Grodzisko.
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	—	Adelig.	
1	—	—	—	desgl.	
4	—	—	—	desgl.	

Der Leobschützer Kreis.

Erster Abschnitt. Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

Die beträchtlichsten Gewässer dieses Kreises sind:

1. Die Oppa.

Sie entsteht an der Gränze des Böhmischen Antheils am Fürstenthume Neisse, an dem Gesenke aus drei Armen, der schwarzen, mittlern und kleinen Oppa, die sich in der Herrschaft Freudenthal, bei dem Städtchen Würbenthal vereinigen *). Nach dieser Vereinigung fließt sie in einer südlichen Krümmung gen Jägerndorf, und macht von dieser Stadt bis zu ihrer Ausmündung in die Oder, etwa eine Meile vor Oderberg, die Gränze zwischen dem Preußischen und Böhmischen Antheile an Schlesien. Sie nimmt während

*) Sieh Th. 7. S. 103.

ihres Laufes an der Gränze, unterhalb Troppau, am rechten Ufer auf:

Die Mora,

die an der Gränze der Herrschaft Freudenthal, aus der Vereinigung verschiedener Bäche, entsteht.

2. Die Pzinna (Zinna)

entsteht in der Gegend von Leobschütz auf den Krenzendorfer Wiesen aus dem Zusammenflusse einiger Bäche, läßt Leobschütz und Bauerwitz links, und fällt, nachdem sie

am linken Ufer den Kornitzer Bach *), und

am rechten Ufer ein von Neukirch und Katscher herkommendes unbenahmtes Wasser aufgenommen hat, oberhalb Rattibor in die Oder **).

Man findet in diesem Kreise nicht nur keine Seen, sondern auch nur wenige und kleine Teiche. Man zählt:

Mittlere	29.
Kleine	61.
	90.

Berge und Ebenen.

Dieser Kreis ist größtentheils bergig, und nur in der Gegend gen Troppau hin findet man einige Ebenen. Allein diese Berge, die man höchstens unter die

*) Sieh Th. 7. S. 156.

**) Ebend. S. 156.

Vorgebirge mittlerer Art zählen kann, sind nur aufgeschwemmte, meistentheils aus Lehm, Schieferthon und Thonschiefer bestehende Anhöhen, die größtentheils ihren Nahmen von den Besitzern haben, die doch immer nicht bleibend sind. Die bekanntesten sind:

Der **Steinberg**, zwischen Königsdorf und Sabschütz.

Der **Weinberg** bei Hultschin, 80 Fuß über der Oppa, auf welchem das Weinberg-Vorwerk ist.

Der **Hohl-** oder **Bratscherberg** bei Bratsch, an der der Straße nach Jägerndorf.

Der **Schloßberg**, an dessen Fuße das herrschaftliche Schloß steht. } bei Pilgersdorf.
Der **Scholzenberg** } bei Pilgersdorf.

Der **Landeckerberg** bei Peterkowitz. Man findet hier Ueberbleibsel eines zerstörten Bergschlosses, wo man mehrere unterirdische Gänge gefunden, die ehedem sehr weit gegangen seyn sollen. Man genießt hier eine sehr schöne Aussicht.

Der **Taubenberg**, zwischen Geppersdorf und Pilgersdorf.

Der Boden dieses Kreises ist sehr verschieden. Der beste ist der um Leobschütz, in der Gegend von Katscher und gegen Troppau hin; die andern Gegenden haben sandigen Boden.

Waldungen

findet man in diesem Kreise wenig. Die besten sind um Leobschütz, auf den Dominien Beneschau, Kuchelna, Peterwitz und Tropplowitz, und der königlichen Domäne Schüllersdorf.

Producte.

A. Das Thierreich.

Pferde und Rindvieh sind meistentheils von großem Schlage. Die Schafzucht ist beträchtlich und die Wolle meistentheils von mehr als mittlerer Güte. Bei der Unbeträchtlichkeit der Waldungen kann die Jagd von keinem Belange seyn; so liefern auch die Flüsse und die wenigen Teiche den Kreisbewohnern nicht den Bedarf an Fischen. Bisweilen findet man Dachse. In Sauerwitz hat man im Frühjahre 1802 eine Schildkröte gefangen: wahrscheinlich ein Ueberbleibsel von denen, die man einst dort unterhalten hat. Die vielen Bienenstöcke werfen den Eigenthümern in guten Jahren einen ziemlich beträchtlichen Gewinn ab.

Seidenwürmer pflegt man zwar hier und da, man betreibt sie aber nur im Kleinen und bloß zum Vergnügen.

B. Das Pflanzenreich.

Die Waldungen bestehen meistentheils aus Kiefern; man findet jedoch außer diesen auch einiges Laubholz, und in einigen Waldungen des gebirgigen Theils des Kreises ist auch der Lärchenbaum (Pinus Larix Linn.) einheimisch.

Man bauet die gewöhnlichen Getreidearten und Hülsenfrüchte, viel Flachs, Kartoffeln, und andere Küchenkräuter. Um Leobschütz wird die Kartendistel (Dipsacus Fullonum L.) angebauet. Die Hopfenernte ist von einigem Belange, und der Heuschlag ganz beträchtlich. Ob man gleich auf die Erziehung guter Obstbäume viel

Fleiß wendet, so ist doch der Gewinn davon nicht groß, weil es nur selten in großer Menge geräth. Maulbeerbäume findet man in ziemlicher Menge. An seltenen Pflanzen weiß ich bloß die Salicornia herbacea L. in der Gegend zwischen Steuberwitz und Koberwitz, Callitriche verna L., Potamogeton crispum L., Potamogeton pusillum L., Cicuta virosa L. in der Gegend von Leobschütz gen Gröbnig, und Athamanta cervaria L. in der Gegend von Bauerwitz, anzuzeigen.

C. Das Mineralreich.

I. Erden und Steine.

A. Kieselgeschlecht.

1) Olivin, in dem Basalt, bei Biskau, Liptin und Schönwiese.

2) Quarz, sehr feinkörnig, grau, glimmerig, als Sandstein, bei Comeise, auf der Juliane zu Kobillau, bei Ponitz, bei Tropplowitz, bei Warnowitz und am Weinberge.

3) Feuerstein, in großen Geschieben bei Mocker.

B. Thongeschlecht.

4) Gemeiner Thon.

a) Töpferthon, bläulichgrau, gleich unter der Dammerde, sehr mächtig, bei Hohndorf aschgrau, sehr zäh bei Hultschin.

b) Schieferthon, schwärzlichgrau, mit sehr vielen Schilfabdrücken, auf der Juliane bei Hultschin und auf der Nanette zu Kobillau.

5) Alaunschiefer, gemeiner, im Thonschiefer, bei Tropplowitz.

6) Thonschiefer,
dunkelgraulichschwarz mit Conglomerat abwechselnd, bei Comeise, Dirschel, Dobersdorf, Geppersdorf, Gröbnitz, Kranowitz, Küttelwitz, Peterwitz, Pilgersdorf, Soppau, Tropplowitz (man hält ihn hier für unbrauchbare Steinkohle), Türmitz. Mit Sandstein abwechselnd, bei Roben. Mit einer Lage Granit bei Mocker. An einigen Orten enthält der Thonschiefer dieses Kreises nicht selten unkenntliche Muschelversteinerungen.

7) Glimmer. In silberweißen Blättchen im Conglomerate, bei Comeise, Hultschin, Kobillau, Posnitz.

8) Hornblende, basaltische, in dem Basalt, bei Biskau, Liptin und Schönwiese.

9) Basalt, auf Conglomerat, bei Biskau, Liptin (in Tafeln) und Schönwiese.

C) Talkgeschlecht.

10) Walkererde bei Rosen.

D) Kalkgeschlecht.

11) Kalkstein, gemeiner, dichter, in muschelförmigen abgesonderten Stücken, oder aus ganz zusammen gehäuften Conchylien bestehend, bei Mocker am Steinberge; mit splitterigem Bruche, bei Kobillau.

12) Märgel.

a) Märgelerde, an mehreren Orten, die beste wird bei Köbrowitz gegraben, und von den dasigen Landwirthen häufig zur Düngung genutzt.

b) Verhärtete, bei Warnowitz.

13) Gypsstein, blätteriger, älterer, über feinem Conglomerat, bei Dirschel, Katscher und Neukirch.

II. Salzige Fossilien.

14) Natürliches Kochsalz. Zwischen Steuberwitz und Koberwitz, desgleichen unweit des Koberwitzer Mühlgrabens, am Fuße des Gebirges hat man Spuren von Salzquellen gefunden, die ziemlich reichhaltig seyn sollen. Die Gegend ist 1801 durch eine Commission vom Ober-Bergamte untersucht worden, in der Absicht, ob man Steinsalz entdekken würde. Ich habe die Resultate dieser Untersuchung nicht ganz genau erfahren können: nur so viel hat man mir gesagt, daß man kein Steinsalz entdeckt habe.

III. Brennliche Fossilien.

15) Steinkohle.

a) Schieferkohle. Auf mehreren Flötzen, zwischen Ludgerschowitz und Kobillau, die an der Oder in folgender Ordnung zu Tage ausstreichen.

Theresien-Flötz von .	3	Zoll	Mächtigkeit.
Julianen-Flötz von .	40	=	=	=
Einsiedel-Flötz von .	35	=	=	=
Schmales Flötz von .	18	=	=	=
Sophien-Flötz von .	32	=	=	=
Neues Flötz von .	20	=	=	=
Wilhelminen-Flötz von	4	=	=	=

Nanette zu Kobillau ist 40 Zoll mächtig.

Auch zu Schüllersdorf hat man auf Steinkohlen gebauet.

b) Blätterkohle *). Dunkelschwarz, von dreifachem Durchgange der Blätter, von denen jedoch der eine unvollkommen ist, von würfeligen Bruchstücken, auf der Schieferkohle der vorhin angezeigten Orte.

---

*) Nähere Nachricht von dieser Gegend um Hultschin und der hier befindlichen Kohlen-Niederlage findet man in L. v. Buch geognostischen Beobachtungen Th. 1. S. 99. ff. Er sagt (ich setze denen, die das Buch nicht besitzen, die Stelle ganz her): „Sonderbar abstechend von diesen (den Oberschlesischen Flötzen) „sind die schmalen, aber vortrefflichen Flötze, die an den Ufern „der Oppa und nahe an der Mährischen Gränze im südlichen „Theile des Fürstenthums Troppau aufsetzen. Das Aeußere des „Gebirges verändert sich wenig; es erhebt sich nicht, und die „Gegend wird nur uneben durch die Aushöhlung der hier nahe „bei einander zusammen fließenden Ströme, der Oder, der Oppa, „der Morawka und der Teschinka vom Carpathischen Gebirge „herab. Aber die Flötze liegen nicht mehr söhlig, oder nur bis „8 und 10 Grad geneigt, oder bis zur Mächtigkeit von mehrern „Lachtern. Sie fallen durch den steilen Thalabhang der sie „durchschneidenden Oppa, mit 80 Graden gegen Osten, und in „dieser Neigung sieht man unten vom Flusse, zwischen Ludgerschowitz und Kobillau zehn oder zwölf Flötze regelmäßig auf einander folgen. Sie sind nie mehr als ¾ Lachter mächtig, aber „von außerordentlicher Güte. Es sind vollkommene, stark „glänzende, leicht und würfelförmig zerspringende Blätter-„kohlen; fast ohne Schieferkohlen, und gar nicht mit jenen so „genannten Holzkohlenstücken. Sie liegen im Schieferthone, „der eine unzählige Menge kleiner, zerbrochener Schilfstücke und „Blätter enthält, und aus kaum erkennbaren kleinen Schüppchen zusammengesetzt ist. Seltener ist es eine Schicht von gelbem, „sehr feinkörnigem Sandstein, der mit Schieferthon abwechselt, „wie auf David-Schacht in der Juliane."

IV. Metallische Fossilien.

Schwefelkies, dick angeflogen und in gestreiften Würfeldrusen, auf Steinkohlen.

In der Vorstadt von Leobschütz hat man vor einigen Jahren Urnen gefunden.

„Das Flötz die Grube zu Kobillau, näher gegen die Oder „hin, hat ein weniger starkes Fallen, aber gleiche Güte der „Kohlen; aber höchst auffallend ist es, daß gegen über in gerin„ger Entfernung bei Ostrau in Mähren ein mehr als lachter„mächtiges Flötz bebauet wird, das im Fallen, in Lagerung, in „geringerer Güte der Kohlen, vollkommen wieder mit den Flötzen „in Plesse und Beuthen überein kommt."

„Die Gegend von Hultschin und von Troppau besteht aus „Hügeln von Schieferthon, der durch starken Zusammenhalt, „und durch viele ihm eingemengte Quarzkörner der Grauwake „sehr ähnlich wird, aber immer noch deutliche Abdrücke von Ve„getabilien enthält, und deswegen auch bis nahe gegen Leob„schütz hin die Hoffnung nicht entfernt, auch in diesen Gegenden „noch einst Steinkohlen zu finden. — Die so ansehnlich stür„zende Schicht des Schieferthons macht ihre Aufsuchung schwer, „und scheint selbst schon darauf hin zu führen, daß man sie auf „keinen Fall in großer Mächtigkeit aufzufinden, erwarten dürfe."

Zweiter Abschnitt.

Manufacturen und Fabriken.

Dieser Abschnitt, da er sich nur über einen einzigen Kreis verbreitet, dessen Bewohner, selbst in den Städten, durch den Ackerbau in so ziemlichen Wohlstand versetzt, nicht nothgedrungen sind, auf andere Erwerbsmittel zu raffiniren, kann nicht anders, als nur dürftig ausfallen. Bemerkenswerth ist daher nur wenig.

In Leobschütz ist die Tuch- Zeug- oder Mesolan-Manufactur, die Rothgärberei und Strumpfstrikkerei von einiger Beträchtlichkeit. Hier wohnen auch einige Kraftmehlmacher.

In Leobschütz und Bauerwitz leben mehrere Kürschner, und in allen Städten des Kreises wird viel Leinwand gemacht.

In Bauerwitz und Katscher sind Oehlschlägereien.

In Hultschin wird viel Töpfergefäß gemacht.

Die vielen Schuster in Bauerwitz und Hultschin setzen ihre Waare größtentheils auf den Jahrmärkten der benachbarten Städte ab.

Bleichen, auf denen viel Garn gebleicht wird, sind: Zu Beneschau 1; zu Comeise 10; zu Geppersdorf 1; zu Ludgerschowitz 1; zu Schönwiese 4; zu Schüllersdorf 1; zu Tropplowitz, Dorf, 1; zu Zabrzhe, Dorf, 1 Ueberhaupt 20.

Dritter Abschnitt.
Politische Verfassung.

Gränzen.

Der Leobschützer Kreis begreift diejenigen Theile der Fürstenthümer Jägerndorf und Troppau und des Markgrafthums Mähren, die 1742 beim Friedensschlusse an Preußen abgetreten worden sind. Er gränzt gegen Morgen an die Fürstenthümer Oppeln (Koseler Kreis) und Rattibor und die Minderherrschaft Loslau und Oderberg; gegen Mittag an den Böhmischen Antheil des Fürstenthums Troppau; gegen Abend an den Böhmischen Antheil des Fürstenthums Jägerndorf und an Mähren; gegen Mitternacht an das Fürstenthum Oppeln und zwar an den Oberglogauer District des Neustädter Kreises.

Er ist an mehreren Stellen ganz von dem Böhmischen oder kaiserlichen Antheile umgeben, so daß die Dörfer:

Dobroslawitz, Smolkau, Strezebowitz, Wawrowitz,	Fürstenthums Troppau,
Würbitz, Cammerau, Illeschowitz, Lodrig,	Fürstenthums Jägerndorf,

Przywos in Mähren,

einen Theil ihrer Felder im Preußischen haben, und da versteuern.

Größe.

Scheibel giebt die Größe dieses Kreises auf 18 und Sack auf 21 Quadrat-Meilen an *).

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1800 lebten:

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
A. In den Städten:						
Leobschütz . . .	3129	3236	2906	2963	3063	3162
Hultschin . . .	968	977	897	952	1004	1054
Katscher	1323	1476	1382	1255	1316	1311
Bauerwitz . . .	1496	1404	1390	1397	1434	1482
Summa .	6916	7093	6575	6567	6817	7009
B. Auf dem Lande .	56801	56937	57053	56283	57278	61767
Summa .	63717	64030	63628	62850	64095	68776
Nimmt man nach Sack 21 Quadrat-Meilen an, so kommen auf jede Meile . . .	3034	3049	3029	2992	3052	3275

*) Zimmermanns allgemeine Nachrichten von Schlesien S. 4.

Aeußere Verfassung.

In Ansehung der Justiz steht der Kreis unter der Oberschlesischen Oberamtsregierung zu Brieg, und in Ansehung der Steuer und Contribution unter der Kriegs- und Domänen-Kammer zu Breslau.

In Ansehung der Steuer gehört der Kreis zur zweiten Classe.

In Ansehung der Vieh-Assecuranz zur zweiten Societät.

In Ansehung des Accise- und Zollwesens gehört er zur Direction Neisse.

Die Städte gehören unter das sechste steuerräthliche Departement der Breslauer Kammer, das in Neustadt seinen Sitz hat.

Der Kreis gehört zur Salz-Factorei Rattibor.

Das Infanterie-Regiment Nr. 38. hat hier seinen Canton.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Die Religion ist untermengt, jedoch übertrifft die Anzahl der Katholiken die der Protestanten bei weiten. Folgende Tabelle zeigt die Kirchen und Klöster des Kreises.

Kirchen.				Klöster.	
In Städten.		Auf Dörfern.			
Luth.	Kath.	Luth.	Kath.	Männlich.	Weiblich.
1	9	3	32	1	—

Die lutherischen Kirchen stehen unter dem Oberschlesischen Consistorio zu Brieg und unter der Inspection Neustadt. Die katholischen Kirchen und Geistlichen, eine einzige Kirche ausgenommen, stehen unter dem Bischofe zu Ollmütz, der hier einen delegirten Commissarium bestellt, unter dem die drei Decanate Hultschin, Katscher und Tropplowitz stehen.

Unter das Decanat **Katscher** gehören die Kirchen zu Branitz, Hoschütz, Naßiedel, Odersch, Groß-Peterwitz, Groß-Piltsch, Rösnitz, Tröm, Warnowitz, Zauchwitz.

Unter dem Diaconat **Tropplowitz** stehen die Kirchen zu Babitz, Badewitz, Bladen, Bleischwitz, Creuzendorf, Gröbnig, Leisnitz, Löwitz, Pommerswitz, Roben, Sabschütz, Sauerwitz, Soppau.

Zum Diaconat **Hultschin** gehören die Kirchen zu Bolatitz, Buslawitz, Deutsch-Crawarn, Hatsch, Hoszialkowitz, Köberwitz, Pyschtz, Schüllersdorf.

Zum Bisthum Breslau, Commissariat Rattibor, Archipresbyteriat Kostenthal, gehört die Kirche zu Dittmerau.

Der Leobschützer Kreis enthält 4 Städte (Leobschütz, Bauerwitz, Hultschin, Katscher), 6 Marktflecken (Zauditz, Beneschau, Bladen, Kranowitz, Deutsch-Neukirch, Tropplowitz) und 128 Dörfer, darunter 4 Colonien sind.

A. Städte.

A. Städte.

* Im Fürstenthume Jägerndorf.

1. Leobschütz,

(Lübschütz, Lischwitz, Böhmisch Hlubzien.)

ist die Kreisstadt, dem Fürsten von Lichtenstein gehörig, der hier eine eigene Regierung hat, die seine Gerechtsame auf Preußischer Seite besorgt. Sie ist mit einer Mauer umgeben, hat 3 Thore, und enthält außer dem fürstlichen Regierungshause:

I. An städtischen Gebäuden:

1) Das Rathhaus.

2) Ein Hospital.

3) Das von dem Kaufmann Johann Carl Hofmann und seiner Gattinn gestiftete zweite Waisenhaus, in welchem 8 Knaben bis ins vierzehnte Jahr mit allem versorgt werden.

II. An Kirchen- und Schulgebäuden:

1) Die katholische Pfarrkirche, von der der jedesmahlige Commendator von Gröbnig Patron ist. Ein Parochus und ein Capellan sind dabei angestellt. Eingepfarrt sind die Dörfer: Blumsdorf, Schlegenberg und Taumlitz.

2) Eine kleinere Kirche, die so genannte Heidenkirche *)

*) In einer Gruft bei dieser Kirche werden Menschenknochen von so ungewöhnlicher Größe aufbewahrt, daß ein solcher Mensch zum wenigsten 7 Fuß groß gewesen seyn muß.

3) Eine kleine Kirche, zur heiligen Dreifaltigkeit, die 1778, da die alte im dreißigjährigen Kriege fast ganz zerstört worden, ganz neu erbauet worden ist.

4) Das Franciscaner-Kloster (17 Mönche) nebst der Kirche. Das bei diesem Kloster, vom Fürsten Wenzel von Lichtenstein 1752 gestiftete Gymnasium hat nun, da das Saganische (1802) aufgehoben und hierher versetzt worden ist, eine große Veränderung erlitten, und eine den Bedürfnissen unsers Zeitalters anpassendere Einrichtung bekommen. Nach der gegenwärtigen Einrichtung stehen an dieser Lehranstalt außer dem Rector, der aber keinen Unterricht giebt, 6 Professoren, darunter 2 weltlich, die andern geistlich sind. Der Unterricht verbreitet sich über Religion, Römische und Griechische Litteratur, Mathematik, Naturkunde und Deutsche Sprache.

5) Eine evangel. lutherische Kirche.

6) Eine katholische und

7) eine lutherische Schule.

III. Privat-Häuser sind in der Stadt und in den beiden Vorstädten 471.

Königliche Aemter sind hier:

Das Steueramt.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Das Juden-Toleranz-Amt.

Die Fürstlich = Lichtensteinische Regierung besorgen 1 Landeshauptmann, 2 Räthe und einige Unterbeamte.

Die Bürger nähren sich theils vom Ackerbau, der ziemlich ansehnlich ist, theils vom Bierbrauen, dazu die Gerechtigkeit auf 226 Häusern haftet (8 Dörfer sind dem Bierzwange unterworfen), theils vom Handel im Kleinen mit Zeugen und Spezereien, und im Großen mit Garn; theils aber auch von dem erlernten Handwerke oder einer Kunst.

Jahrmärkte sind: 1) am Sontage Oculi; 2) am Sontage Rogate; 3) an Johannis Enthauptung; 4) am Tage Thomä.

Der Wollmarkt im Monat Julius und October, so wie die Viehmärkte, sind unbedeutend.

Sonnabends ist Wochen=, Garn= und Getreidemarkt.

Die Besatzung besteht aus einer Escadron Kürassier vom Regiment Nr. 12.

Das Stadtwapen ist ein Thor mit 2 Thürmen, auf welchen ein gekrönter Engel, neben ihm ein Löwe und ein Anker befindlich ist.

---

2. Bauerwitz.

Diese Stadt ist das Eigenthum des Nonnenklosters zu Rattibor, hat, außer

dem Rathhause;

einer katholischen Kirche;
einer kleinen in der Vorstadt befindlichen Kirche;
einer Capelle St. Nicolai;
einer katholischen Schule;
einem Hospitale;
der Wohnung des Parochi;
256 Bürgerhäuser.

Die königlichen Aemter sind:
Das Accise- und Zollamt.
Das Postamt.

Der beträchtlichste Nahrungszweig ist, außer dem **Bierbrauen**, dazu 50 Häuser berechtigt sind, dem erlernten **Handwerke**, einem geringfügigen **Consumtions-Handel**, der **Ackerbau**. Unter den Handwerkern ist die zahlreichste Zunft die der Schuhmacher, die, wie oben schon bemerkt ist, ihre Waaren auf den benachbarten Jahrmärkten absetzen.

Jahrmärkte sind: 1) an Pauli Bekehrung; 2) am Dreieinigkeitsfeste; 3) am Tage Wenceslai; 4) am Tage Nicolai.

Hier ist keine Garnison.

** Im Fürstenthume Troppau.

3. Hultschin.

Die adelige Mediat-Stadt Hultschin hat
eine katholische Pfarrkirche, an der, nebst dem

Parocho, der zugleich Dechant ist, noch ein Capellan die religiösen Handlungen besorget;
4 Pfarrhäuser;
1 katholische Schule;
182 Bürgerhäuser, worunter 4 Mühlen sind.

Die königlichen Aemter sind:
Das Accise- und Zollamt.
Das Postamt.

Der **Ackerbau** und das **erlernte Handwerk** nähren die Bürger. Die Tuchmacher- und die Schusterzunft sind die zwei stärksten Zünfte. Der Handel im Einzelnen ist ganz unbedeutend.

Jahrmärkte sind; 1) am Tage Fabian Sebastian; 2) am Sonntage Quasimodogeniti; 3) am Tage Johannis des Täufers; 4) am Michaelis Tage.

Hultschin hat keine Garnison.

*** In Mähren.

4. Katscher.

Diese offene Stadt, dem Bischofe von Ollmütz gehörig, enthält:

Die **katholische Pfarrkirche**, an der ein Pfarrer, der zugleich Land-Dechant und bischöflicher Commissarius ist, und ein Capellan die Parochialien ver-

walten. Eingepfarrt sind die Dörfer Knispel, Kösling, Kröfeld, Langenau, Stolzmütz.

Die Kreuzkirche ist klein.

Ein Hospital.

Die Wohnung des Pfarrers.

Die Schule.

Privat-Häuser zählt man 181.

Die königlichen Aemter sind:

Das Accise- und Zoll- und

Das Postwärteramt.

Der vorzüglichste Nahrungszweig der Bürger ist der Ackerbau; außer diesem das erlernte Handwerk, ein ganz geringer Consumtions-Handel. Wein, Bier, Branntwein und Meth kann jeder Bürger schenken: allein dieses Gewerbe ist ganz unbeträchtlich.

Jahrmärkte sind: 1) an Pauli Bekehrung; 2) am Palmsonntage; 3) am Pfingstmontage; 4) am Michaelis-Tage; 5) am Tage Thomä.

Die Garnison besteht aus einer Escadron Kürassier vom Regimente Nr. 12.

B. Marktflecken.

* Im Fürstenthume Jägerndorf.

1. Zaudiz

ist adelig und enthält an öffentlichen Gebäuden:

1) eine katholische Kirche;

2) eine katholische Schule;

3) ein Pfarrhaus.

An Einwohnern:

47 Bauern.
38 Gärtner.
31 Häusler.

Jahrmärkte sind: 1) Am Sonntage Judica; 2) am Johannis-Tage; 3) am Tage Matthäi; 4) an Simonis Judä.

Das Dorf unter den Dörfern.

** Im Fürstenthume Troppau.

2. Beneschau,

ist adelig und enthält:

1) ein herrschaftliches Schloß nebst Vorwerk;
2) eine katholische Kirche und
3) Schule;
38 Bauern;
20 Häusler.

Jahrmärkte sind: 1) an Philippi Jacobi; 2) am Tage Magarethä; 3) am Sonntage nach Anna; 4) an Mariä Geburt; 5) an Martini; 6) am dritten Weihnachtsfeiertage.

Sieh unter den Dörfern Beneschau.

3. Bladen,

ist adelig, hat viele Professionisten, und enthält:

eine katholische Kirche;
eine katholische Schule;
ein herrschaftliches Wohnhaus und
drei herrschaftliche Vorwerke;

26 Bauern;
59 Gärtner;
59 Häusler.

Jahrmärkte sind: 1) den 12ten Januar; 2) den 26sten Julius; 3) den 28sten September; 4) den 23sten November. Bei dem zweiten und vierten ist zugleich Roß- und Viehmarkt.

4. Kranowitz,

ist adelig, und enthält außer
einer katholischen Kirche;
einer katholischen Schule;
einem Hospitale;
60 Bauern;
21 Häusler.

Jahrmärkte sind: 1) am Tage der heiligen drei Könige; 2) am Tage Mariä Magdalenä; 3) am Tage Nicolai.

5. Deutsch-Neukirch,

ein adeliger Ort, enthält:
eine katholische Kirche;
eine dergleichen Schule;
ein Pfarrhaus;
17 Bauern;
60 Gärtner;
27 Häusler.

Jahrmärkte sind: 1) am Sonntage Estomihi; 2) am Sontage Cantate; 3) am Tage Petri Pauli; 4) am Tage Simonis Judä; 5) am ersten Advent.

6. Tropplowitz,

adelig, enthält außer

einer katholischen Kirche;
einer katholischen Schule;
einem Pfarrhause;
34 Bürgerhäuser. Die Einwohner nähren sich vom Ackerbau und ihrer Profession.

Jahrmärkte sind: 1) am Sonntage Septuagesimä; 2) am zweiten Sonntage nach Trinitatis; 3) am Michaelis-Tage.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Protest.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen Kathol.	Oeffentliche Gebäude. Schulen Protest.	Oeffentliche Gebäude. Schulen Kathol.	Pfarrhäuser	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten=Häuser
Amaliengrund, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16
Auchwitz, (Utechowitz)	—	—	—	—	—	—	—	9	6	17	—
Babitz	—	1	—	1	1	—	—	26	38	37	—
Badewitz, (Bänz)	—	1	-	1	1	1	1	42	34	29	—
Beneschau, Dorf	—	—	—	—	—	—	—	16	13	51	—
Bielau	—	—	—	—	-	—	1	—	18	4	—
Biskau	—	—	—	—	—	—	1	25	25	38	—
Bleischwitz	—	1	—	1	1	—	1	27	26	59	—
Blümsdorf	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
Boblowitz, (Boboluſk)	—	—	—	—	—	—	1	9	15	20	—
Bobrownick	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—
Bolatitz	—	1	—	1	1	1	1	25	26	30	—
Boleslau	—	—	—	—	—	—	1	15	10	2	—
Branitz	—	1	—	1	1	—	3	44	44	37	—
Bratsch	—	—	—	1	—	—	1	15	—	6	—
Buslawitz	—	1	—	1	1	—	2	35	15	33	—
Carlowitz	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Chlebsch, (Chlebitschow)	—	—	—	—	—	—	1	1	12	16	—
Comeise, 1 Antheil	—	—	—	1	—	—	—	10	29	9	—
Cosmütz, (Kosmütz)	—	—	—	—	—	—	1	31	5	31	—
Creszcillau, (Censzielow)	—	—	—	-	—	—	2	7	32	10	—
Crawarn, Deutsch=	—	1	—	1	1	1	1	35	38	—	—
Creisewitz, (Preisewitz)	—	—	—	—	—	—	—	28	4	8	—
Creuzendorf	—	1	—	1	1	—	—	38	17	31	—
Darkowitz { Groß=	—	—	—	—	—	—	1	20	—	—	—
Darkowitz { Klein=	—	—	—	—	—	—	1	10	7	7	—
Dirschel	—	—	—	1	—	1	1	21	35	30	—
——— Klein=	—	—	—	—	—	—	1	6	14	7	—
Dirschowitz	—	—	—	—	—	—	1	6	14	7	—
Dittmerau, (Dzieczmorou)	—	1	—	1	1	—	—	26	29	46	—
Dobersdorf	—	—	—	—	—	1	1	16	19	5	—
Ehrenberg	—	—	—	—	—	—	1	—	6	—	—
Eiglau, (Dzielow)	—	—	—	—	—	—	—	18	8	33	—
Ellgut, (Ellgoth)	—	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—

Mühlen. Wasser-	Mühlen. Wind-	Bleichen.	Anzeige wo die Dörfer liegen.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten. J. bedeutet Jägerndorf. T. — Troppau. M. — Mähren.
—	—	—	J.	Adelig.	
—	—	—	T.	desgl.	
1	—	—	T.	Comm.Gröbnig.	
2	—	—	J.	Adelig.	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	J.	desgl.	
—	—	—	J.	Noñenkl.Rattib.	
—	—	—	J.	Fst. v. Lichtenst.	Das Vorwerk ist adelig und ein Freihof.
—	—	—	J.	Käm̃.Leobschütz.	
—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	T.	Cisterc.St Bellrad in Mähren.	
—	—	—	J.	Fst. Lichnowski.	
—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	T.	Königlich.	Gehört zu Schüllersdorf.
—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	10	J.	Käm̃. Jägernd.	Der 2te Antheil liegt im Oestreichischen.
—	—	—	T.	Adelig.	
—	—	—	—	desgl.	
—	—	—	J.	desgl.	
1	—	—	T.	Comm.Gröbnig.	
—	—	—	J.	desgl.	
—	—	—	T.	Königlich.	
—	—	—	T.	Adelig	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	T.	desgl.	
—	—	—	T.	Fst. v. Lichtenst.	
—	—	—	T.	Comm.Gröbnig.	
1	—	—	J.	Adelig.	
—	—	—	M.	desgl.	
1	—	—	J.	Noñenkl.Rattib.	Hier ist eine Capelle mit einem Gnadenbilde.
—	—	—	—	Adelig.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Freigrund, Colonie . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geppersdorf	—	—	—	—	—	—	1	13	15	4
Gernau, (Jernau, Tarniow) .	—	—	—	—	—	—	—	23	19	4[illegible]
Gröbnig	—	1	—	1	1	1	—	53	35	77
Hatsch, (Halschy) . . .	—	1	—	1	1	—	1	45	11	30
Hennerwitz	—	—	—	—	—	—	1	10	18	7
Hochkretscham, (Wotka) . .	—	—	—	1	—	—	1	24	26	14
Hohndorf, (Hundorf) . .	—	—	—	—	—	—	1	22	37	33
Hoschütz, Groß-	—	1		1	1	1	1	31	—	20
——— Klein- 1ster Antheil.	—	—	—	—	—	—	1	1	10	5
——— ——— 2ter Antheil.	—	—	—	—	—	—	1	1	4	8
——— ——— 3ter Antheil.	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2
——— ——— 4ter Antheil.	—	—	—	—	—	—	1	6	—	14
Hosizialkowitz	—	1	—	1	1	—	1	11	10	—
Hratschin, Alt-	—	—	—	—	—	—	—	6	7	8
——— Neu-, Colonie .	—	—	—	—	—	—	—	45	—	—
Jakubowitz	—	—	—	—	—	—	1	5	16	12
Kaldaun, (Galdaun) . .	—	—	—	—	—	—	1	—	9	6
Kalthausen	—	—	—	—	—	—	1	—	6	3
Kauthen, (Kutha) . . .	—	—	—	—	—	—	—	24	20	69
Kittelwitz, (Küttitz) . . .	—	—	—	—	—	—	1	13	18	3
Klemstein	—	—	—	—	—	—	1	16	4	—
Knispel, (Knitzepole) . . .	—	—	—	1	—	—	1	22	15	43
Kobillau, (Kobelau) . .	—	—	—	—	—	—	—	23	5	15
Köberowitz, (Köbrowitz) .	—	1	—	1	1	—	1	36	40	6
Königsdorf, (Könsdorf) . .	—	—	—	—	—	—	—	23	28	22
Kösling	—	—	—	—	—	—	—	19	10	20
Kranowitz, Dorf (Strana) .	—	—	—	—	—	—	—	62	14	60
Krug	—	—	—	—	—	—	1	14	—	1
Kuchellna	—	—	—	—	—	—	1	—	26	4
Langenau. Fürstlich. . . .	—	—	—	—	—	—	—	34	9	113
——— Lehn. (Katscherlehn)	—	—	—	—	—	—	1	26	24	41
Leimerwitz	—	—	—	—	—	—	—	16	33	—
Leisnitz, (Lies)	—	1	—	1	1	—	—	19	10	38
Liptin	—	—	—	1	—	—	1	20	13	20
Löwitz	—	1	—	1	1	—	1	14	—	7

Mühlen. Wind-	Bleichen.	Anzeige wo die Dörfer liegen.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	J.	Adelig.	
—	1	T.	desgl	Der 2te Theil dieses Dorfs liegt im Kaiserlichen.
—	—	J.	Comm. Gröbnig.	
—	—	J.	Malth. Comm.	
—	—	T.	K. Amt Schüllersdorf.	
—	—	J.	Hosp. z. Jägernd.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	Johann. Comm. zu Troppau.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	F. v Lichtenstein.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	F. v. Lichtenstein.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	Magist. zu Leobschütz.	
—	—	J.	Adelig	
—	—	J.	Käm̃. Leobschütz.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	M.	Bisch. z. Ollmütz.	
—	—	T.	Königlich.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	J.	Käm̃. Leobschütz.	
—	—	M	Vic. zu Ollmütz.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	Bisch. z. Ollmütz.	Hierher gehören Ehrenberg und Kottful.
—	—	M.	Adelig.	Macht mit dem vorigen ein Dorf.
—	—	J.	Comm. Gröbnig.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Protest.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Protest.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	
Ludgerschowitz	—	—	—	1	—	—	2	14	24	20	—
Marckersdorf, (Marquartowitz)	—	—	—	—	—	—	1	20	15	14	—
Mocker	1	—	1	—	—	—	1	21	15	14	—
Nasziedel	—	1	—	1	1	1	1	17	27	28	—
Neudorf	—	—	—	—	—	—	—	19	30	18	—
Neustift	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—
Oderich, (Oderschow) . . .	—	1	—	1	1	1	1	35	36	33	—
Osterwitz, (Nikasonitz) . .	—	—	—	—	—	—	—	17	14	41	—
Owczitz	—	—	—	—	—	—	1	10	22	6	—
Passeckerhof	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—
Peterkowitz	—	—	—	—	—	—	—	8	13	6	—
Peterwitz	—	—	—	—	—	1	1	12	27	3	—
Peterwitz, Groß- (Mährisch)	—	1	—	1	1	—	1	42	15	58	—
Peterwitz, Groß- (Schlesisch)	—	—	—	—	—	—	—	21	8	24	—
——— Klein-	—	—	—	—	—	—	—	17	13	—	—
Pilgersdorf	—	—	—	—	—	1	1	18	25	1	—
Piltsch, Groß-	—	1	—	1	1	—	—	66	1	68	—
Pobiehof	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—
Pommersdorf, (Pommerswitz)	1	1	1	1	2	—	2	18	16	22	—
Posnitz	—	—	1	1	—	1	2	24	29	21	—
Pyschz	—	1	—	1	1	—	1	37	28	12	—
Raden, Klein-	—	—	—	—	—	—	1	9	20	—	—
Rakau, (Rakow)	—	—	—	—	—	—	1	—	34	—	—
Ratsch	—	—	—	—	—	—	1	—	11	12	—
Roben	—	1	—	1	1	—	1	51	21	31	—
Rochow	—	—	—	—	—	—	1	16	25	3	—
Rösnitz, (Rosumitz) . . .	1	1	1	1	2	—	—	43	42	38	—
Rosen	—	—	—	—	—	—	1	14	22	18	—
Sabschütz, (Saasch) . . .	—	1	—	1	1	—	—	31	32	25	—
Sauerwitz	—	1	—	1	1	1	1	32	30	30	—
Schammerwitz, (Schamrowitz)	—	—	—	—	—	1	1	—	15	6	—
Schlausewitz	—	—	—	—	—	—	1	10	—	8	—
Schlegenberg	—	—	—	—	—	—	1	—	12	6	—
Schmeisdorf	—	—	—	—	—	—	1	14	5	14	—
Schönbrunn	—	—	—	—	—	—	—	29	42	21	—
Schönwiese	—	—	—	1	—	—	1	13	21	9	—
Schreibersdorf, (Niebosczily)	—	—	—	—	—	—	1	12	32	10	—
Schüllersdorf, (Schelerzowize)	—	1	—	1	1	—	1	17	8	34	—
Soppau	—	1	—	1	1	1	1	21	31	36	—

...üh-en. Wind-	Bleichen.	Anzeige wo die Dörfer liegen.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	1	T.	Adelig.	
—	—	T.	Königlich.	
—	—	T.	Adelig.	Hier ist eine evangel. Kirche und Schule.
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	Comm. Gröbnig.	
—	—	J.	Adelig	
—	—	J.	Noñenkl. Rattib.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	T.	Königlich.	Hierher gehört Autoschowitz.
—	—	T.	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	M.	desgl.	Hier ist ein Hospital.
—	—	T.	desgl.	Ist mit dem vorigen ein Dorf.
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	F. v. Lichtenstein.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	Die Unterthanen von Pommerswitz haben sich seit 1775 die Dienstfreiheit mit mit 19800 Gulden erkauft.
—	—	J.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	Deutsch. Orden.	
—	—	J.	F. v Lichtenstein.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Käm̃. Leobschütz.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Käm̃. Leobschütz.	
—	—	T.	Deutsch. Orden.	
—	—	J.	Comm. Gröbnig.	
—	4	J.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	1	T.	Königlich.	
—	—	J.	Deutsch. Orden.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kirchen. Luther.	Kirchen. Kathol.	Schulen. Luther.	Schulen. Kathol.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnhäuser.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.
Stauberwitz, (Steubrowitz) .	—	—	1	—	—	—	—	38	10	[illegible]
Stolzmütz, (Tlustomest) . .	—	—	—	—	—	—	1	12	13	[illegible]
Strahndorf, (Strachowitz) .	—	—	—	—	—	—	1	13	20	[illegible]
Stzepankowitz	—	—	—	—	—	—	1	23	27	9
Taumlitz	—	—	—	—	—	—	—	10	—	11
Tröm.	—	1	—	1	1	—	—	41	4	68
Tronkau, (Trenke) . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	10	9
Tropplowitz, Dorf . . .	—	—	—	—	—	—	—	19	13	1
Tschirmkau, (Czirmka) . .	—	—	—	—	—	—	—	17	11	42
Türmitz, (Türmenitz) . .	—	—	—	—	—	—	1	14	15	6
Türkau.	—	—	—	—	—	—	1	13	7	6
Warnowitz, (Wonawitz) . .	—	1	—	1	1	—	1	29	56	44
Waissak, (Weißsack, Wissocka) 1 Antheil	—	—	—	—	—	1	—	4	—	—
Waissak, (Weißsack, Wissocka) 2 Antheil	—	—	—	—	—	—	1	11	21	5
Wehowitz	—	—	—	—	—	—	—	14	—	[illegible]
Wernersdorf, (Wärs) . .	—	—	—	—	—	—	—	14	24	7
Wiendorf Alt=	—	—	—	—	—	—	1	7	17	[illegible]
Wiendorf Neu=, Colonie .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wrbkau	—	—	—	—	—	—	1	—	8	[illegible]
Wrzeszin.	—	—	—	—	—	—	1	8	21	[illegible]
Zabrzhn, (Sabrzhn) . . .	—	—	—	—	—	—	1	11	19	[illegible]
Zauchwitz	—	1	—	1	1	—	—	35	18	[illegible]
Zauditz, Dorf	—	—	—	—	—	—	1	—	10	[illegible]
Zawade, Sawade	—	—	—	—	—	—	1	10	—	[illegible]
Züllchowitz	—	—	—	—	—	—	—	31	21	[illegible]

Müh-len.				
Wind-	Bleichen.	Anzeige wo die Dörfer liegen.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	J.	Adelig.	
—	—	M.	Bisch. z. Ollmütz.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Käm. Leobschütz.	
—	—	T.	Deutsch Orden.	
—	—	J.	Käm. Leobschütz.	
—	—	T.	Adelig.	
—	—	J.	Nonnenkloster zu Rattibor.	
—	—	J.	Käm. Jägernd.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Johann. Comm. zu Troppau.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Comm. Gröbnig.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	J.	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	1	T.	desgl.	
—	—	J.	Nonnenkloster zu Rattibor.	
—	—	J.	Adelig.	
—	—	T.	desgl.	
—	—	J.	Nonnenkloster zu Rattibor.	

Seit dreißig Jahren sind mit den Dominial-Feldern mehrere Veränderungen gemacht worden. Die fürstlichen Kammergüter sind schon früher, theils auf Erbpacht, theils als Eigenthum an die Unterthanen ausgethan worden.

1) Zergliedert und an die Unterthanen sind verkauft worden: **Neudorf, Badewitz, Zauditz, Bladen, Warnowitz, Deutsch-Neukirch, Rosen, Hohndorf, Rackau, Schammerwitz, Dirschel, Jakubowitz, Posnitz, Krug, Deutsch-Crawarn, Dirschowitz, Klemstein, Branitz, Pilgersdorf, Kaldaun.**

2) Nur zum Theil sind zergliedert worden: **Peterwitz und Bratsch.**

3) Auf Erbpacht sind an die Unterthanen ausgethan die Felder der Dominien **Hochkretscham, Chlebsch, Turkau.**

Jedoch ist bis jetzt die Confirmation der Zergliederung der Dominien **Warnowitz, Deutsch-Neukirch, Krug, Deutsch-Crawarn, Branitz, Pilgersdorf, Kaldaun, Peterwitz** und **Bratsch** noch nicht erfolgt.

Die
Standesherrschaft Beuthen.

Erster Abschnitt.
Physikalische Beschaffenheit.

Gewässer.

In der Standesherrschaft Beuthen strömt kein schiffbarer Fluß, und alle Gewässer derselben, die Brinnitze ausgenommen, fließen mittelbar oder unmittelbar in die Oder. Die vorzüglichsten sind:

1. Die Brinnitze,

(das Polnische Wasser) die aus Süd-Preußen kommt. Sie schlängelt sich an der Gränze der Standesherrschaft mit Süd-Preußen fort, bis sie oberhalb **Myslowitz** das Fürstenthum Pleß betritt *).

2. Die Stola.

Sie entsteht in der Standesherrschaft in der Gegend von Lassowitz und fließt in den Toster Kreis des Fürstenthums Oppeln **).

*) Sieh Theil 8. Seite 3.

**) Sieh Th. 8. S. 36.

3. Die Klodnitz

entsteht an der Gränze der Standesherrschaft mit dem Fürstenthume Pleß, macht zwischen beiden die Gränzen, verläßt aber das Beuthensche bei Makoschau, und strömt, nachdem sie hier noch einen unbenahmten Bach aufgenommen hat, in den Gleiwitzer District des Toster Kreises *).

4. Das Beuthener Wasser

(Hyacinth) entsteht in der Gegend von Beuthen und mündet sich in die Klodnitz aus **).

5. Die Bierawka

entspringt an der Gränze mit dem Fürstenthume Pleß auf den Gründen von Bujakow, strömt in das gedachte Fürstenthum, aus demselben in das Fürstenthum Rattibor und weiter in den Gleiwitzer und Schlawenzitzer District ***).

6. Der Tarnowitzer Bach,

der aus dem Zusammenflusse einiger Bäche entsteht, fließt in den Toster Kreis ****).

---

*) Sieh Th. 8. S 29.

**) Sieh Th. 8. S 30.

***) Sieh Th. 7. S. 156. (Sie ist hier unter den Gewässern, die im Fürstenthume Rattibor fließen, aber ihren Lauf bald über die Gränze fortsetzen, unter 1, als ein unbenahmter Bach angegeben.) Th. 8 S. 4 und 28.

****) Sieh Th. 8. S. 30.

7. Ein unbenahmter Bach

entsteht aus der Vereinigung zweier Bäche bei Schwientochlowitz, und fließt in das Fürstenthum Pleß *).

Sonst zählte man 160 Teiche, in neuern Zeiten hat man aber mehrere in Wiesen verwandelt.

Berge und Ebenen.

In der ganzen Standesherrschaft Beuthen giebt es wenig Ebenen; sie besteht vielmehr aus einer Kette von Hügeln, unter denen der Trockenberg bei Tarnowitz, wegen des Bergbaues, der auf demselben im Umgange ist, der merkwürdigste ist. Diese Hügel, die man als das Vorgebirge der Karpathen ansehen kann, scheiden, so wie die in der Minderherrschaft Loslau und im Fürstenthume Pleß, das Oder- und Weichselthal. Von hier laufen die Bäche links der Oder und rechts der Weichsel zu.

Die Herrschaft besteht aus gutem fetten Boden, nur von Tarnowitz gegen Morgen haben einige Dörfer viel Sand, und gegen Abend und Mitternacht einige einen etwas weniger sandigen Boden.

Waldungen.

Die ansehnlichsten Waldungen sind gegen Mitternacht und Mittag. Die ehemahligen schönen Eichenwälder haben jetzt sehr abgenommen.

---

*) Sieh Th. 8. S. 3. B.

Producte.

A. Das Thierreich.

Bei der herrschenden Saumseligkeit der Einwohner fehlt es dem Viehe an der nöthigen Pflege; Pferde und Rindvieh sind daher nur von kleinem Schlage. Die Schafe liefern theils eine sehr feine, theils nur eine mittelmäßige Wolle. Die Bienenwartung ist von ziemlicher Beträchtlichkeit, und die Anzahl der Waldbienenschwärme ist auch ganz ansehnlich. Die ansehnlichen Waldungen liefern hohes und niederes Wild. Wölfe sind keine Seltenheit, Luchse sind aber seltener. Die Flüsse liefern den Einwohnern ihren Bedarf an Fischen.

B. Das Pflanzenreich.

Die Waldungen bestehen zwar größtentheils aus Tannen, Kiefern und Fichten; doch findet man hier und da auch schöne Buchen- und Birkenwälder. Daß es ehedem auch große Eichenwälder gab, habe ich oben schon erinnert.

Außer den gewöhnlichen Getreidearten und Hülsenfrüchten bauet man auch Buchweitzen (Heidekorn, Polygonum Fagopyrum Lin.), Flachs, Kartoffeln, Hopfen, Kopfkohl. Küchenkräuter werden nur zur Nothdurft angepflanzt. Der Obstgewinn ist nicht sehr beträchtlich: denn die Pflege der Obstbäume wird vernachlässigt. Maulbeerbäume zählt man etliche tausend. Schwaden (Festuca fluitans Lin.) wächst zwar häufig wild, er wird aber von den Einwohnern nicht so fleißig, wie im Fürstenthume Oppeln, gesammelt. Ich habe

diese Gegend nie in botanischer Absicht bereisen können; ich kann also nicht sagen, ob auch hier seltenere Pflanzen einheimisch sind: wenigstens vermuthe ich, daß in den vielen Wäldern seltnere Kryptogamisten zu finden seyn könnten; und sollten nicht auch die Bergwerke Beiträge zur unterirdischen Flora liefern, wenn ein in der dasigen Gegend lebender Freund und Liebhaber der Gewächskunde deshalb Untersuchungen anstellen wollte?

C. Das Mineralreich.

Die Standesherrschaft Beuthen gehört zu dem in Ober-Schlesien sich weit erstreckenden Flötzgebirge*). Die mir bekannt gewordenen Mineralien sind:

A. Erdige Fossilien.

I. Kieselgeschlecht.

1) Quarz, gemeiner, als glimmerreicher Sandstein, bei Bielschowitz, Siemianowitz, Charzow, Ruda; grauglimmerig, bei Radoschau.

Ziegelroth, weiß und rothgestreift, sehr feinkörnig, als glimmerreicher Sandstein, bei Bujakow, grobkörnig, bei Saborze.

Ueber dem dichten Kalkstein, als kleinkörniger Sandstein, ein wenig mächtiges Lager bei Radzionkau.

Röthlich und graulichweiß, grobkörniger Sandstein, bei Zabrze.

---

*) Merkwürdig sind die Geschiebe uranfänglicher Gebirgsarten, die man beim Durchsinken der Schächte findet.

Carmesinroth, kleinkörniger Sandstein, bei Tarnowitz.

2) Hornstein.

a) muscheliger, gelblichgrau, in Feuerstein übergehend, in dichtem Kalkstein, zu Tarnowitz *bei* den Stollenschächten.

b) Holzstein, gelblichbraun, in kleinen Stücken, im aufgeschwemmten Gebirge, bei Zaborze, auch in Kalksteinbrüchen.

3) Feuerstein, in kleinen Lagern, bei Bobrownick.

4) Chalcedon, gemeiner, bisweilen als Geschiebe im kleinkörnigen Conglomerat.

II. Thongeschlecht.

5) Gemeiner Thon.

a) Töpferthon. Zu Tiegeln bei den Glashütten, bei Bobreck.

Aschgrau, zu Bujakow.

Graulichweiß, feinerdig auf den Steinkohlen zu Charzow.

Aschgrau auf den Steinkohlenflötzen zu Lagiewnick, Ruda und Zabrze.

Rosen- und ziegelroth über dem Eisenstein im Kalkflötz, und graulichweiß sehr zähe, der Walkererde ähnlich, zu Naklo.

Ziegelroth auf dem Kohlenflötz der Grube Neuglück zu Siemianowitz.

Asch- und grünlichgrau, auch bläulich (Kurzawka) über dem Erzflötz zu Tarnowitz. Dieser Thon ist es, der dem Tarnowitzer Bergbaue von jeher so große Schwierigkeiten verur-

sacht hat. Wie ein Schwamm zieht er alle Feuchtigkeiten des Bodens an sich, und sammelt in seinem Inneren ungeheure Quantitäten von Wasser, die in dieser Fläche nirgends ablaufen können, da in der Nähe kein Thal ist. Sobald man es wagt, unter diesen Thon zu dringen, so füllt sogleich das Gewässer mit Gewalt jede Vertiefung. Nunmehr hat man es durch Kunst Englischer Feuermaschinen dahin gebracht, diesen großen Wasserbehälter zu trocknen und das unter ihm liegende Bleiglanz-Flötz zu entblößen.

b) Schieferthon, als Dach und Sohle der Steinkohlen, auf der Grube Nannette zu Bujakow; als ein drei Lachter mächtiger Rücken, aber mit gleichem Streichen das Kohlenflötz durchsetzend, auf der Grube Hedwig zu Charzow; mehrmahlen mit Sandstein und Steinkohlen abwechselnd zu Lagiewnick; drei Lachter mächtig auf der Grube Brandenburg zu Ruda; mit sichtbaren kleinen Glimmerblättchen gemengt, mehrmahlen mit Sandstein und Steinkohlen abwechselnd zu Zabrze; ohne Glimmer in eben diesem Verhältnisse zu Siemianowitz.

6) Brandschiefer, bei Lagiewnick und Tarnowitz.

7) Glimmer, in silberweißen Blättchen; im Sandstein, bei Bielschowitz, Siemianowitz, Charzow, Ruda, Bujakow, Zaborze; im Schieferthon, bei Zabrze.

8) Basalt, in großen Geschieben, bei Bujakow.

III. Talkgeschlecht.

9) Walkererde, bei Naklo, Deutsch-Piekary und Ruda.

IV. Kalkgeschlecht.

10) Kalkstein,

a) dichter, gemeiner, bei Beuthen, Biskupitz (er gränzt mit dem Steinkohlengebirge), Bobreck, Bujakow, Chechlow, Lagiewnick, Lassowitz (dieser wird auch als Marmor bearbeitet), Groß-Poniow, Deutsch-Piekary, Radzionkau, Ruda, Siemianowitz; Rudy-Piekary, Repten, Scwitz, Miechowitz, Bobrownick, in muschelförmigen abgesonderten Stücken, oder ganz zusammen gehäuften versteinten Conchylien, zu Kamien; mit dazwischen liegendem thonartigen und Brauneisenstein, zu Naklo; als Sohle des Erzflötzes zu Tarnowitz mit mannigfaltigen, aber meistens unbestimmbaren zweischaligen Muschelversteinerungen.

b) Blatteriger Kalkstein,

a) körniger Kalkstein, als Dachgestein des Erzflötzes, bei Tarnowitz.

b) Kalkspath, zu Tarnowitz die doppelte dreiseitige Pyramide in kleinen Krystallen, in Rhomben völlig übergehend; die einfache sechsseitige Pyramide mittlerer Größe mit drusiger Oberfläche, oft mit Ansatz zur doppelten, die Seitenflächen der einen auf die

Seitenflächen der andern aufgesetzt; grob- und großkörnig in kleinen Lagern in dichtem Kalkstein des Stollenlichtloches. In großen fußlangen Drusen von kleinen doppelt dreiseitigen Pyramiden, im Dachgestein. Als Trochit und Entrochit, sehr häufig im Sohlgestein. Graulichweiß, gelblichbraun vom groß- bis zum feinkörnigen hinab, so daß er dann ganz das Ansehen des körnigen Kalksteins hat, in ganzen Flötzen, vorzüglich als das Dach der Erze, aber auch in der Sohle z. E. auf Wehling und Waiz. Durch Eisenocher schwefelgelb und carmesinroth, auch cochenillroth gefärbt, in den Eisensteinbauen auf dem Trockenberge. Rhomben mittlerer Größe, gelblichbraun auf den Stollenlichtlöchern und häufig als sehr kleine Krystallen, als große Drusen auch in dem Erzflötze selbst. Die dreiseitigen Pyramiden sind oft aus einer Menge dergleichen kleinern unter einander gehäuft. Die sechsseitige Pyramide mit drei Flächen stark zugespitzt auf die abwechselnden Seitenkanten aufgesetzt; die Zuspitzung so stark, daß fast nur die dreiseitige spitzwinkelige Pyramide erscheint, mit glatter wenig glänzenden Oberfläche, oft mit gelben Ocher eingefaßt.

Zu Bobrownick, in Trümmern mit Bleiglanz.

11) Stinkstein, graulichschwarz bei Bülschowitz.

B. Brennliche Fossilien.

Erdharzgeschlecht.

12) Steinkohle.

a) Pechkohle, in einzelnen Stücken in der Dammerde bei Tarnowitz.

b) Schieferkohle. Die Standesherrschaft Beuthen nebst dem als ein Theil des Kreises damit verbundenen Theile des Ujester Halts ist sehr reich an mehrern über einander liegenden Flötzen, die mehrentheils die Mächtigkeit eines Lagers übersteigen, ja 3 bis 4 Lachter erreichen.

Gruben sind.

1) Zu Zabrze. Auf dem Feuermaschinen-Schachte liegen folgende Flötze neben einander.

	Lachter	Zoll.
Dammerde und grauer Letten . .	2	40
Sandstein	7	20
Schieferthon	2	—
Sandstein	—	70
Schieferthon	—	60
Kohlen, Oberflötz	—	65
Schieferthon	—	40
Unreine Kohlen	—	20
Schieferthon	—	5
Grauer Sandstein	—	10
Schieferiger Sandstein	—	10
Festes Kohlen-Niederflötz . . .	—	70
Schieferthon	—	60

	Lachter	Zoll.
2) Zu Lagiewnick Feuermaschinen-Schacht. Hier liegen folgende Flötze neben einander.		
Dammerde	—	10
Gelber Letten und Sand . . .	—	70
Schieferthon	—	10
Kohlen	—	20
Schieferthon	—	50
Sandstein	8	70
Kohlen	—	4
Sandstein	—	66
Schwarzer Letten	—	25
Sandstein	2	75
Grauer Sandstein	—	30
Gelblichgrauer Sandstein . . .	—	35
Grauer Sandstein	—	55
Festes Kohl	2	66
Graulichweißer Sandstein . . .	—	24
3) Zu Ruda liegen auf der Grube Brandenburg folgende Flötze neben einander.		
Sand und Letten unter der Dammerde	1	60
Sandstein	3	55
Schwarzer Schieferthon mit Kohlen	1	—
Bläulichgrauer Schieferthon . .	—	60
Schwarzer Kohlenschiefer mit Kohlen	—	20
Schwärzlichgrauer Schieferthon .	—	45
Oberkohl	—	60

	Lachter	Zoll.
Unterkohl	—	—
Eisenstein in dem Unterkohl . .	3—4	5
Grauer Schieferthon	—	—

Das Kohlenflötz auf der Grube Maximilian hat 1 Lachter Mächtigkeit.

Die Grube Louise liegt in Fristen.

4) Bielschowitz, die Grube Henriette 2 Flötze von 20 bis 30 Zoll und $\frac{3}{4}$ Lachter Mächtigkeit.

Die Grube Dorothea ist im Ausgehenden $\frac{3}{4}$ und im Einfallen 1 Lachter mächtig.

5) Bitkow, die Grube Caroline 1 Flötz 4 Lachter mächtig.

6) Charzow, die Grube Hedwig 3 Flötze 27 Zoll, $1\frac{1}{2}$ Lachter, $3\frac{1}{4}$ Lachter mächtig.

7) Bujakow, die Grube Minette 1 Flötz 52 Zoll mächtig.

8) Radoschau, die Grube Lazarus $\frac{3}{4}$ Lachter im Ausgehen.

9) Siemianowitz, die Grube Neuglück 2 bis $2\frac{1}{2}$ Lachter mächtig.

10) Neudorf, die Grube Salomon.

11) Lagiewnick. . . . .

C. Metallische Fossilien.

I. Eisengeschlecht.

13) Gediegenes Eisen, nach Gerhard, nicht selten in kleinen Blättern, in dichtem Brauneisenstein bei Tarnowitz.

14) **Schwefelkies**,

a) gemeiner, zu Tarnowitz; derb, fast eben im Bruche mit Brauneisenstein und eingesprengtem Bleiglanze, auf dem Erzlager.

Eingesprengt und in kleinen Würfeln in dem Sohlgestein, dem bläulichgrauen Kalkstein.

In dem in der Dammerde liegenden zu Pechkohle verwandelten Holze, dessen Mark durch Schwefelkies ersetzt wird.

In kleinen Dodekaedern auf den runden Massen derben Schwefelkies, der bei nahe stets eine oder mehrere Krystallen Bleierz in sich verbirgt, von Haselnußgröße, in Thon liegend, in 6 bis 8 Lachter Teufe zwischen dem Trocken- und Silberberge.

b) **Strahlkies**, mit krystallisirtem Bleiglanze und gemeinem Schwefelkies zu Tarnowitz.

15) **Magnet-Eisenstein**, gemeiner, in kleinen Krystallen, als Ueberzug auf Brauneisenstein, zu Naklo.

16) **Eisenglanz**, gemeiner, als bindende Masse in kleinen Bläschen im Conglomerat.

17) **Rotheisenstein**.

a) **Ocheriger Rotheisenstein**, auf dichtem Brauneisenstein zu Tarnowitz.

b) **Dichter Rotheisenstein**, zu Naklo.

18) **Brauneisenstein**.

a) **Brauner Eisenrahm**, als Ueberzug des Eisensteins auf dem Churfürstenschaft.

b) Ocheriger Brauneisenstein in Kugeln von Brauneisenstein, zu Tarnowitz.

c) Dichter Brauneisenstein, zu Naklo.

Nelkenbraun, eben im Bruche, gewöhnlich mit gelblichbraunem umschlossen, oft nierenförmiger Oberfläche, zu Deutsch-Piekary, Radzionkau, Tarnowitz im Churfürstenschaft 3 Lachter unter Tage, auch auf der Friedrichsgrube.

Drei bis vier Zoll mächtig unter dem Kohlenflötze der Brandenburg-Grube zu Ruda.

Schwärzlichbraun, klein nierenförmig, 1 Lachter mächtig, zu Tarnowitz auf Schuckmann.

Innig mit klein- und feinkörnigem Kalkspathe gemengt, so daß oft beide Fossilien nicht von einander zu unterscheiden sind, in dem Stollenschaft; in Kugeln, die braunen Eisenocher enthalten, ebendaselbst.

19) Spatheisenstein, zu Tarnowitz.

20) Thoneisenstein, gemeiner, zu Naklo; nicht häufig in einzelnen Nieren auf der Hedwig zu Charzow; auf der Brandenburg-Grube zu Ruda; gelblichbraun, mit weißem Bleierz darauf, zu Tarnowitz auf dem Erzflötze; durchaus innig mit Kalkspath gemengt, sehr häufig auf dem Gotthelfstollen, in den Lichtlöchern und in den alten Bauen auf dem Trockenberge.

Die Menge der hohen Oefen im Oppelnschen werden bei nahe alle aus dem Beuthenschen mit Eisenerz versorgt.

II. Blei-

II. Bleigeschlecht.

21) Bleiglanz, gemeiner, dunkelbleigrau, groß- und grobkörnig in länglich runden zerfressenen ungestalten Massen in dichtem durch Eisenocher und Thon braun gefärbten Kalkstein; ferner in großen undeutlichen Würfeln krystallisirt, oft mit abgestumpften Ecken und in kleinen und ganz kleinen in Kalkspathtrümmern versteckten Krystallen, auf dem Bobrownicker Revier zu Tarnowitz dünnschalig, blumenblätterig, ebendaselbst. Kleinkörnig in dünnen Lagern und in nußgroßen Stücken in dichtem Kalkstein, die größtentheils eckig ihre durch das Gestein eingeschränkte Krystallisations-Neigung zeigen, auf dem Trockenberge.

Kleine sechsseitige Säulen mit drei auf abwechselnden Seitenkanten aufgesetzten Flächen zugespitzt, von gemeinem Schwefel-Strahlkiese zu kleinen Kugeln umschlossen, in Kugeln, in 6 bis 8 Lachter Teufe zwischen dem Trocken- und Silberberge. Eben diese Krystallisation findet man auch in den Höhlungen des Bleiglanzes, desgleichen auch auf dem Würfel mit stark abgestumpften Ecken, aber den vollkommenen nicht, auf dem Bobrownicker Revier. Alle diese Arten kommen auch bei Miechowitz, Beuthen, Deutsch-Piekary und Stilarzowitz vor. Der Centner, 132 Pfund, Bleierz giebt gewöhnlich 88 Pfund Blei und 3 Loth Silber; doch ist die Mischung so veränderlich, daß man schon 112 Pfund Blei und 23 Loth Silber erhalten hat.

22) **Weißbleierz.** Zu Tarnowitz auf dem Erzflötze des Bobrownicker Reviers, graulichweiß von Diamantglanz sehr häufig in lang gestreiften, nicht immer deutlichen, sechsseitigen Säulen, die auf verworrene Art zu ganz ansehnlichen Massen zusammen gehäuft sind, doch so, daß sie Zwischenräume zwischen sich lassen, in Höhlungen des Bleiglanzes; oft als einzelne Säulen auf dem Bleiglanze; desgleichen derb, muschelig im Bruche; auch in wachsgelben kurzen Säulen. Auf dem Trockenberge, in ganz kleinen Säulen auf thonartigem Eisenstein.

23) **Rothbleierz.** In sehr kleinen Krystallen carmesinroth mit weißem, in geringer Menge, auf dem Birnbaumschachte.

24) **Bleierde**, feinerdig, strohgelb, verhärtet, muschelig im Bruche, außerordentlich schwer, mit fein eingesprengten und derb darauf Weißbleierz-Krystallen nicht sehr häufig auf dem Bobrownicker Revier zu Tarnowitz. Das Weißbleierz und die Bleierde hielten gewöhnlich 60 bis 70 Pfund Blei, aber keine Spur von Silber.

III. Zinkgeschlecht.

25) **Galmei, dichter**, strohgelb, gelblichweiß, gelblichgrau, gelblich und dunkelröthlichbraun, nicht selten mit Versteinerungen, feinerdig ins Muschelige übergehend, in dichtem Kalkstein, in der Nähe des Eisensteins 3 bis 4 Lachter unter Tage, in einer oft abgebrochenen Flötzlage, bei Tarnowitz am Trockenberge, Rudy-Piekary, Stilarzowitz, Deutsch-Piekary, Charzow.

Noch ist es streitig, wer die Galmeigräberei hier in Gang gebracht hat. Einige behaupten ein gewisser Peter Jost; nach andern Georg von Giesche, dessen Erben noch im Besitze sind, und ein Privilegium darüber haben.

Ehedem geschah das Rösten des Galmeies bei Holz im Freien. Bei dieser Art zu rösten war der Verbrauch des Holzes nicht unbeträchtlich. Da der Holzbedarf durch den Tarnowitzer Berg- und Hüttenbetrieb sich mehrte, so fand man es für nöthig, diesen Bedarf auf die beste Art einzuschränken. Noch größere Veranlassung, dieses beim Rösten des Galmeies zu thun, gaben die in der Nähe belegenen Steinkohlengruben. Das königliche Bergamt entschloß sich also in der Scharley einen zum Rösten mit Steinkohlen nach Englischer Art eingerichteten Ofen anlegen zu lassen.

Der Bau geschah nach Rissen und Zeichnungen, die von Bergwerks-Officianten auf ihren Reisen in England aufgenommen worden. Zwar fanden sich, wie bei allen neuen Anlagen, bei dem ersten Probebrande verschiedene Fehler, die aber nach der Zurückkunft des jetzigen Herrn Oberberghauptmanns Grafen von Reden aus England, nach dessen Anweisung so gut abgeändert wurden, daß der auf diese Art gebrannte Galmei in den Messingwerken beliebter ist, als der mit Holz geröstete. Außer diesem Vortheil entstehen daraus noch diese: 1) daß kein Galmei überbrannt wird, wie es beim Brennen im Freien mit Holz öfter geschieht; 2) daß

der nicht ganz durchröstete, bei einem sehr unbedeutenden Steinkohlen-Aufwande, gar gebrannt wird; 3) daß die Zinktheile im verschlossenen Ofen, weniger, als im Freien verjagt werden; 4) daß die Kosten des Röstens geringer sind; 5) daß die Inhaber der Galmeiwerke, da auf diese Art die Güte des Galmeies erhöhet worden ist, andern Werken die Concurrenz abgewinnen können. Sie haben daher auch auf den andern Revieren, bei Danietz und am Trockenberge bei Tarnowitz Oefen erbauen lassen.

IV. Arsenik-Geschlecht.

26) Arsenik-Kies, in geringer Menge dem Bleierze beigemengt.

Hin und wieder hat man in Sandhügeln Urnen gefunden.

Zweiter Abschnitt.

Manufacturen und Fabriken.

Die beträchtlichste Manufactur der Standesherrschaft ist die Tuchmanufactur in Beuthen und Tarnowitz. Zum besseren Fortgange derselben am ersteren Orte, so wie zu Ansetzung einiger Strumpfstricker und einiger Mesolan- und Baumwollenweber schenkte Friedrich II. einst 2610 Rthl.

Die vielen Töpfer in Beuthen machen gute und schöne Oefen, die sehr gesucht werden.

In Tarnowitz macht man Kraftmehl und Haarpuder.

Zu Brenize Rudå und Halemba sind hohe Oefen.

Zu Bielschowitz, Brenize, Halemba, Jendriszeck, Piaseczina, Przelayka, Truschütz sind Frischfeuer und zu Piaseczina ist ein Zainhammer.

In der Nähe des Dorfes Charzow ist eine königliche neu errichtete Eisenhütte, die Königshütte, die am Ende 1802 in Betrieb gekommen ist. Sie bestehet aus 2 hohen Oefen, die mit abgeschwefelten Steinkohlen (Coaks) betrieben werden. Sie ist das erste Werk in den königlichen Preußischen Staaten, und sicher auch in Deutschland, das mit Dampfmaschinen, statt der Wasserräder, für das Gebläse betrieben wird. Die Oefen lie-

fern wöchentlich 1000 Centner Roheisen. Bei der Nähe der Steinkohlengruben wird das Brenn-Materiale auf eisernen Schienenwegen, nach Englischer Art, herbei geschafft. Für die Hüttenleute sind 20 massive Häuser erbauet worden.

Dritter Abschnitt.

Politische Verfassung.

Gränzen.

Die Standesherrschaft **Beuthen**, seit 1697 ein Majorat der gräflichen Familie Henkel von Donnersmark gränzt gegen **Morgen** mit Süd-Preußen, wo die **Brinnitze** die Gränze macht; gegen **Mittag** mit dem Fürstenthume Pleß, wo die Klodnitz die Gränze macht; gegen **Abend** an den Toster Kreis; gegen **Mitternacht** an den Lublinitzer Kreis.

Größe.

Zimmermann *) und Sack **) geben die Größe der Standesherrschaft, den Theil des Ujester Haltes mitgerechnet, auf 10, Scheibel aber nur auf 9 Quadrat-Meilen an ***).

*) Zimmermanns Beiträge zur Beschreibung von Schlesien. Bd. 2. S. 202.

**) Dessen allgemeine Nachrichten von Schlesien S. 4.

***) Eben daselbst.

Kreis.

Die Standesherrschaft macht einen landräthlichen Kreis aus, dazu aber der zunächst gelegene Theil des Ujester Haltes gerechnet wird.

Volksmenge.

In den Jahren 1791, 1793, 1794, 1795, 1796 und 1800 lebten in dem Beuthener Kreise:

	1791.	1793.	1794.	1795.	1796.	1800.
A. In den Stådten:						
1) In Beuthen .	1585	1537	1534	1558	1587	1733
2) In Tarnowitz .	1671	1683	1570	1553	1570	1342
Summa .	3256	3220	3104	3111	3157	3075
B. Auf dem Lande .	14306	14309	14088	14004	14026	15618
Summa .	17562	17529	17192	17115	17183	18693
Nimmt man nach Sack 9 Quadrat = Meilen an, so kommen auf jede Meile . . .	1951	1947	1910	1901	1909	2077

Sprache.

Auf dem Lande ist die herrschende Sprache Polnisch, aber mit vielen Måhrischen Wörtern vermischt; in den Stådten spricht man aber besser Polnisch: Deutsch wird nur in den Stådten, besonders in Tarnowitz, von den Deutschen Officianten und Bergleuten gesprochen.

Aeußere Verfassung.

Der Adel stehet unter der standesherrlichen Regierung, von der an die Oberamtsregierung zu Brieg appellirt wird; die andern Einwohner unter der Gerichtsbarkeit des Dominii. Die Dörfer des zum Kreise gehörigen Theils des Ujester Haltes unter der bischöflichen Regierung zu Breslau. In Ansehung der Steuer und Contribution gehört der Kreis unter die Breslauer Kriegs- und Domänen-Kammer, und zwar die Städte zum siebenten steuerräthlichen Departement, das in Tarnowitz seinen Sitz hat.

In Ansehung der Steuer gehört er zur letzten Classe.

In Ansehung der Vieh-Assecuranz zur dritten Societät.

In Ansehung des Accise- und Zollwesens zur Direction zu Neisse.

Der Kreis gehört zur Salz-Factorei Tarnowitz.

Den Canton hat ein Infanterie-Regiment.

Aeußere kirchliche Verfassung.

Der größeste Theil der Einwohner bekennt sich zur katholischen Religion und der kleinere zur evangelisch-lutherischen.

In der ganzen Herrschaft ist eine einzige lutherische Kirche, zu Tarnowitz, zu der sich die übrigen Lutheraner der Herrschaft halten. Die Katholiken haben in den Städten 6 und auf den Dörfern 17 Kirchen. In Beuthen ist ein Minoriten-Kloster.

Die lutherische Kirche steht unter dem Consistorio zu Brieg, und zwar unter der Plesser Inspection.

Die katholischen Kirchen gehören zur bischöflichen Diöcese Krakau, ausgenommen die Kirche zu Biskupitz, Mikultschütz, Schosnitz und Zabrze, die zur bischöflichen Diöcese Breslau gehören.

In Beuthen haben die Juden eine Synagoge und Begräbniß.

Der Beuthener Kreis enthält 2 Städte (Beuthen und Tarnowitz), 1 Marktflecken (Georgenberg), 66 Dörfer und 8 Colonien.

A. Städte.

1. Beuthen (Byton)

ist eine Mediat- und die Kreisstadt, liegt an dem kleinen Flusse Hyacinth, gehört dem Standesherrn, und enthält:

I. An städtischen Gebäuden:

1) Ein Rathhaus.

2) Ein Malz- und Brauhaus.

3) Ein Hospital bei der Propstei St. Margarethe.

4) Ein Hospital bei der Stifts- und Propstkirche vor dem Krakauer Thore.

II. An Kirchen und Schulgebäuden:

1) Die Pfarrkirche, an der ein Parochus und ein Vicarius die religiösen Handlungen besorgen. Beide sind Prämonstratenser aus dem Stifte St. Vincenz zu Breslau, das auch das Patronats-Recht bei der Kirche hat.

2) Die Propstei St. Margarethe in der Vorstadt nebst der Kirche.

3) Die Stifts- und Propsteikirche vor dem Krakauer Thore, in der von dem Propste und 2 Vicarien wöchentlich etliche Mal Gottesdienst gehalten wird.

4) Das Minoriten-Kloster, in welchem außer dem Guardian 9 Mönche leben.

5) Die Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit vor dem Tarnowitzer Thore ist wie 2 eine Begräbnißkirche.

6) Die katholische Schule.

7) Die Synagoge der Juden.

III. **An bürgerlichen Häusern 302.**

Außer dem erlernten Handwerke und dem **Brauurbar**, dazu die Gerechtigkeit auf 173 Häusern haftet, einigem Consumtions- und Tuchhandel (letzterer wird besonders nach Süd-Preußen getrieben), ist Ackerbau, der ziemlich beträchtlich ist, ein bürgerlicher Nahrungszweig. Unter den Zünften sind die Tuchmacher, Schuster, Weber und Schmiede die zahlreichsten.

Die Kämmerei besitzt nebst einem Walde und 2 Vorwerken noch das Dorf Groß-Dambrowka.

Königliche Aemter sind hier:

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Jahrmärkte sind: 1) an der Lichtmesse; 2) am Sonntage Misericordias Domini; 3) an Margarethe; 4) an Francisci; 5) am Tage Andreä. In der Fastenzeit ist an jedem Donnerstage Roß- und Viehmarkt.

Beuthen hat seine Entstehung von dem Bergbaue auf Silber, der gegen das Ende des zwölften Jahrhunderts hier anfing, und bis 1535 im Umgange war, aber

wegen der überhand nehmenden Grubenwasser auflässig werden mußte.

Die Garnison bestehet aus einer Escadron vom Husaren-Regimente Nr. 6.

2. Die Bergstadt Tarnowitz (Tarnowsky Gury)

gehöret ebenfalls dem Standesherrn, ist zwar ohne Mauern, hat aber 3 Thore, und enthält außer dem herrschaftlichen alten Schlosse, in dem die standesherrliche Regierung ist:

I. **An städtischen Gebäuden:**
1) Das Rathhaus.
2) Das Malz- und Brauhaus.
3) Ein Hospital.

II. **An Kirchen und Schulgebäuden:**
1) **Die katholische Pfarrkirche.**
2) Die evangel. lutherische Kirche.
3) Die katholische und
4) die lutherische Schule.

III. **Privat- oder Bürgerhäuser** 233 *).

Der **Ackerbau und Brauurbar,** dazu bei nahe alle Bürgerhäuser berechtigt sind, ein kleiner **Consumtions-Handel,** vorzüglich aber der **Bergbau** (es leben hier etliche hundert Bergleute) sind die Nahrungs-

*) Dieses ist die Zahl, die Zimmermann in den allgemeinen Nachrichten von Schlesien S. 13 angiebt. In den Beiträgen, die früher herausgekommen sind, giebt er 249 an. Woher diese Differenz? Zimmermann sitzt doch an der Quelle sicherer Nachrichten.

zweige der Einwohner. Auch hier, wie zu Beuthen, machen die Tuchmacher, Schuster, Weber und Schmiede die zahlreichsten Zünfte aus.

Königliche Aemter sind:

Das siebente steuerräthliche Departement.

Das Kreis-Steueramt.

Die Salz-Factorei.

Das Accise- und Zollamt.

Das Postamt.

Die Berg-Deputation.

Der hier befindlichen standesherrlichen Regierung präsidirt ein Landrichter.

Jahrmärkte sind: 1) am Tage der heiligen drei Könige; 2) an Reminiscere; 3) an Cantate; 4) an Petri Pauli; 5) am Tage Aegidii; 6) an Martini. An jedem ist zugleich Viehmarkt.

Hier ist keine Garnison.

Tarnowitz hat eben so, wie Goldberg, Silberberg, Kupferberg, Reichenstein und Beuthen seine Entstehung dem Bergbaue zu danken. Als der Bergbau auf Silber, der in der Gegend von Beuthen im Umgange war, entweder wegen der starken Zuströmung unterirdischer Wässer, oder, wie andere sagen, wegen Auskeilung der Erze auflässig wurde, fand ein Bauer, Rybka mit Nahmen, in der Gegend von Tarnowitz ein Stück Silbererz, das entweder sein Ochs, oder sein Pflug ausgescharret hatte. Durch diese Entdeckung aufmerksam gemacht, baueten Berg- und andere Leute sich bald (1519) da, wo jetzt Tarnowitz steht, an. Herzog **Johann von Oppeln**, dem damahls Beuthen gehörte,

erklärte (1526) diese neu erbaueten Häuser für eine Stadt, und gab ihr das Recht zum Bergbau. Nach dem Ableben Johanns von Oppeln kam Tarnowitz an den Markgrafen Georg von Brandenburg, Herzog zu Jägerndorf; nach diesem an Georg Friedrich von Brandenburg, und endlich (1603) an Joachim Friedrich, Churfürsten zu Brandenburg, dessen Sohn Johann Georg sie verlor, theils wegen des Streites, den er mit dem Kaiser Ferdinand wegen Ablösung der Herrschaft bekam, theils aber auch deswegen, weil er auf die Seite des so genannten Winterkönigs, Friedrichs von der Pfalz, trat. Man erklärte ihn, wegen des letztern Schrittes, in die Acht, und die Herrschaft ward dem Grafen Lazarus I. von Henkel pfandweise, 1629 aber dem jüngern Grafen Lazarus von Henkel erblich überlassen. 1697 ward sie zu einer freien Standesherrschaft und zum Majorat dieser Linie vom Kaiser Leopold erklärt.

So abwechselnd die Herren der Herrschaft waren; so abwechselnd waren auch die Schicksale des hiesigen Bergbaues. Bald hemmten die zuströmenden Grubenwasser, bald die Religions-Bedrückungen den Bergbau.

Schon 1545 fing das Zuströmen der unterirdischen Wasser an. Man machte zwar von 1549 bis 1561 allerhand Versuche, die Wasser zu gewältigen und abzuleiten, aber sie waren fruchtlos; nur vermittelst des Jacobs-Stollens, den man liegen gelassen, jetzt aber wieder aufnahm, kam man so weit, daß man die Erze trocken zu Tage fördern konnte.

Georg Friedrich von Brandenburg that alles

mögliche, den Bergbau in Aufnahme zu bringen. Er bestättigte (1568) nicht nur alle Privilegien, sondern er erließ auch der Gewerkschaft auf 11 Jahre alle Abgaben *). Der Gewinn nahm ab, und mit der Abnahme des Gewinns die Lust zum Bergbaue. Die Einheimischen wollten nicht mehr bauen. Eine Gesellschaft aus Krakau, die endlich in eine vom Markgrafen Georg Friedrich (1568) privilegirte Gewerkschaft überging, machte neue Versuche, die aber auch mißglückten. Im Jahre 1618 zog der Kaiser die Herrschaft, bei der Achtserklärung Johann Georgs, ein, und die nun wegen der Religion bedrückten Bergleute, meistentheils Lutheraner, die schon 1531 eine Kirche und Schule erbauet hatten, zogen weg, so daß nunmehr die Tarnowitzer Bürger (1619) gezwungen wurden, den Bergbau fortzusetzen. Mit dem Gewinne des Silbers ging es schlecht; man schränkte sich also auf den Gewinn von Alaun und Vitriol ein, und errichtete (1623) die nöthigen Hütten.

Nach dem dreißigjährigen Kriege, gab man sich alle Mühe, den hiesigen Bergbau wieder schwunghaft zu betreiben. Um die unterirdischen Wasser zu lösen, fing man (1652) an, den Gotthelfs-Stollen zu bauen, der aber der Erwartung nicht entsprach. Man nahm nun aufs neue seine Zuflucht zu dem bei nahe hundert Jahre vor-

---

*) Diese Abgaben waren von seinem Vater so bestimmt: vom Berggewinn mußte die zehnte Mulde abgegeben werden; von jeder Mulde Silber 3 Gr. und von dem gewaschenen Erze von jeder Mulde 1 Gr.

her angelegten und nachher liegen gebliebenen Jacobs-Stollen, und gewann 1692 wieder 1661 Mark Silber.

Nach und nach ward die Ausbeute wieder geringer, und der ganze Bergbau fiel 1755 ins Freie. Friedrich II., dem nichts entging, was den Flor seiner Staaten erhöhen konnte, empfahl in einer Cabinetts-Ordre dem jetzt verstorbenen Staats-Minister **Baron von Heinitz** besonders den Tarnowitzer Bergbau. Nach einigen nothwendig getroffenen Arrangements ward 1783 in Gegenwart des gedachten Staats-Ministers mit 50 Bergleuten (jetzt sind wohl 400 in Thätigkeit) der Anfang zum Wiederaufnehmen des Baues auf königliche Kosten gemacht, und die beiden Schächte **Rudolphine** und **Heinitz** abgeteuft, in denen man wider Erwartung eine Menge Erzanbrüche fand. Um die Wasser, die auch jetzt dem Baue lästig wurden, zu gewältigen, errichtete man anfänglich einen Göpel, dazu 120 Pferde gehalten wurden: nachher aber führte man Feuermaschinen ein, deren man sich auch noch jetzt bedient. Die erstern wurden aus England verschrieben; gegenwärtig werden sie aber im Lande selbst verfertigt. Zum Gutmachen der Erze wurde eine kleine Meile von Tarnowitz (1786) eine Schmelzhütte, ein Rösthaus, ein Kalkofen, ein massives Officianten-Haus, etliche Familien-Häuser und verschiedene Schuppen erbauet, und der ganzen Anlage der Nahme **Friedrichshütte** beigelegt. Ich schweige

---

*) Leser, die sich hiervon unterrichten wollen, verweise ich auf Zöllners Briefe über Schlesien Th. 1. S. 223 ff. und Schummels Reise durch Schlesien S. 85. Bergmännisches Journal Bd. 2. St. 6. Jahrgang 1788.

von der Art, wie die Erze gut gemacht werden *), und setze nur noch die Nahmen der Gruben her.

A. Auf dem Stadt-Revier sind folgende Schächte:

1. 2) Feuermaschinen-Schächte Reden.

Schacht	
3) Bernhardi 4) Kerl 5) Einsiedel. 6) Janus.	Lichtlöcher.
7) Vulkan. 8) Fortuna. 9) Engel. 10) Teufel. 11) Gränzschacht. 12) Karsten. 13) Schuckmann.	Versuchschächte, wo *nicht* gefördert wird.
14) Mars. 15) August.	Förderschächte.

B. **Bobrownicker Revier oder Friedrichsgrube.**

Schacht	
16) Elisabeth. 17) Boscamp. 18) Heisler. 19) Brückner. 20) Eisleben. 21) Mattkaborsa. 22) Pohlmann. 23) Pochhammer. 24) Richtschacht. 25) Hans Adolph. 26) Abicht. 27) Taube.	Hier wird gefördert.

28) Weh-

28) Wehling.
29) Waiz.
30) Benno. } Hier wird gefördert.
31) Süd-Preußen.
32) Churfürst.

33) Pachalys Schacht. Hier war sonst eine Feuermaschine.

34) Heinitz. Feuermaschinen-Schacht.

35) Antoinette.
36) Zielschacht.
37) Balthasar. } Lichtlöcher.
38) Friedrich Wilhelm.
39) Steinbeck.

40) Glücksstern.
41) Martini Schacht.
42) Steinschacht. } Hier wird nicht mehr gefördert.
43) Prinz Ferdinand.
44) Rosenstiel.
45) Rudolphine.

C. **Trockenberger Revier** *).

46) Fuchsschacht. Feuermaschine.
47) Dohle. Förderschacht.

---

*) Der Trockenberg liegt vor Tarnowitz. Im Jahre 1785 ward hier ein alter Schacht wieder eröffnet. Er war $25\frac{1}{4}$ Lachter tief, fast in lauter Stein ohne Zimmerung. Man fand die sich weit erstreckende Arbeit der Alten in einem Zustande, den man kaum erwartet hatte. Die Bergleute gingen in die ganz offen stehenden Strecken hinein, und verirrten sich darin so, daß sie sich mit genauer Noth wieder heraus fanden. Die Alten haben das taube Gebirge nicht zu Tage gefördert, sondern als Pfeiler über einander gesetzt, so daß sie die obere Last des Gebirges

48) Adam.
49) Adler.
50) Fledermaus.
51) Nachteule.
} sind abgebauet.
52) Rabe. Stollenlichtloch.
53) Wolf.
54) Hamster.
55) Morgenstern.
} Neue Versuchschächte.

Um die Wasser zu lösen, Aufschlagewasser zu gewinnen und das Gebirge aufzuschließen, fing man vor 14 Jahren an, eine kleine halbe Meile von Tarnowitz, gegen Piaseczina hin, einen neuen Stollen zu treiben, der den Nahmen des **Gotthelfsstollens** erhielt. Der Anschlag war auf 30000 Rthl. gemacht. Im Anfange ging alles glücklich von Statten; als aber die ganz ausgemauerte Rösche 150 Lachter fortgerückt war, entstand durch den gewaltigen Druck aus der Sohle ein Bruch von mehreren Lachtern in die Länge, und die Kurzawka *) legte bei den Vorkehrungen gegen dieses Unglück viele Hindernisse in den Weg. Um die zuströmenden Wasser wegzubringen, ward ein Pferdegöpel und zwei kleine Feuermaschinen angelegt.

---

trugen. An manchen Orten sind die Strecken so enge, daß man kriechen muß, andere aber so geraum, daß man aufrecht stehen und wie in einem Zimmer herum gehen kann. Die Erze waren alle ausgeräumt, und nur hier und da fand man einige Ueberbleibsel.

*) Sieh oben S. 216.

Jährlich soll der Ertrag dieses Bergbaues im Durchschnitte 1500 Mark Silber, 10000 Centner Blei und 4000 Centner Glätte seyn.

B. Der Marktflecken Georgenberg,

dem Standesherrn gehörig, vom Markgrafen Georg Friedrich (1561) wegen des in der Gegend angelegten Bleibergwerkes erbauet, besteht aus einer katholischen Kirche und Schule, 48 Bürgerhäusern und 16 Bauern. Die ersteren nähren sich vom erlernten Handwerke und die letzteren vom Ackerbau.

C. Dörfer.

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kath. Kirchen.	Kath. Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.
Bainkau, (Baingow)	—	—	—	—	1	—	7	—	—
Bielschowitz, (Bilczowitz)	1	1	—	—	3	16	34	14	—
Biskupitz	1	1	—	—	1	24	18	4	—
Biskow	—	—	—	—	1	10	9	3	—
Bobreck	—	—	—	—	2	6	11	—	—
Bobrownick	—	—	—	—	—	12	13	7	—
Boruszowicz	—	—	—	—	—	8	4	2	—
Brenize	—	—	—	—	1	—	13	—	—
Brzoszowitz, (Brzesow)	—	—	—	—	1	4	7	—	—
Bujakow	1	1	—	—	3	18	29	6	—
Carlshof	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Charzow	1	1	—	—	—	47	9	18	—
Cchechlo	—	—	—	—	—	8	27	—	—
——— Neu-, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Chropatschow	—	1	—	—	1	—	18	8	—
Chutow, (Chudow)	—	1	—	1	3	10	16	5	—
Clodnize	—	—	—	—	—	8	4	—	—
Dam, (Damb)	—	—	—	—	1	19	10	6	—
Dambrowka, (Dombrowka) Groß-	—	—	—	—	2	44	6	8	—
——— ——— Klein-	—	—	—	—	1		—	13	—
Dorotheendorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	10
Gurczke	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Halemba	—	—	—	—	2	9	—	17	—
Heyduck	—	—	—	—	2	1	24	—	—
Jendriszeck	—	—	—	—	—	9	7	—	—
Ignazdorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Kamien	1	1	—	—	2	10	17	—	—
Kochlowitz	1	1	—	—	—	21	6	20	—
Kunzendorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	14
Lagiewnick	—	—	—	—	3	9	26	2	—
Laszowitz	—	—	—	—	1	—	17	—	—
Macziekowitz	—	—	—	—	1	2	8	—	—
Makoschau	—	—	—	—	2	9	13	—	—
Matthiasdorf, Colonie	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
Michalkowitz	1	1	—	—	—	18	12	5	—
Miechowitz	1	1	—	—	2	11	29	—	—

Frischfeuer.	Zainhämmer.	Kohlengruben.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	Adelig.	
1	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Gehört zum Niester Halt.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Hierh. geh. Salz-Coctur Tluz auch Tluczekant.
1	—	—	Standesh.	Das Vorwerk heißt Bisia.
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Standesh.	
—	—	—	Klst. Miechow.	Hier wohnt der Propst und die Vicarien der Propsteikirche vor dem Krakauer Thore zu Beuthen. Hier ist auch ein Eisenwerk.
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	Standesh.	Gehört zu Neudeck.
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Klst. Miechow.	
—	—	—	Käm. Beuthen	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	Gehört zu Sabrze.
—	—	—	Minoriten zu Beuthen.	
2	—	—	Standesh.	
—	—	—	Adelig.	
1	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Gehört zu Bittkow.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Gehört zu Bielschowitz.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	

Nahmen der Dörfer.	Oeffentliche Gebäude. Kath. Kirchen.	Kath. Schulen.	Pfarrhäuser.	Herrschaftl. Schlösser und Wohnungen.	Vorwerke.	Bauern.	Gärtner.	Häusler.	Colonisten-Häuser.	[illegible]
Mikultschütz	1	1	1	—	—	56	12	—	—	—
Naklo	—	—	—	—	1	11	10	1	—	—
Neudeck, (Schwirklinez) . .	—	—	—	1	1	—	—	—	—	[illegible]
Neudorf, (Borowavies) . .	—	—	—	—	—	18	5	4	—	[illegible]
Oppatowitz.	—	—	—	—	2	6	5	—	—	[illegible]
Orzech	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—
Ozego	—	—	—	—	2	9	6	—	—	—
Paniow Groß-	1	1	—	—	3	10	38	1	—	—
Paniow Klein-	—	—	—	—	1	20	24	—	—	—
Paulsdorf, Ober- u. Nieder-, Col.	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—
Piaseczina	—	—	—	—	1	9	7	—	—	—
Piekar, Deutsch-	1	1	—	—	1	28	23	11	—	—
——— Rudy.	—	—	—	—	1	12	11	—	—	—
Pikowin	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—
Plakowitz.	—	—	—	—	1	16	18	7	—	—
Pniowecz	—	—	—	—	—	12	8	—	—	—
Przelayka.	—	—	—	—	1	10	3	2	—	—
Radoschau	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
Radzionkau	1	1	—	—	2	28	26	3	—	—
Repten	1	1	—	—	1	5	18	—	—	—
Rokitnitz	1	—	—	—	1	3	7	—	—	—
Rosberg	—	—	—	—	2	9	37	8	—	—
Ruda	—	—	—	—	2	22	21	9	—	1
Rybna	—	—	—	—	1	6	12	—	—	—
Saborze, (Zaborze) . .	—	—	—	—	1	15	7	14	—	—
Sabrze, (Zabrze)	1	1	—	—	1	34	6	32	—	—
——— Klein-, Colonie .	—	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]	—
Schömberg, (Schambierz) .	—	—	—	—	1	11	9	—	—	—
Schwientochlowitz . . .	—	—	—	—	3	—	28	—	—	—
Segeth	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Siemianowitz	—	—	—	1	2	10	15	—	—	—
Schosnitz, (Sosnize) . .	—	—	—	—	1	19	11	18	—	—
Sowitz	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
Stilarzowitz, (Stollarzowitz)	—	—	—	—	2	4	31	14	—	—
Tarnowitz, Alt-	1	1	—	—	2	15	16	2	—	—
Truschütz, (Trusczyc) . .	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—
Ziegenberg, (Koslowa gura) .	—	—	—	—	1	9	18	—	—	—
Zyglin Groß-	1	1	—	—	—	11	5	—	—	—
Zyglin Klein-	—	—	—	—	1	6	6	—	—	—

Frischfeuer.	Zainhämmer.	Kohlengruben.	Herrschaft.	Anmerkungen und Merkwürdigkeiten.
—	—	—	Adelig.	Liegt im Ujester Halt.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Standesh.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Eine Steinkohlengrube.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
1	1	—	desgl.	
—	—	—	Standesh.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
1	—	—	desgl.	
—	—	—	Standesh.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Ein Vorwerk heißt Neuhof.
—	—	—	desgl.	Hier ist eine Steinkohlengrube. Gehört zum Ujester Halt.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	Hier fängt der Klodnitz-Canal an. Gehört nebst dem folgenden zum Ujester Halt.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	Standesh.	
—	—	—	Adelig.	
—	—	—	desgl.	Gehört zum Ujester Halt.
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	
—	—	—	desgl.	

Register.

A.

Achthuben. 118.
Adamowitz, } 140.
Adamsdorf, }
Adoxa moschatellina. 51.
Alaunschiefer. 183.
Albrechtsdorf. 172.
Allium ursinum. 50.
Alopecurus agrestis. 48.
Altdorf. 20.
Alt-Gleiwitz. 152.
Althammer. 20. 152.
——— Eisenwerk. 61.
Alt-Kosel. 152.
Altstadt 118.
Alt-Ujest s. Ujest.
Amaliengrund. 202.
Andreasthal. 167.
Andromeda polyfolia. 51.
Anemone hepatica. 52.
——— pratensis. 52.
——— pulsatilla. 52.
——— ranunculoides. 52.
——— vernalis. 52.
Anhalt. 20.
——— Neu- 20.
Annaberg. 140.
Annaberg, der, 43.
Anthericum calyculatum. 50.
——— Liliago. 50.
——— ramosum. 50.
Antirrhinum minus. 52.
Antonia. 92.
Antoschowitz. 207.
Aphanes arvensis. 49.
Arbutus uva ursi 51.
Arenaria rubra. 51.
Aristolochia Clematitis. 54.
Arnica montana. 54.
Arnsdorf. 106.
Arsenik-Kies. 228.
Asarum europaeum. 52.
Asche, Eisenwerk. 61. 101.
Aster amellus. 54.
Astragalus glycyphyllos. 53.
Astrantia major. 50.
Athamanta cervaria. 183.
Atropa belladonna. 49.
Auchwitz. 202.

B.

Babienietz. 164.
Babienitzer Bach, der, 34.
Babitz. 202.
Badewitz. } 202.
Bänz. }
Baingo. } 244.
Bainkau. }
Balczarzowitz. 140.
Bartsch, die, 39.
Basalt. 7. 56. 184.
Baschan. } 172.
Bazan. }
Bauerwitz. 195.
Baumgarten. 24. 92.
Baumwollenweber. 229.
Beneschau. 199.
——— Dorf. 202.
Berberis vulgaris. 50.
Berge und Ebenen
des Fürstenth. Oppeln. 41.
— — —— Pleß. 5
— —Leobschützer Kreises. 180.
— der Standesherrschaft Beuthen. 213.

Berndau. } 118.
Berndow. }
Berun. 18.
Beruner Teich. 4.
Betschikow. 167.
Beuthen. 233.
Beuthener Wasser, das, 30. 212.
Biadacz. 92.
Biadatsch. 131.
Biala, s. Zülz.
——— die, 2. 3.
Biczywa, s. Bitschin.
Bielau. 202.
Bielschowitz. 244.
Bierawka, die, 4. 28. 212.
Bierdzahn. 92.
Biestrzinick. 92.
Bilczowitz, s. Bielschowitz.
Birawa. 152.
Birkowitz. 92.
Bischdorf. 172.
Biskow. 244.
Biskupitz. 172. 244.
Bisia. 245.
Biskau. 202.
Bitkow, s. Pütkau.
Bitschin. 152.
——— Eisenwerk. 61.
Blacesow, s. Blaschwitz.
Blacziowitz. 152.
Bladen. 199.
Blaschwitz. 118.
Blasewitz. }
Blaseyowitz. } 130.
Blazejowitz. }
Blazeowitz. }
Blassowitz. 20.
Blätterkohle. 8. 186.
Blechhammer. 157.
Bleichen. 11. 70.
Bleierde. 226.
Bleierz, Weiß=, 226.
——— Roth=, 226.
Bleiglanz. 59. 225.
Bleischwitz. 202.
Blotnika. } 140.
Blottnitz. }
——— Eisenwerk. 61.
Blümsdorf. 202.
Blumenthal. 92.
Boblowitz. } 202.
Boholusk. }
Bobreck. 244.
Bobrownick, 202. 244.
Bodland. 172.
——— Eisenwerk. 64.
Bodzanowitz. 172.
——— Eisenwerk. 64.
Bogdala. 164.
Boguschütz. 92. 152.
Bogutzitz. 20.
Bogutzker Hammer. 20.
Boiniowitz. 152.
Bolatitz. 202.
Boleslau. 202.
Bonke. 164.
——— Eisenwerk. 63.
Boranow, Eisenwerk. 63.
Boreck. 92. 121.
——— Groß=, 172.
——— ——— Eisenwerk. 64.
——— Klein=, 172.
Borin. 20.
Borislawitz. 129.
Boritsch. } 140.
Boritz. }
Borki, Male=, } s. Boreck.
——— Wielke=, }
Borku. 92.
Borkwitz. 106. 172.
Boronow. 164.
Boroschau, } s. Broschau.
Boroszau, }
Borowawies, s. Neudorf. 246.
Borussowitz. 244.
Bowalno. 92.
Boyschof. 20.
Boytzow. 152.
Bracteaten. 59.
Brandau. } 106.
Brande. }
——— 169.
Brandy. 106.
Brandschiefer. 217.
Branitz. 172. 202.
Bratsch. 202.
Bratscher Berg, der, 181.
Braune, s. Prudnig.
Bregula. 141.
Brenneck. 152.
——— Eisenwerk. 61.

Brinneck. 152.
Brenitze. 244.
Brennicza, die, 2.
——— Dorf, 92.
Brennitz. 92.
Brezina. 140.
Briesnitz, die, 39.
Brinnitze, Dorf, 92.
——— hoher Ofen, 61.
——— die, 3. 36. 170. 211.
Bromus giganteus. 48.
——— pinnatus. 48.
Brondy, s. Brande.
Broschau. 172.
Broschütz. 118.
Broslawitz 152.
Bruscheck. 164.
——— Eisenwerk. 63.
Bruschieckerhammer. 164.
Brzemsa, die, 3.
Brzenczkowitz. 20.
Brzesow, s. Brzoszowitz.
Brzesz. 20.
Brzezeck. 152.
Brzezinka. 152.
——— 20.
Brzeznica. } 118.
Brzeznitz. }
Brzosowa. 135.
Brzoszowitz. 244.
Buchelsdorf. 118.
Buchweizengrütze. 71.
Bude. 119.
Budkowitz, Alt-, 92.
——— Neu-, 92.
Budkowitzer Bach, der, 39.
Burgberg, der, 41.
Budzan. 172.
Bujakow. 244.
Bunkow. 99.
Burkowitz, s. Borkwitz.
Buslawitz. 202.
Butt, s. Neuvorwerk.
Byczinica } 130.
Bytschinitz. }
Byton, s. Beuthen.
Bzenitz. 164.
——— Eisenwerk. 63.

C.

Callitriche autumnalis. 48.
——— verna. 48. 183.
Calvari-Berg, der, 43.
Camienitz. 164.
Cammerau. 189.
Capellenberg, der, 41.
Capolka. 119.
Carlowitz. 202.
Carlsberg. 123.
Carlshof. 119. 244.
Carlsruhe. 92.
Carmerau. 92. 140.
Casimir. 118.
Casimir, s. Damasko.
Casmirz, s. Casimir.
Caucalis daucoides. 50.
Celiny, s. Czellin.
Censzielow, s. Kreßtillau.
Centawa. 140.
——— Eisenwerk. 61.
Centunculus minimus. 49.
Ceslow. 152.
Chalcedon 216.
Chara vulgaris. 54.
Charlottendorf. 118.
Charlottenthal. 164.
Charzow. 244.
Chechlo. 244.
——— Neu-, 244.
Chechlow. 152.
Chelm. 24.
Chelmberg, s. Annaberg.
Chenopodiumpolyspermum. 49.
Chlebsch. } 202.
Chlebitschow. }
Chmiellowitz. 92.
Chobie. 92.
Chondrilla juncea. 53.
Chorinskowitz. 152.
Chorulla. 92.
Chrasty. } 92.
Chronslau. }
Chropatschow. 244.
Christianshof. 97.
Chrosczinka, s. Weißdorf.
Chrost. } 130.
Chrust. }

Chroſtütz. 92.
Chroſtzinna. 92.
Chrzowitz. 92.
Chrysosplenium alternifolium. 51.
Chrzelitz. 118.
Chrzumbizize. } 92.
Chrzumbzütz. }
Chwoſteck, ſ. Rzyczіwolka.
——— Eiſenwerk. 63.
Chudow. } 244.
Chutow. }
Chudowe. 172.
Chwalkowitz, ſ. Falkowitz.
Chwalmirowize, ſ. Fallmirowitz.
Cicuta virosa. 183.
Circaea lutetiana. 48.
Cistus Fumana. 52.
Clemensberg, der, 5.
Clodnize. 244.
Colchicum autumnale. 50.
Comarum palustre. 52.
Comeiſe. 202.
Comorre, ſ. Komorno.
Conium maculatum. 50.
Convallaria polygonatum. 50.
Coſle Stare, ſ. Alt-Coſel.
Cosmütz. 202.
Craſſow. 20.
Crawarn, Deutſch-, 202.
Creiſewitz. 202.
Creßtillau. 202.
Creuz. 93.
Creuzburger Hütte, ſ. K.
Creuzdorf. 120.
Creuzendorf. 202.
Creuzthal. 92.
Cucubalus bacciferus. 51.
——— catholicus. 51.
——— otites. 51.
Cuscuta lupuliformis. 49.
——— monogyna. 49.
Cynoglossum cheirifolium. 49
Cynosurus durus. 48.
Cyperus fuscus. 48.
Cytisus capitatus. 53.
——— nigricans. 53.
——— supinus. 53.
Czakanow. 152.
Czarka. } 20. 152.
Czarkow. }
Czarnoſin. 140.
Czarnowanz, Dorf, 92.
——— Eiſenwerk. 61.
——— Stift, 91.
Czarnuchowitz. 20.
Czartowitz. 118.
——— ſ. Golſchowitz.
Czechowitz 152.
Czechowitzer Bach, der, 30.
Czekai. 121.
Czellin. 118.
Czendrowice, ſ. Stiebendorf.
Czenskowitz. } 130.
Czienskowitz. }
Czieskowice }
Czepanowitz. 106.
Czeplydoll, ſ. Warmenthal.
Czeppelwitz. 106.
Czernowitz 121.
Cziasko. 164.
Czieletz. 165.
Czielmetz 20.
Czieſchowa. 164.
Czirmka, ſ. Tſchirmkau.
Cziochowitz. 152.
Czorke. 172.
Czorna, die, 1.
Czuchow. 28.
Czwiklitz. 20.
Czißewa. } 130.
Czyſchowa. }
Czwierczie, ſ. Schwarze.
Czyßeck. 130.

D.

Dam. } 244.
Damb. }
Damasko. 118.
Damaſtleinewand. 70.
Dambina. 121.
Dambrau. 106.
Dambrowka, Klein-, 244.
——— Groß-, 244.
——— ſ. auch Dombrowka.
Damratſch. 92.
——— Hammer. 92.
——— Colonie. 92.
Danietſch, ſ. Danitz.

Danietz 92.
Danietz, Mokro=, 92.
Danitz 140.
Daphne Mezereum. 51.
Darkowitz, Groß=, 202.
——— ——— Klein=, 202.
Dechantsdorf. 92.
Dembie. 92.
——— Hammer. 61. 92.
——————— Wasser, das, 36.
Dembio, s. Dembie.
Dembowa Gura. 164.
Dembrowa. 130.
Derschau. 92.
Deutsch Weichsel, s. Weichsel.
Dianthus superbus. 51.
Digitalis lutea. 53.
——— purpurea. 53.
Dipsacus pilosus. 49.
——— Fullonum. 182.
Dirschel. 202.
——— Klein=, 202.
Dirschelwitz. 118.
Dirschowitz. 202.
Dittersdorf. 118.
Dittmannsdorf. 118.
Dittmerau. 202
Dlugo Milose, s. Lang=Mühlmen.
Dober, s. Dobrau.
Dobersdorf 92. 202.
Dobieschow. 92.
Dobrau 118.
Dobroslawitz. 189.
Dobrozin, s. Guttentag.
Döbern, Groß=, 94.
——— Klein=, 96.
Dobry, s. Dobrau.
Dobrzen Male. 96. } s. Döbern.
——— Wielke. 94. } s. Döbern.
Dolenzin. 130.
Dollna 140.
——— Kuschnitza, Dorf, 164.
——— ——— Eisenw. 63.
Dombrau. 152.
Dombrow. 140.
Dombrowa. 106.
Dombrowka. 94 97. 140. 152.
——— Groß=,
——— Klein=,
Dombrowitz. 94.
Dometzko 94.
Dommoracz, s. Damratsch.
Donnersmark, Ober=, 172.
——— Nieder=, 172.
Dorotheendorf. 244.
Drahamfluß, der, 2.
Dralin 164.
Drathammer. 164.
Droniowitz, Groß=, } 164.
——— Klein=, } 164.
Drosera longifolia. 50.
——— rotundifolia. 50.
Drotarnia. 35. 164.
——— Eisenwerk. 63.
Duppine. 172.
Dziechowice, s. Dzuschowitz.
Dziecmorou, s. Dittmerau.
Dziedziekau. 153.
Dziedzitz 118.
Dziedzkowitz. 20.
Dziekainstwo, s. Dechantsdorf.
Dziela. } 130.
Dzielawy. } 130.
Dzielna. 164.
Dzielnica. } 130.
Dzielnitz } 130.
Dzielow, s. Eiglau.
Dziergowitz. 130.
Dzierzislow, s. Dirschelwitz.
Dziowkowitz. } 140.
Dziwkowice. } 140.
Dzirschnow. 152.
Dzuschowitz.

E.

Eberstelig, s. Borislawitz.
Ehrenberg 202. 205.
Ehrenfeld 130.
Eichhäusel. 118.
Eiglau. 202.
Eisen, gediegenes, 222.
Eisenglanz. 57. 223.
Eisenglimmer. 57.
Eisenhammer. 172.
Eisenocher. 58.
Eisenrahm, brauner, 58. 223.
Eisenstein, Braun=, 10. 58. 223. 224.
——— dichter, 58.

Eisenstein, Magnet=, 223.
——— Rasen=, 59.
——— Roth=, 57.
——— ——— dichter, 58. 223.
——— ocheriger, 223
——— Spath=, 58. 223.
——— Thon=, 10. 58. 223.
Eisengießerei. 66. 145.
Eisenwerke. 61 und ff.
Ellgoth. 152.
Ellgut. 20. 106. 118. 152. 172. 202.
——— Eisenwerk 62.
——— bei Guttentag. 164.
——— — ——— Eisenwerk 63.
——— bei Woischnick. 164.
——— Falkenberg. 94.
——— Friedland. 94.
——— Groß=, 130.
——— Klein=, 130. 140.
——— Colonie 140.
——— Ober=, 140.
——— Proskau. 94.
——— Turawa. 94.
——— Tschammer. 140.
Elsnig 118.
Empetrum nigrum. 54.
Erdmannsbruch. 20.
Erdmannshayn. 164.
Erica tetralix. 51.
Eryngium campestre. 49.
Eupatorium cannabinum. 53.

F.

Fabriken der Standesherrschaft Beuthen. 229.
— des Fürstenth. Oppeln. 60.
— — ——— Pleß. 11.
— — Leobschützer Kreises. 188.
Fasanerie. 6.
Falkenberg. 94.
——— Stadt, 103.
Falkowitz. 94.
Fallmirowitz. 94.
Fayance-Fabriken. 70.
Feilen=Fabrik. 66.
Ferlondt, s. Friedland.
Festuca fluitans. 48. 214.
Festuca myurus. 48.
Feuerstein. 183. 216.
Figlarnia. 164.
——— Eisenwerk. 63.
Finkenstein 94.
Fischerei 100. 130.
Flanell. 69.
Floste. } 94.
Flostowa. } 94.
Flüder. 164.
Foigtsdorf. 94.
Follwark. 94.
Fossilien. 7. 55 und ff.
Frauendorf. 94.
Frebel. 118.
Freigrund. 204.
Friedersdorf. 118.
——— Neu=, 119.
Friedland. 94.
——— Flecken, 105.
——— Dorf, 106.
Friedrichsfeld. 94.
Friedrichsgrätz 94.
Friedrichsthal. 94.
Friedrichswille 172.
Frischfeuer. 11. 61 u. ff. 229.
Fröbeln 106.
Frohnau. 106.
Fronzke. 118.
Fumaria bulbosa. 53.

G.

Galantus nivalis. 50.
Galdaun, s. Kaldaun.
Galmei, dichter, 226.
Galloneck 164.
——— Eisenwerk. 63.
Gardawitz. 20.
Gardel. } 152.
Gardilla. } 152.
Gaschinka. 165.
Gegowitz, s. Giegowitz.
Gendrin. 140.
Genschiorowitz, s. Gonssorowitz.
Georgendorf. 152.
Georgenwerk. 94.
Geppersdorf. 106. 204.
Gernau 204.
Gestellstein. 10.

Gewässer des Fürstenth. Oppeln. 27.
——— — —— Pleß. 1.
——— — Leobschützer Kreises. 179.
——— der Standesherrschaft Beuthen. 211.
Giegewitz. 152.
Gieraltowitz. 130. 152.
Gillowitz. 24.
Gladiolus communis. 48.
Gläsen. 118.
Glasgranaten. 11.
Glashütten. 11. 70.
Glaskopf, brauner. 58.
Glaux maritima. 49.
Gleiwitz. 144.
——— — Alt-, 152.
— ———Eisenwerke daselbst. 62.
Glimmer. 56. 184. 217.
Glinitz. 152.
Glinitze 164.
Glitschina, s. Gläsen.
Gliwice, s. Gleiwitz.
——— Stare, s. Alt-Gleiwitz.
Glöglichen, Glogowitz, Gloglich. 118.
Glogau, Ober-, 113.
Glogow Gorny, s. Ober-Glogau.
Glowschütz, Glowz. 164.
Gnadenfeld. 129.
Gnaphalium luteo-album. 53.
Gniewof. 130.
Gogolin. 140.
Gohle. 172.
Goja, s. Goy.
Gollaßowitz. 20.
Golawiez. 20.
Goldmannsdorf. 20.
Golschowitz. 118.
Golschwitz. 106.
Gonssorowitz. 140.
Gorasde. 94.
Goraszdzie. 94.
Goreck. 94.
Gorosdzie. 165.
Goschtitz. 152.
Goschütz. 152.
——— Eisenwerk. 62.
Gosczice, s. Guschwitz.
Goslawitz. 94. 164.
Gostin. 20.
Gostine, die, 2.
Gostomi, s. Simsdorf.
Gotschul. 141.
Gottschalkowitz. 20.
Goy 152.
Grabin. 118.
Grabow. 94. 154.
Grabowka. 154.
Grabzock. 94.
Gräfenort. 94.
Gränzen der Standesherrschaft Beuthen. 230.
——— des Leobschützer Kreises. 189.
——— — Fürstenth. Oppeln. 72.
——— — ——— Pleß. 12.
Granowitz 172.
Grase. 106.
Grauden, Groß-, 130.
——— Klein-, 130.
Groscholub. 118.
Grobitz. 94.
Grodisko. 140.
Grodzisko. 94. 130. 140. 177.
Gröbnig. 204.
Grojez. 165.
Größe des Fürstenth. Oppeln. 72.
— — —— Pleß. 12.
— — Leobschützer Kreises. 190.
— der Standesherrschaft Beuthen. 230.
Grötsch. 130.
Grontsch.
Groschowitz. 94.
Groß-Döbern, s. Döbern.
Grossowize. 94.
Grudeni Male, ——— Wielke, s. Grauden.
Grudschütz. 94.
Grssenzin, s. Grzendzin.
Grundorf. 97.
Grutzütz, s. Grudschütz.
Grzawa. 20.

Grzeblowitz. 24.
Grzeboschowitz. 140.
Grzendzin. } 130.
Grzensin. }
Grzibowitz. 154.
Guhrau, Groß=, 106.
——— Klein=, 106.
Gulaschka. 135.
Gura. 20.
Gural. 154.
——— Eisenwerk. 62.
Gurczke. 244.
Gurkau. 22.
Guschwitz. 106.
Gußwaaren, eiserne, 67.
Guttentag. 163.
——— Eisenwerk. 63.
Guttentager Wasser, das, 35.
Gwosczyan. 164.
Gypsophila fastigiata. 51.
Gypsstein. 185.

H.

Haarpuder. 71. 229.
Habicht, s. Jastrzomb.
Hadra, Neu=, 164. 165.
——— ——— Eisenwerk. 63.
Hahn. 121.
Halbendorf. 94.
Halemba. 244.
Halschy, s. Hatsch.
Hammer.
——— Alt=, 152.
——— Neu=, 94.
Hannowice, s. Haynowitz.
Hanußek, s. Kleinberger Hammer.
Harbultowitz. 164.
Hatasch. 141.
Hatsch. 204.
Hausbeck, s. Kuttendorf.
Haynowitz. 121.
Heidersdorf, Groß=, 106.
——— Klein=, 106.
Heinrichsdorf. 140.
Heinrichsfelde. 94.
Helonias borealis. 50.
Hennerwitz. 204.
Heyduck. 244.
Hilbersdorf. 106.
Himmelwitz. Dorf. 140.
——— Stift. 139.
Himmelwitzer Wasser, das, 36.
Hinterdorf. 118.
Hirschfelde. 94.
Hlubzien, s. Leobschütz.
Hochkretscham. 204.
Hohe Oefen. 11. 61. u. ff. 229.
Hohlberg, der, 181.
Hohndorf. 204.
Holcus odoratus. 54.
Holzstein. 6. 55. 216.
Hornblende. 56. 184.
Hornstein. 6. 55. 216.
Horst. 94.
Hoschütz, Groß=, 204.
——— Klein=, 204.
Hosizialkowitz. 204.
Hotzenplotz, die, 37. 110.
Houldrzyschow, s. Hilbersdorf.
Hratschin, Alt=, 204.
——— Neu=, 204.
Hüte. 11.
Hüttendorf. 94.
Hultschin. 196.
Hundorf, s. Hohndorf.
Hyacinth. 212.
Hyosciamus albus. 49.
Hypericum humifusum. 53.

J.

Jaborowitz. 130.
Jaczowice, s. Jacobsdorf.
Jajost. 21.
Jacobsdorf. 106. 130.
Jacobswalde. 154.
——— Eisenwerk. 62.
Jakubowitz. 204. S. auch Jacobsdorf.
Jambke. } 94.
Jamecke. }
Jamin.
Jamke. 106.
Jamm. 172.
Jankowitz. 22.
Januschkowitz. 140.
Jarischau. 154.
——— Eisenwerk. 62.

Jaroschowitz. 22.
Jartschowitz. 118.
Jarzomkowitz. 22.
Jaschin. 172.
Jaschiona. 140
Jaschkowitz. 22. 94. 154.
Jaßen 120.
Jassorowice, s. Gonssorowitz.
Jasten. 154.
Jaßionna. 154.
Jastrzigowitz. 172.
Jastrzomb. 130.
Jatzdorf. 106.
Jawornitz. 164.
Iberis nudicaulis. 53.
Jedlin. 22.
Jedlitze. 94.
——— Eisenwerk. 61.
Jedzowa. 164.
Jellowa. 96.
Jemelica, s. Himmelwitz.
Jemlin. 24.
Jemdrin.
Jendrißeck. 244.
Jernau, s. Gernau.
Jeschine, s. Jaschione.
Ignazdorf. 244.
Illeschowitz. 189.
Illownica, die, 2.
Inula Helenium. 54.
Joksdorf, s. Jacobsdorf.
Josephenberg. 172.
Josephsgrund. 119.
Iris Sibirica. 48.
Juliusburg. 133.

K.

Kadlubia, s. Kadlub.
Kadlub. 96. 140. 172.
——— Frei=,
——— Eisenwerk. 61.
Kadlubietz. 140.
Kajawy, s. Kujau.
Kaldaun. 204.
Kalina. 164.
——— Eisenwerk. 63.
Kalinow. } 140.
Kalinowa. } 140.
Kalinowiez } 140.
Kalinowitz. 140.
Kalkspath. 218.
——— blätteriger. 57.
Kalkstein, ——— 57. 218.
——— dichter, 7. 57. 184. 218.
——— körniger. 218.
Kalthausen. 204.
Kaltwasser. 154.
Kamien. 244.
Kamin, Male, } s. Stein.
——— Wielke } s. Stein.
Kamionka, der, 43.
——— } 130.
Kamionky. } 130.
Kammerau, s. Cammerau.
Kaminietz. 154. 172.
——— Eisenwerk. 64.
Kaminitz.
Kanderzin. 154.
Karbischau. 106.
Karchow, s. Karchwitz.
Karchowitz. 154.
Karchwitz 130.
Kardlubietz. 140.
Karja. 172.
Karlowitz. 172.
Karlsberg. 172.
Karmunke, Alt=, 172.
——— Neu=, 172.
Kasmirz, s. Casimir.
Katscher. 197.
Katusgut. 24.
Kauthen. 204.
Kauwitz. 169.
Keltsch. 140.
Kempa. } 96.
Kempe. } 96.
Kemziowitz. 154.
Kerpen. 120.
Kia. 166.
——— Eisenwerk. 63.
Kieferstädtel. 150.
Kielboschin. 172.
Kieletzka. 154.
Kiersky. 167.
Kieselschiefer. 6.
Kiewicze, s. Kauwitz.
Kirchberg. 106.
Kittelwitz. 204.

Klein=

Kleinberger Hammer. 62. 154.
Klein-Döbern, s. Döbern.
Kleischnitz. 106
Kließtezow, s. Klitschow.
Klemstein. 204.
Klezin, s. Gläsen.
Klink. 96. 141.
Klitschow. 154.
Klodnica, s. Klodnitz.
Klodnitz, die, 29. 212.
Klodnitz. 130.
Klodnitz-Canal. 31.
Kloischnitz, s. Kleischnitz.
Klutsch. 154.
Kmelwitz, s. Chmiellowitz.
Knispel. } 204.
Knitzepole. }
Knurow. 154.
Knurower Bach. 28.
Kobelau, s. Kobillau.
Kobelwitz. } 130.
Kobilice. }
Kobielitz. 22.
Kobier. 22.
Kobillau. 204.
Kobilno. 172.
Kochanowitz. 166.
Kochlowitz. 244
Kochsalz, natürliches, 185.
Kochtitz. 166.
Köberowitz. } 204.
Köbrowitz. }
Königsdorf. 204.
Königshuld, Eisenwerk, 61.
Königshütte. 229.
Königswille. 172.
Könsdorf, s. Königsdorf.
Körnitz. 118.
Kösling. 204.
Kohlsdorf. 120.
Kokolik.
——— Eisenwerk. 63. 167.
Kokolek.
Kolanowice. } 96.
Kollanowitz. }
Kolpnitz. 174.
Kolnowice, s. Kohlsdorf.
Kolkowice Stare, s. Kuttendorf.
Komornick. 120.
Komorn. 130.
Komorno. 130.
Komprachtzig } 96.
Komprachtziez. }
Konty. 96.
Kopain. 21.
Kopienica, s. Koppinitz.
Koppanin. 135. 154.
Koppinitz. 154.
Kopziowitz. 22.
Kornitzer Bach, der, 180.
Korpitz. 106.
Korzenietz, } die, 2.
Korzewitz, }
Koschentin. 166.
Koschmieden, Eisenwerk, 63.
Koschmieder. 166.
Koschütz. 174.
Koscielisk, s. Kostelisk.
Kosel, Alt-, 152.
——— Stadt. 126.
Koselwitz, s. Koslowitz.
Koske. } 132.
Kosky }
Koslowa gura, s. Ziegenberg.
Koslowitz. 174.
Kossorowitz. 96.
Kostelisk. 174.
Kostenthal. 132.
Kostuchna. 21.
Koßiencin, s. Kostenthal.
Koßytow. 24.
Kothen. 154.
——— Eisenwerk. 62.
Kotowitz, s. Bogutzkerhammer.
Kottful. 203.
Kottlarnia, s. Jacobswalde.
Kotlischowitz. 154.
Kottors, Groß-, 96.
——— Klein-, 96.
Kottulin, Groß-, 154.
——— Klein-, 154.
Kozem. 120. 125.
Kozte, s. Kosel Stadt.
Kaftmehl. 71. 229.
Kraftmehlmacher. 188.
Kozle, s. Kosel.
Kralowka. 22.
Kramelau. 120.
Kranowitz. 200.
——— Dorf, 204.
Krappitz. 89.

Krascheow. 96.
——— Eisenwerk. 61.
Kraskau. 174.
Kraschow. } 140.
Krassowa. }
Kreise, der Beuthener, 231.
——— — Falkenberger. 102.
——— — Koseler. 126.
——— — Leobschützer. 179.
——— — Lublinitzer. 162.
——— — Neustädter. 110.
——— — Oppelnsche. 85.
——— — Pleßer. 12.
——— — Rosenberger. 170.
——— — Groß-Strehlitzer. 136.
——— — Toster. 144.
Krempa. 140.
Kreschendorf. 120.
Kreuwitz. 120.
Kreuzburgerhütte, Eisenwerk, 61. 95.
Kreuzdorf, s. in C.
Kreuzthal, s. in C.
Krobusch. 120.
Krogulno. 96.
——— Eisenwerk. 61.
Kroschezinna, s. Chrostzienna.
Kroschnitz. 142.
Kroseize, s. Chrostütz.
Krostoschowitz.
Krug. 206.
Krywalde. 154.
Krzanowitz. 96. 132. 174.
Krzizanowitz. 174.
——— Eisenwerk. 64.
Krzisowsky. 93.
Krzydziowice, s. Geppersdorf.
Kubrozie. 174.
Kuchellna. 204.
Kudowa. 121.
Küttitz, s. Kittelwitz.
Kujau. 120.
Kunari. 154.
Kunde, s. Konty.
Kunzendorf. 120. 244.
Kunzendorfer Berg, der, 42.
Kup. 96.
Kupferberg. 96.
Kurnika, s. Körnitz.
Kuroprascz, s. Korpitz.
Kurz. 167.
Kurzawka. 216.
Kurzinna. 154.
——— Eisenwerk. 62.
Kuschatzka. } 132.
Kuschnika. }
Kutha, s. Kauthen.
Kutschau. 166.
——— Eisenwerk. 63.
Kuttendorf, Alt-, 120.
——— Neu-, 120.
Kuzober Hammer. 174.
——— ——— Eisenwerk. 64.
Kziensowiesch. 142.

L.

Laband, } 154.
Labenty. }
Lactuca saligna. 53.
Lagiewnick. 244.
——— Alt-, 167.
——— Neu-, 167.
——— Groß-, } 166.
——— Klein-, }
Lagiewnicker Bach, der, 35.
Lahtischhof. 154.
Lalock. 153.
Lancze, s. Lanietz.
Landeckerberg, der, 181.
Landsberg. 171.
Landsbergsdorf. 174.
Landschitz, Lenzetz.
Landsmirs. 131.
Langenau. Fürstlich. 204.
——— Lehn. (Katscherlehn.) 204.
Langenbruck. 120.
Langenbrücker Berg, der, 42.
Langendorf 154.
Langmülmen, s. Mülmen.
Lanietz. 132.
Langeliebe. } s. Langmülmen.
Langlieben. }
Lany. 154.
Landzec, s. Lenzetz.
Laskarzowka. 154.
Laskowice, s. Laßwitz.

Laskowitz. 174.
Lassowitz, Groß-, 174.
——— Klein-, 174.
Latzowitz. 244.
Laßwitz. 120.
Lathraea squamaria. 52.
Lathyrus sativus. 53.
Latscha. 154.
Lavatera thuringiaca. 53.
Lazisa. 22.
Lazisk. 22.
——— Mittel-, 22.
——— Nieder-, 22.
——— Ober-, 22.
Laziska } 142.
Laziskh. } 142.
Leboschowitz. 154.
Lebotz, s. Bruscheck.
Leder-Fabriken. 11. 69.
Ledrischen. 99.
Ledum palustre. 51.
Legelsdorf. 120.
Lehmkretscham. 123.
Leimberg, der, 42.
Leimerwitz. 204.
Leinwand. 11. 70. 188.
Leipe. 106.
Leisnitz. 204.
Lendzin. 22.
Lenkau, s. Lenke.
——— 132.
Lenke. 132. 174.
Lenki.
Lenortowitz. 154.
Lentschin. 96.
Lenschetz. } 132.
Lenzez. } 132.
Leobschütz. 193.
Leonurus marrubiastrum. 52.
Leopoldsdorf. 120.
Leschne. 174.
——— Eisenwerk. 64.
Leschnig, s. Wiese Kloster.
Leschnitz, Stadt, 138.
——— Dorf. 142.
——— s. Wiese.
Leuber. 120.
Levcojum vernum. 50.
Libischau. 154.
Lichinia. 154.
Liebsdorf. 166.
Lies, s. Liesnitz.
Ligotta, s. Ellgut.
Ligustrum vulgare. 48.
Lilium martagon. 50.
Linnaea borealis. 53.
Lipowietz. 169.
Lippen. } 106.
Lipna. } 106.
Lippowa, s. Leipe.
Liptin. 204.
Lischnitza, die, 2.
Lischwitz, s. Leobschütz.
Lisniza, s. Wüstenhammer.
Lissagura. 166.
Lissau. 166.
Lissauer-Hammer. } 166.
Lissowska Kutschnia. } 166.
Lissowitz. 166.
Liswarte, an der, Eisenwerk. 63.
Lithospermum purpureo-caeruleum. 49.
——— officinale.
Lizin. 97.
Lizine. 173.
Lobkowitz. 120.
Locznick, s. Lontschnig.
Lodrig. 189.
Löffelfabrike. 69.
Logebnitz, } s. Legelsdorf.
Logiewnic, } s. Legelsdorf.
Löwitz. 204.
Lohne. 166.
Lohnia, Eisenwerk. 62.
Lohnau. 132. 154.
Loni. } 132.
Lonne. } 132.
Lony. } 132.
Lohnia. 154.
Lomnitz. 174.
Lona, Mocker-, 142.
——— Sucho-, 142.
Longeznick. Lontschnig.
Loni, s. Lohnau.
Lonicera Xylosteum. 49.
Lonkau. 22.
Lonne, s. Lohnau.
Lontschnig. 120.
Lony, s. Lohnau.
Lontzki. 156.
Lonzeck. 156.

Loranthus europaeus. 50.
Lorzendorf. 173
Lotus siliquosus. 53.
Louisenhof. 24.
Lowenowice, s. Lobkowitz.
Lowiecko. 99.
Lowoschau. 174
Loznica, s. Leschnitz. 140.
Lubeck. 156
Lubensky, s. Lublinitz.
Lubezko, Dorf, 166.
—— Berg, der, 43.
Lubie. 156.
Lublinitz. 162.
—— Eisenwerk. 63.
Lublinitzer Wasser, das, 35.
Lubnia, s. Lugnioni.
Luboschütz. } 96.
Lubosicze. } 96.
Lubschau. 166.
—— Eisenwerk. 63.
Lubschauer Berg, der, 43.
Ludgerschowitz. 206.
Ludwigsthal 167.
Lübschütz, s Leobschütz.
Lugnioni. 96.
Luppenfeuer. 61 und ff.
Lycopsis pulla. 49.
Lysimachia thyrsiflora. 49.
Lythrum hyssopifolia. 52.

M.

Machala. 169.
—— zu Wiersbie, Eisenwerk 63.
Machau. 120.
Macziekowitz. 244.
Makoschau. 244
Makowzitz, Dorf, 166.
—— Eisenwerk. 63.
Malapane, —— 65.
—— Dorf, 96.
—— Fluß, 34.
Malinka, die, 1.
Malino. 96.
Malkówitz. 93.
Malkowitz. 125.
Mallin, s. Malino.
Mangersdorf, Groß-, 106.
—— Klein-, 106.
Manufacturen des Fürstenth. Oppeln. 60.
—— — Pleß. 11.
—— — Leobschützer Kreises 188.
—— der Standesherrschaft Beuthen. 229.
Märgelerde. 57. 184.
Märgel, verhärteter. 57. 184.
Marienau 156.
Marienfelde. 174
Markersdorf. } 206.
Marquartowitz. } 206.
Martinetz. 156.
Massow. 96
Matthiasdorf. 244.
Mauschwitz. 106.
Mechnitz 132.
Medar. 156.
—— Eisenwerk. 62.
Medarde.
Medzna. 22.
Mercurialis perennis. 54.
Meschna die, 2.
Meserzitsch. 22.
Mesolan-Manufactur. 188. 229.
Mespilus germanica. 52.
Messingfabrike. 69.
Metkauer Hammer. 64. 166.
Michalkowitz. 244.
Michelsdorf. 93.
Miechowitz. 244.
Miedar. } 156.
Miedari. } 156.
Miestitz. } 132.
Miesce. } 132.
Miestze. 156.
Mikoschowinna. 156.
—— Eisenwerk. 62.
Mikultschütz. 246.
Milicze. } 132.
Militsch. } 132.
Millowitz. 132. S. auch Mühlsdorf.
Mineralreich des Fürstenth. Oppeln. 55.
—— — Pleß 6.
—— — Leobschützer Kreises. 183.
—— der Standesherrschaft Beuthen. 215.

Minolowa, s. Polnisch-Mülmen.
Mischline s. Chobie.
Miserau. 22.
Mislowitz. 18.
Misowice, s. Mauschwitz.
Mocker 206.
Mockerau.
Mökrau.
Mökre. } 22. 120.
Mokrus. 166.
——— Eisenwerk. 63.
Mollna. 166.
——— Eisenwerk. 63.
Monotropa hypopithys. 51.
Mora, die, 180.
Moschen. 120.
Moserau.
Mozurau.
Mozurow. } 132.
Muchenitz.
Muchowitz. } 96.
Mühldorf.
Muhlsdorf. } 120.
Mülmen, Deutsch-, 120.
——— Lang-, 132.
——— Polnisch-, 120.
Münchhausen 96.
Münsterhof. 119.
Mulwitz. 106.
Muskau, s. Golschowitz.
Myschowice, s. Mauschwitz.
Myschowize, s. ———
Myslowitz. 118.

N.

Naczeslawki, Male,
——— Wielke, } s. Niemsdorf.
Naklo. 96. 244.
Naplatik. 167.
Näffchenhof. 125.
Naßiedel. 206.
Neiße, die, 38.
Nepaschitz. 156.
Nesselice.
Nesselwitz. } 132.
Neudeck. 120. 246.
Neudorf. 22. 96. 120. 142. 174. 206. 244.
Neudorf im Walde. 141.
——— Polnisch-, 96.
Neudorfer Bach. 29.
Neuhof. 120. 123. 135. 165. 167. 174. 247.
Neukirch, Deutsch-, 200.
——— Polnisch-, 132.
Neustadt. 110.
Neustift. 206.
Neuvorwerk. 109.
Neuwedel. 96
Neznaßi, s. Nieschnaschin.
Nieboschütz. 156.
Niebe.
Niebo. } 106.
Nieborowitz. 156.
Niebosczily, s. Schreibersdorf. 206
Niederdorf.
Niederwicze. } 156.
Niekarm.
Niekarnie. } 156.
Niemodlin, s. Falkenberg.
Niemdorf, Groß-, 132.
——— Klein-, 132.
Nieroda. 156.
——— Eisenwerk. 62.
Nieschidowicz, s. Nusdorf.
Nieschnaschin. 132.
Niesdrowitz. 156.
Niewische. 156.
Niewke. 142.
Niewodnick. 106.
Nieznaschin, s. Niesnaschin.
Nikasonitz, s. Osterwitz.
Nikolai. 17.
Nikoline. 108.
Nimiez. 141.
Nogowtschütz. 142.
Norock. 108.
Nosnaschin, s. Nieschnaschin.
Nowiedwor, s. Neuhof.
Nowiwies Krolewski, s. Neudorf.
Nowowies, s. Neudorf.
Nousowies, s. Neudorf.
Nüßdorf. 108.
Nymphaea alba. 52.
——— lutea. 52.
Nywa. 166.

O.

Oberwitz. 120.
Ochimmeck, s. Malapane.
Ochatz. } 96.
Ochitz. } 96.
Oczjek. 142.
——— Eisenwerk. 61.
Oder, die, 27.
Odersch. } 206.
Oderschow. } 206.
Oderwanz. 96.
Oehlschlägereien. 71. 188.
Oenante fistulosa. 50.
Olbersdorf } 120.
Olbrachschütz. } 120.
Oleschka. 142.
Olesno, s. Rosenberg.
Olivin. 55. 183.
Ollschin. 166.
Olschowa. 131. 142.
Olsynka, s. Elsnig.
Ophrys nidus avis. 54.
Oppa, die, 179.
Oppatowitz. 246.
Oppeln, Fürstenthum, 27. u. ff.
——— Stadt. 86.
Oratsche, s. Hinterdorf.
Oratsche. 120 156.
Orchis coriophora. 54.
——— mascula. 54.
——— militaris. 54.
——— sambucina. 54.
Ornithogalum pyrenaicum. 50.
Ornithopus perpusillus. 53.
Ornuntowitz. 22.
Orobanche major. 53.
Orobus vernus. 53.
Orzech. 246.
Orzesche. 22.
Osiecko. 174.
Osszizko. 174.
Osterwitz 206.
Ostroppa. 156.
Ostroschnitz. } 132.
Ostrosnitz. } 132.
Ostrotz. } 132.
Ostrow. 167.
——— s. auch Kochanowitz.
Ostrowetz. 100.
Ottmuchau. } 156.
Ottmuchow. } 156.
——— Eisenwerk. 62.
Ottmonte. } 96.
Ottmuth. } 96.
Ottog. } 120.
Ottogki. } 120.
Owczitz. 206.
Owiecko. 99.
Ozego. 246.

P.

Paczzina, Male=, 156.
——— Wielke=, 156.
Palam, s Pohlam.
Panewnick. 22
Panicum miliaceum. 48.
——— verticillatum. 48.
——— viride. 48.
Paniow, Groß=, 246.
——— Klein=, 246.
Papiermühlen. 70.
Paprotzan. 22.
Paris quadrifolia. 51.
Parnassia palustris. 50.
Passeckerhof. 206.
Patschin, Groß=, 156.
——— Klein=, 156.
Paulow, s. Pawlowitzke.
Paulowiczki, s. Pawlowitz.
Paulsdorf 174.
——— Nieder=, 246.
——— Ober=, 246.
Pawlow. 22.
Pawlowitz. 22. 156.
Pawlowitzke. 132.
Pawonka. 166.
Pechkohle. 8. 220.
Peiskretscham. 148.
——— Eisenwerk. 62.
Peitscherasow. 166.
——— Eisenwerk. 64.
Peterkowitz. 206.
Petersdorf 108. 156.
Petershof, 166.
——— Eisenwerk. 64.
Peterwitz. 206.
——— Groß=, 206.
——— Klein=, 206.
Petrowitz. 22.

Pfefferkuchen. 71.
Pflanzenreich des Fürstenthums Oppeln. 46.
——— — Pleß 6.
——— — Leobschützer Kreises. 182.
——— der Standesherrschaft Beuthen. 214.
Philippsdorf. 156.
Phleum nodosum. 48.
Physalis Alkekengi. 49.
Phyteuma orbicularis. 49.
——— spicata. 49.
Piaseczina. 246.
Pichotzütz. 96.
Pickau, s. Pütkau.
Piedrzichowitz, s. Friebersdorf.
Piekary, Deutsch=, 246.
——— Rudy=, 246.
Pielka. 179.
Piethna. 120.
Pietrkow. 108.
Pietruchowsky. 167.
Pietsuchi, s. Betschikow.
Pikowin. 246.
Pilchowitz. 149.
Pilchowitzer Bach. 29.
Pilgersdorf. 206.
Pilgramsdorf. 22.
Pilkarmühlen. 156.
——— Eisenwerk. 62.
Pilkendorf. 108.
Pilnick. 174.
——— Eisenwerk. 64.
Piltsch, Groß= 206.
Pinus Larix. 182.
Piorowiz, s. Schweinsdorf.
Pipa. 174.
Pirchwitz. 132.
Piscowice, s. Peiskretscham.
Piscowice, s. Schreibersdorf.
Pißarchowitz, s. Schreibersdorf.
Pißarowitz. 156.
Plakowitz 246.
Plawniowitz 156.
——— Eisenwerk. 62.
Pleß, Fürstenthum, 1.
——— Stadt. 14.
Plieschnitz. 96.
Pludry, s. Flüder.
Plümkenau. 89.
Pluschnitz, Groß=, 142.
——— Klein=, 156.
Plusczoch. 167.
Pniow. 156.
——— 64. Eisenwerk.
Pniowecz. 246.
Pobiehof. 206.
Poborischau. } 132.
Pobrischau. }
Pociekarb. s. Potschenkarb.
Poczolkau. 174.
Poczkarbe, s. Potschenkarb.
Podewils. 98.
Podlesch. } 132.
Podlesie. }
Podlesle. 22.
Pogorz. 110.
Pogorzellet, s. Kanderzin.
Pohlam. 156.
Pohlsdorf. 156.
——— Eisenwerk. 62.
Pokoi, s. Carlsruhe.
Pokrziconico, s. Nesselwitz.
Poliwoda. Eisenwerk 61. 97.
Polnischweichsel, s. Weichsel.
Polskanovaterkie, s. Polnisch Neudorf.
Polskowies, s. Pohlsdorf.
Poluwies, s. Halbendorf.
Polychemum arzense. 48.
Polygala amara. 53.
Polygonum Fagop. 214.
Pomiansniw. 167.
Pommersdorf. 206.
Pommerswitz. 206.
Ponischowitz. 156.
Poppelau. } 98.
Popielow. }
Porka, s. Borkwitz.
Poremba 22. 142. 167.
Porombeck. 22.
Poschmik. Eisenwerk. 64. 167.
Posnitz. 206.
Posnowitz. 142.
Potamogeton crispum. 183.
——— pusillum. 183.
Potempa. 156. 159.
——— Eisenwerk. 62.
Potentilla alba. 52.
——— hirta. 52.

Poterium sanguisorba. 54.
Potschenkarb. } 132.
Potzenkarb. } 132.
Pottaschsiedereien. 11. 70.
Powelka. 167.
Prambsen.
Pramsen, Groß=, 122.
——— Klein=, 122.
Prandzena, Male=, } s. Pramsen.
——— Wielke=, } s. Pramsen.
Preisewitz, s. Creisewitz.
Preisowitz. 156.
Prenzow. 97.
Priestersdorf. 156.
Probiniec, s. Probnitz.
Probnitz, Deutsch=, 122.
——— Polnisch=, 122.
Proboschowitz. 156.
Probstberg 122.
Producte des Fürstenthums Oppeln. 45.
——— des Fürstenth. Pleß 5.
——— Leobschützer Kreises 182.
——— der Standesherrschaft Beuthen. 214.
Prondy, s. Brande.
Proskau. 90.
——— Dorf, 98. 174.
Proskauer Wasser, das, 38.
Prudnig, die, 38. 110.
Prudnick, s. Neustadt.
Pryschetz 98.
Przeborowitz. } 132.
Przedborowice. } 132.
Przechleb. 158.
Przelayka. 246.
Przewoz. 132.
Przicho. } 132.
Przìod. } 132.
Przicza, s. Arnsdorf.
Przinscowice, s. Springsdorf.
Przischowka 158.
Przischowkaer Bach, der, 30.
Przisowice, s. Preisowitz.
Przìwos. 190.
Przybor, s. Przywor.
Przydroßi, Male=, 108.
——— Wielke=, 108.
Przyschetz. 98.
Przywor. 98.
Psurow. 174.
Psurr 166.
Pßczynka, die, 2.
Pßczyna, s. Pleß.
Pütkau. 132.
Pulow.. 135.
Punoschau. 166.
——— Eisenwerk. 64.
Puschin. 98.
Put, s. Neuvorwerk.
Pusta, Eisenwerk. 64. 169.
Pyrola minor. 51.
——— rotundifolia. 51.
——— secunda. 51.
——— umbellata. 51.
——— uniflora. 51.
Pyschz. 206.
Pzinna, s. Zinna.

Q.

Quarz. 6. 55. 183. 215.
Quochüz. } 98.
Quoschütz. } 98.
Quarghammer, s. Althammer.

R.

Raaski, s. Rauschke.
Rochowitz. 158.
Raclawice Polkie, s. Rasselwitz.
Radau. 174.
Raddonie. } 158.
Raddun. } 158.
Radelau. 174.
Rademin. 65. 174.
Raden, Klein=, 206.
Radlow, s. Radelau.
Radoschau. 132. 246.
Radoschawy. 132.
Radostowitz 22.
Radzionkau. 246.
Rakau. } 206.
Rakow. } 206.
Ranisch. 108.
Ranunculus Lingua. 52.
Raschau. } 98.
Raschow } 98.
Raschowa. 142.
Raschwitz. 108.
Raßelwitz, Deutsch=, 122.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Weigel, Johann Adam Valentin,

Geographische, naturhistorische und technologische Beschreibung des souverainen Herzogthums Schlesien

Bd.: 8

Berlin 1804

Bor. 203 ns-7/8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10014426-7
VD18 90029313